THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 28. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 74

Bedeutsame Anfrage der amerikanischen Regierung in Berlin!

Kampf entbrannte neu!

Sowohl westlich wie östlich von der Maas.

Im Nordwesten lebhafter.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 28. März. (Ueber London, 3:44 Uhr Nachm.) Die Entwicklung lebhafter Kämpfe an der französisch-belgischen Front, südlich von St. Eloi und an benachbarten Linien entlang, wird vom Deutschen Hauptquartier heute Nachmittag berichtet.

Berlin, 28. März. (Ueber London.) „Auf beiden Seiten der Maas finden wieder lebhafte Kämpfe statt. Doch ist noch keine neue Entwicklung dort zu verzeichnen," — so meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier weiter. Der Bericht fügt hinzu:

„Südlich von St. Eloi, an der französisch-belgischen Front, entwickeln sich lebhafte Nahekämpfe um Minenkrater herum, welche durch die, neuerdings durch britische Minen verursachten Explosionen hervorgerufen wurden. Der Kampf dehnte sich auch weiter auf benachbarte Linien aus."

Paris, 28. März. Das französische Kriegsamt meldet am späten Vormittag:

Es trat während der Nacht keine Veränderung in der Verduner Region ein. Oestlich von der Maas war Alles ruhig, und westlich vom Fluß gab es nur von Zeit zu Zeit einigen Artilleriedonner.

Paris, 28. März. Der Wortlaut des Berichts des französischen Kriegsamtes am Nachmittage war folgender: Auf dem östlichen Ufer der Maas war während der Nacht Alles ruhig, während der Feind westlich von der Maas in der Gegend von Halancourt, und im Woevrebezirk am Fuße der Höhen der Maas ein lebhaftes Geschützfeuer unterhielt. Im Walde von Parroy machten wir einen Ueberraschungsangriff auf eine Stellung des Feindes, töteten viele der in ihr Befindlichen und nahmen die Anderen gefangen. Ehe wir uns zurückzogen, sprengten wir die ganze Stellung. Im Uebrigen ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Der Italienerkrieg.

Wien, 28. März. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Kriegsamt gibt bekannt:

„Oestlich vom Ploeckenpaß drangen österreich-ungarische Truppen in eine italienische Stellung. Angriffe der Italiener im Suganatal wurden zurückgeschlagen. Italienische Artillerie bombardirte die Doberdohöhen und den Felladistrikt, sowie einige Punkte an der Tiroler Front."

Versenkte Schiffe.

London, 28. März. Eine Reuterdepesche aus Amsterdam meldet, daß der britische Dampfer „Empreß of Midland" (2224 Tonnen) gesunken ist.

Der Dampfer „Cromet", welcher von London zu Maasluis, Holland, eintraf, brachte die Bemannung des gesunkenen Dampfers.

(„Empreß of Midland" war am 5. Januar von New York nach Cardiff, Wales, abgefahren.)

London, 28. März. (12:35 Uhr Nachmittags.) Die britischen Agenten der Gesellschaft, welche den, größtenteils zerstörten Dampfer „Sussex" betrieb, teilten heute mit, daß die Zahl der Umgekommenen keinesfalls mehr als 50 betrage.

(Amerikaner sind keine darunter.)

London, 28. März. Zwei amerikanische Bürger, Namens Arthur Mackenzie von Savannah und Tom Fifer von Delaware, welche auf dem, neuerdings versunkenen, britischen Dampfer „Manchester Engineer" waren, haben in beschworenen Aussagen vor dem amerikanischen Konsul in Queenstown heute behauptet, daß der Dampfer „ohne Warnung torpedirt" worden sei.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Nach amtlichen britischen Angaben sollte der deutsche Hilfskreuzer „Greif" unter norwegischer Flagge Feuer auf den britischen Kreuzer „Alcantara" eröffnet haben. Die deutschen Behörden stellen fest, daß der „Greif" schon vor dem ersten Schuß die deutschen Farben hißte.

Eine weitere Unwahrheit ist die britische Angabe, daß ein deutsches Unterseeboot versenkt wurde, als der Kapitän des „Greif" sein Schiff in die Luft sprengen ließ.

Erfolge des jüngsten Zeppelinstreifzuges.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Ueber den jüngsten Zeppelinangriff auf die englische Ostküste veröffentlicht die deutsche Presse Einzelheiten, die ihr aus amtlicher Quelle zugegangen sind und das Ergebniß der in der Zwischenzeit eingeleiteten Nachforschungen bilden. Die britische Zensur hat alle Berichte über den angerichteten militärischen Schaden unterdrückt.

Der Angriff wurde von ausgezeichnetem Wetter begünstigt. In Hull am Humber wurden ein Munitionsmagazin sowie mehrere Lagerhäuser der Regierung von Bomben getroffen und vollständig zerstört. Die Dockmauern, besonders die in den neuen Hafenanlagen, wurden an mehreren Stellen schwer beschädigt. Zahlreiche Hebekrahne, mehrere große Dampfer, ein Oeldampfer sowie zwei Kriegsschiffe wurden gleichfalls von Bomben getroffen und schwer beschädigt.

Von der Stadt selbst brannte ein großer Teil vollständig aus. Zwei Häusergevierte wurden völlig zerstört. Auch auf dem Bahnhof verursachten mehrere Bomben schweren Schaden.

Amerika und Deutschland.

Washington, D. C., 28. März. Nach Schluß der heutigen Kabinetssitzung wurde bekannt, daß beschlossen wurde, an die deutsche Regierung die Anfrage zu richten, ob eines ihrer Tauchboote den Dampfer „Sussex" versenkt habe. Die Anfrage dürfte bereits in Berlin sein.

Washington, D. C., 28. März. Die heutige Kabinetssitzung erörterte den Untergang des britisch-französischen Kanaldampfers „Sussex". Obwohl die Mehrheit der anwesenden Kabinetsmitglieder glaubte, daß der Dampfer torpedirt worden sei, waren einige der Meinung, daß die Stellung der Ver. Staaten sich sehr schwierig gestalten würde, wenn nicht die Versenkung des Schiffes zugestanden, oder aber überwältigende Beweise dafür beigebracht würden, daß der Dampfer einem Tauchboot zum Opfer gefallen sei. Ein Kabinetsmitglied blieb bei der Ansicht, daß der Dampfer durch eine Mine untergegangen sei.

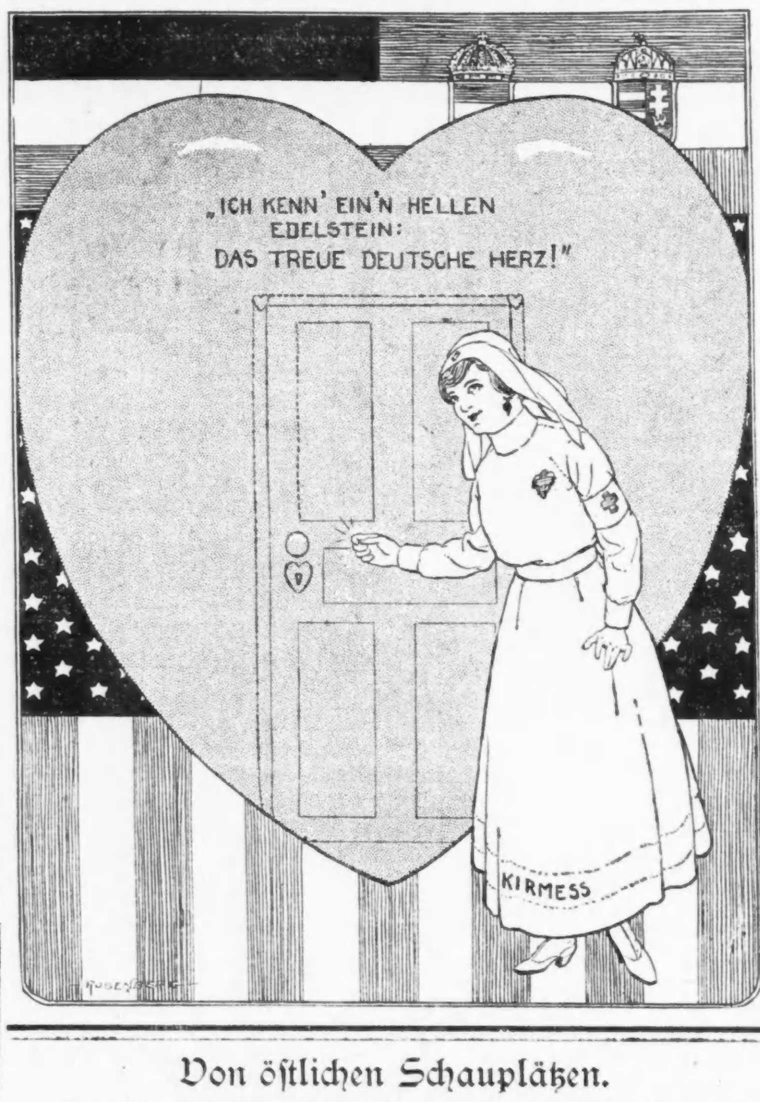
Lane, McAdoo und Daniels waren nicht in der Sitzung anwesend.

Der deutsche Botschafter v. Bernstorff, der mehrere Tage von Washington weg war, kehrte heute zu später Stunde zurück, und man erwartet, daß er dann eine Beratung mit Sekretär Lansing hat.

Britischer Fliegerstreifzug gegen Türken.

London, 28. März. Eine, nicht bestätigte Reuterdepesche aus Suez spricht von einem erfolgreichen Luftstreifzug gegen den vordersten türkischen Stützpunkt zu Bir-el-Hassanah, 100 Meilen östlich vom Suezkanal. Britische Flieger unternahmen den Streifzug am 21. März und sollen durch 40 Bomben das türkische Lager in Brand gesetzt und auch das Wasserreservoir und verschiedene von den Türken in den letzten paar Monaten errichtete Gebäude getroffen haben. Ein Flieger soll ganz allein eine Abteilung türkische Infanterie durch Abfeuern seines Maschinengewehrs in panische Flucht gejagt haben. (!) Alle Aeroplane sollen wohlbehalten zurückgekehrt sein, nachdem sie 200 Meilen weit geflogen.

Sesam, öffne Dich!



Von östlichen Schauplätzen.

Berlin, 28. März. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von östlichen Schauplätzen:

„Die Russen trieben frische Truppenmassen gegen unsere Linien bei Postavy. Der heldenmütige Widerstand der Truppen des Saarbrückener Korps ermöglichte es uns, allen feindlichen Angriffen in dieser Nachbarschaft zu trotzen. Diese Truppen, an ihren Flanken durch Brandenburger, Hannöversche sowie das Halle'sche Korps unterstützt, brachten die wiederholten wütenden Angriffe zweier russischer Divisionen zum Einhalt. Dem Feinde wurden die allerschwersten Verluste zugefügt.

„Wiederholte feindliche Angriffe unter dem Schutz der Dunkelheit bei Mokrzyce fanden dasselbe Schicksal. Diese Angriffe erfolgten um verlorenen Boden zurückzugewinnen.

„Balkanschauplatz — In Erwiderung des feindlichen Luftangriffs auf unsere Stellungen nahe dem Doiransee, unternahmen wir gestern einen ähnlichen Streifzug gegen Saloniki. Unser Fliegergeschwader warf zahlreiche Bomben auf den neuen Hafen, auf die Petroleum-Lagerhäuser und auf das Lager der Verbündeten nördlich der Stadt."

Wien, 28. März. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Kriegsamt gibt folgenden Bericht des Hauptquartiers vom 26. März bekannt:

„Nur Vorpostengefechte haben sich in den letzten paar Tagen in Galizien ereignet, und die, von den Russen berichteten „Siege" am Dniester wurden nicht gewonnen, da keine größeren Abteilungen österreich-ungarischer Truppen überhaupt in Aktion waren.

„Die in Russenberichten geschilderten „Gefechte" nahe Latatche, am Dniester, waren nichts als Vorhutscharmützel. Oesterreich-ungarische Auskundungsabteilungen zogen sich einfach beim Anrücken starker russischer Streitkräfte auf ihre Hauptstellungen zurück.

„Während der letzten Woche haben die Russen erfolglos versucht, die Hauptarmee von General Pflanzer anzugreifen."

Milchnot in Sicht.

Landwirte verlangen angemessenen Preis und organisiren sich.

Etwa 600 Landwirte aus Illinois, Indiana und Südwiskonsin haben in einer Versammlung in einer Halle an der Washington und Nord Clark Straße gestern beschlossen, den hiesigen Großfirmen nach Ablauf der Lieferungsverträge, am nächsten Sonntag, keine Milch mehr zu liefern, es sei denn, sie erhalten $1.55 für hundert Pfund Milch von 3.5 Prozent Butterfettgehalt und $1.30 für Kannenmilch; es sind ihnen $1.45, bezw. $1.33 für hundert Pfund angeboten worden, was etwa 2.9, bezw. 2.66 Cents das Quart wäre. Die Landwirte verweisen darauf, daß Großhändler dem Publikum 8 Cents für das Quart und 5 Cents für das Pint berechnen, und daß sie daher wohl zu einer höheren Bezahlung berechtigt seien.

Die Landwirte haben die Gründung einer Gesellschaft mit $500,000 Aktienkapital unternommen, um die Milch aufzukaufen und in eigenen Anlagen zu Butter und Käse zu verarbeiten; ärmeren Landwirten, für welche die vorläufige Einbuße der Einnahme vom Milchverkauf ein schwerer Schlag wäre, soll finanzielle Unterstützung zu teil werden. Wird jener „Streik" durchgeführt, so mag die tägliche Milchzufuhr von 1,800,000 auf 750,000 Quarts fallen.

Durch Feuer beschädigt.

Im Keller unter der Anlage der Kleiderfabrikanten Stein und Mandel im dreistöckigen, J. Victor gehörigen Gebäude Nr. 1812 Ellen Str., brach heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dieses konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $700 Schaden angerichtet hatte.

Unter falscher Flagge.

Detektive Wm. Rohan erlebt eine große Ueberraschung.

Eines schönen Abends, vor etwa drei oder vier Wochen, wurde Detektivesergeant Wm. Rohan von der Wache an der Chicago Ave. an Grand Ave. und Dearborn Straße von einem Nachtfalter angesprochen. Er ging anscheinend auf den Vorschlag der liebebedürftigen Maid ein, genehmigte mit ihr in einer benachbarten Wirtschaft mehrere „Seelenwärmer" und begab sich dann mit ihr auf ihr Zimmer. Dort angelangt, fragte er sie, ob sie sich denn nicht vor der Polizei fürchte. „Mit nichten", lautete die Antwort, „ich und mehrere Freundinnen sind sicher vor Verhaftung, wir bezahlen Schweigegeld."

„So, so", meinte Rohan, „an wen zahlt Ihr das Geld?"

„An Billy Rohan".

Der süße Käfer war ziemlich überrascht, als ihr Gast sich als Billy Rohan vorstellte, sie für verhaftet erklärte und einlochte.

Einem Kreuzverhör unterzogen, nannte die Maid die Namen von drei Männern, die, angeblich, als Rohans Bevollmächtigte, von ihr und ihren Freundinnen Tribut erhoben hatten.

Gestern Abend sind vom Polizeichef in höchsteigener Person und mehreren seiner Mannen die drei Gutedel verhaftet worden.

Mißhandelt und beraubt.

An Milton und Chicago Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde N. A. Hinkelmann, Nr. 831 Townsend Str., von vier Wegelagerern überfallen, brutal mißhandelt und um $20 beraubt. Die Täter sind entkommen. Das Opfer hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

Kleine Kriegsnachrichten

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Laut Bericht der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zeigte der wöchentliche Ausweis der deutschen Reichsbank folgenden Stand: Goldreserve 2,459,000,000 Mark; Zuwachs 1,999,000,000 Mark; Handelspapiere und Schatzamtsscheine 5,897,000,000 Mark; Zuwachs 9,000,000 Mark; Geld im Umlauf und Banknoten 6,373,000,000 Mark; Abnahme 94,000,000 Mark; Privateinlagen 2,703,000,000 Mark, Zunahme 594,000,000 Mark. Die Goldreserve zur Deckung des Geldumlaufs und der Banknoten stieg von 38.7 Prozent auf 39.3 Prozent.

An Banken gegen Sicherheit verliehenes Geld stieg von 396,000,000 Mark auf 1,949,000,000 Mark.

Im Kongreß.

Frauenstimmrecht und Prohibition in die Hintergasse.

Washington, D. C., 28. März. Das Abgeordnetenhaus nahm die Debatte über die Einwanderungvorlage wieder auf. Es wurden einige unwichtige Zusätze gemacht.

Der betreffende Ausschußvorsitzer Burnett erwartet die Annahme der Vorlage, deren Vater er ist, Dienstagabend.

Washington, D. C., 28. März. Das Abgeordnetenhaus nahm, fast ohne Widerspruch, eine Extra-Notbewilligung in Höhe von $8,611,502 an, um die vorläufigen Kosten für die weitere Verstärkung der Bundesarmee und die Strafexpedition nach Mexiko zu decken.

Der einzige Abgeordnete, welcher dagegen stimmte, war der Sozialist Meyer London von New York; er sagte, die mexikanische Expedition sei ein Schnitzer und werde zu Krieg führen.

Washington, D. C., 28. März. Mit der knappen Mehrheit von 10 zu 9 beschloß heute der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses, die Erörterung aller Frauenstimmrechts- sowie aller Prohibitionsvorschläge auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Washington, D. C., 28. März. Abg. Montagu von Virginien brachte im Hause eine Vorlage ein, wonach ein Luftfahrerdienst als ein Zweig der Küstenwache geschaffen werden soll, und zunächst $300,000 für entsprechende Stationen bewilligt werden sollen. Man erwartet, daß ein solcher Dienst auch in Friedenszeiten sehr wertvoll für den Schiffsverkehr werden kann.

Die Vorlage hat die Unterstützung des Bundesschatzamtes.

Wie viele kamen um?

Neues Grubenunglück in Westvirginien.

Bluefield, W. Va., 28. März. Zu Kimball, in der Nähe von hier, ereignete sich in der östlichen Einfahrt der Kohlengrube der „King Coal Co." eine schlimme Explosion.

4 Leichen sind bereits herausgeholt worden, und man fürchtet, daß noch eine Anzahl Anderer getötet worden ist.

Bluefield, W. Va., 28. März. Nach späteren Nachrichten über die Explosion in der Grube der „King Coal Co." werden noch 100 Arbeiter vermißt!

Außer den vier Leichen wurden auch fünf Schwerverletzte an die Oberfläche gebracht.

Verhängnißvolles Feuer.

Cleveland, O., 28. März. Ein Feuer, welches heute in der Frühe ein an Prospect Ave. gelegenes, großes Wohngebäude fast vollständig zerstörte, und den Tod von zwei Personen und die Verletzung vieler Leute verursachte, soll nach Ansicht der Polizei durch Brandstiftung entstanden sein. Drei Männer und eine Frau, die sich verdächtig gemacht haben, wurden in Haft genommen und ein Mädchen, das Verletzungen erlitt, wird bewacht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen, Mindestluftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt. Mäßig starker Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wärmer morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer im westlichen, morgen im östlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 6:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:38.
Mondaufgang: Morgen früh 3:29.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	35	3 Uhr Morgens	35
4 Uhr Nachm.	35	4 Uhr Morgens	35
5 Uhr Nachm.	35	5 Uhr Morgens	35
6 Uhr Abends	35	6 Uhr Morgens	36
7 Uhr Abends	34	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	36	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	36	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	37
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	38
12 Uhr Mitternacht	34	12 Uhr Mittags	37
1 Uhr Morgens	34	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	34	2 Uhr Nachm.	38

Versorgung schwierig!

Das Hauptproblem für das amerikanische Strafheer.

Wilde Gerüchte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Antonio, Tex., 28. März. Die Frage der Versorgung der Truppen überschattet anhaltend alle anderen Angelegenheiten in Verbindung mit der amerikanischen Strafexpedition in Mexiko. Aus Washington erhielt das Departementshauptquartier die unwillkommene Nachricht, daß allem Anschein nach Eisenbahnen „in der unmittelbar nächsten Zukunft" nicht für den Transport solcher Vorräte verfügbar sein werden. Wegen des gebieterischen Bedürfnisses nach Eisenbahnlinien hatten Offiziere gehofft, die Beamten in Washington würden einen Weg finden, von General Carranza eine günstige Antwort bezüglich der Benutzung mexikanischer Bahnen zu erlangen; doch scheint es damit noch zu hapern.

General Funston steht nun, da ihm die Eisenbahnen vorerst verschlossen sind, vor der großen Aufgabe, General Pershings Streitmacht für einen beträchtlichen Zeitraum mittels Automobilen und Wagenzügen mit Vorräten zu versorgen. Das bedeutet, daß er 250 Meilen weit südlich von der Grenze, und durch ein Land, welches nichts als eine öde Sandwüste ist, große Mengen Vorräte mit Last-Automobilen und mit gewöhnlichen Wagen senden muß! Um der Lage bestmöglich zu begegnen, ersuchte er um rascheste Lieferung von noch mehr Last-Autos, zusätzlich der 107, welche bereits im Felde sind und von vier Kompagnien betrieben werden.

Nach nichtamtlichen Berichten sollen amerikanische Kavalleristen jetzt noch 20 Meilen von dem fliehenden Banditengeneral entfernt sein.

El Paso, Tex., 28. März. Fort und fort schwirren wilde Gerüchte zu beiden Seiten der Grenze umher! Ein mexikanischer Kaufmann in El Paso sagt, er habe von einem Peon, der soeben aus Casas Grandes kam, die Kunde erhalten, daß Villa alle Pferde und Maulesel, welche der amerikanischen Strafexpedition gehörten, gestohlen habe! Der Peon will aus den besten Quellen wissen, die amerikanische Streitmacht sei durch diesen Verlust in so große Verlegenheit gebracht worden, daß sie bereits alle Hoffnung aufgegeben habe, selbst nach frischer Montirung Villa zu fangen.

Columbus, N. M., 28. März. Die Zusammenziehung der Truppen dahier ist vollständig geworden. So nimmt man wenigstens an, nachdem auch eine Kavallerieschwadron unter dem Befehl des Obersts Wilder aus Fort Meyer, Va., eingetroffen ist. Wie diese Truppen schließlich verteilt werden sollen, darüber liegen noch keine Andeutungen vor.

Es liegen günstige Berichte über den weiteren Fortschritt in der Verfolgung Villas, trotz zahlreicher Hemmnisse, heute vor. General Pershing scheint der Ansicht zu sein, daß seine Streitmacht jetzt rasch genügende Stärke erlange, um die Strafexpedition zu einem erfolgreichen Abschluß bringen zu können. Auch glauben Militärs dahier, daß die jetzt an der Grenze konzentrirten Truppen völlig für den Grenzschutz genügten.

Zuckerwerk steht bei den Soldaten an der Front in großer Nachfrage.

„Echt amerikanisch!"

Feldhauptquartier der amerikanischen Expedition, Colonia Dublan, Mex., 28. März. (Durch Aeroplan nach Columbus, N. M., übermittelt:) Ein Möbel-, Teppich-, Matten-, Fensterjalousien- und — Leichenbestattergeschäft in Dyersburg, Tenn., hat folgenden merkwürdigen Brief an General Pershing gesandt:

„General Pershing! Werter Herr! Ist es für uns möglich, die Leiche Villas zu bekommen, wenn er getötet wird? Wir wünschen, sie durch Einbalsamirung aufzubewahren und in unserer Leichenbestattungsabteilung zu behalten. Wir werden einen guten Preis für seine Leiche bezahlen. Bitte, lassen Sie in dieser Sache von sich hören." (Name nicht mitgeteilt.)

Ueberschwemmte Regionen.

Süd-Michigan und andere Gebiete schwer heimgesucht.

Detroit, Mich., 28. März. Die Ueberschwemmungen in einzelnen Teilen des südlichen Michigan sind heute die schlimmsten seit 12 Jahren vorgekommenen. Am Gefährlichsten ist die Lage im Saginaw-Flußtale.

Bei Flint sind der Flint-Fluß und der Thread Creek stetig im Steigen begriffen, und mehrere Fabriken wurden dadurch sehr beeinträchtigt, und einige mußten den Betrieb ganz aufgeben. Die Michigan Central und Detroit und Mackinaw Eisenbahnen konnten nördlich von Bay City keine Züge laufen lassen, da die Geleise an verschiedenen Stellen ausgewaschen waren. Aehnliche Zustände herrschen auch auf dem Grand Rapids Zweige der Pere Marquettebahn.

In Lansing begann der Grand Fluß sich bedeutend auszubreiten und in Grand Rapids erreichte er nahezu die Flutmarke. In Harrison, einem der höchsten Punkte im Staate, werden die Straßen durch den schmelzenden Schnee überflutet. Mit Grand Rapids, Traverse City und anderen Orten jener Gegend ist der telegraphische Verkehr teilweise unterbrochen.

In und westlich von Detroit ist noch kein bedeutender Schaden verursacht worden.

Huntington, Pa., 28. März. Infolge der Regenfälle, welche seit drei Tagen anhalten, sind der Juniatafluß und der Raystown-Stromarm, welche den Abfluß vom östlichen Abhang des Alleghenygebirges zu einem Teil aufnehmen, hoch aus ihren Ufern getreten, und schwerer Eigentumsschaden wurde weithin im Farmlande verursacht.

Zu Birmingham wurden die Bewohner der unteren Stadt in Booten gerettet; und zu Petersburg zwang die rasch steigende Flut die ganze Bevölkerung zur Flucht nach höher liegendem Lande.

Noch immer steigen die Ströme weiter, wozu auch das Schmelzen der Schneemassen beiträgt.

Columbus, O., 28. März. Die Flutverhältnisse im ganzen mittleren und nördlichen Ohio haben sich noch nicht genügend gebessert, als daß man nicht noch schweren Schaden befürchten müßte!

Viele Flüsse und Creeks in diesen Regionen sind weit ausgetreten, und viele Tausende Acres Tiefländereien überschwemmt. Erschreckte Bewohner der Westseite von Columbus flohen auf höherliegendes Land, als gestern Abend eine Warnung veröffentlicht wurde, sind aber zum Teil wieder zurückgekehrt.

Der Sciotofluß hat, nachdem er in beunruhigendem Grade gestiegen war, wieder Stillstand.

Zuckerpreis zeitweilig erhöht.

Zur Ermutigung des deutschen Zuckerrübenbaus.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 28. März. Um die Landwirte im ganzen deutschen Reiche zu ermutigen, noch mehr Zuckerrübenbau zu betreiben als je zuvor, hat die Regierung neue und höhere Preise für Rohzucker angeordnet, jedoch in einer Weise, daß dadurch der gegenwärtige Preis für den täglichen Verbrauch nicht vor dem 1. Oktober betroffen wird. Die Mitteilung wurde dem Handelsdepartemnt vom amerikanischen Konsul Alfred W. Donegan in Magdeburg gemacht. Die ganze Bestimmung hat jedoch nur auf das Kriegsjahr 1916—1917 Bezug, und es sieht vor, daß der Preis für den Zentner (110/23 amerikanische Pfd.) von 12 bis 15 Mark erhöht wird. Zuckerfabriken müssen den Zuckerrübenpflanzern den vollen Vorteil der drei Markerhöhung zukommen lassen, und der Preis für den Zentner Zuckerrüben wird demnach 45 Pfennige höher sein als im Kriegsjahr 1914. Diese Erhöhung wird ungefähr die größeren Kosten der Produktion decken. Der Preiszuschlag bezieht sich auch auf solche Kontrakte, über die Rübenpflanzer und Zuckerfabrikanten in Verhandlung stehen. Eine zweite Verordnung verbietet die Benutzung von Zucker zur Herstellung von Brandy, technische Produkte oder Futter. Es wird ein Zuwachs von 10 Prozent über die letztjährige Ernte erwartet.

K.

Dauernde Heilung von chronischer Verstopfung

Wertschätzung und Uebung regelmäßiger täglicher Gewohnheit Hauptbedingungen.

Verstopfung ist ein Zustand, unter dem alle Menschenklassen leiden, und sie kann dauernd nur durch Annahme regelmäßiger Gewohnheiten geheilt werden.

Die naturgemäßeste Zeit für den Ausscheidungsprozeß ist Morgens, wenn das Muskel- und Nervensystem durch Schlaf und Ruhe erschlafft ist. Bei schwerem Stuhlgang ist beim Schlafengehen ein mildes Abführmittel angebracht. Pillen und Purgirmittel, die durch die Gewaltsamkeit ihrer schnellen Wirkung den Körper stören und beunruhigen, sollten nicht gebraucht werden.

Ein wirksames Abführmittel, das sehr zuverlässig ist und das nicht kneift oder sonst die beteiligten Organe beunruhigt, ist in einer Mischung aus einfachen abführenden Kräutern entdeckt worden, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist und in der Apotheke für 50 Cents die Flasche gekauft werden kann.

Frau C. C. Allen

Frau C. C. Allen, 215 Foam Str., New Monterey, Calif., schrieb an Dr. Caldwell, daß sie „in Dr. Caldwell's Syrup Pepsin gerade das fand, was ihr gegen Verstopfung und Unbehagen im Magen nach dem Essen nottat. Es sollte in jedem Haushalt vorhanden sein".

Holt eine Flasche von Dr Caldwell's Syrup Pepsin und bewahret ihn im Hause auf für gelegentlichen Gebrauch. Eine Probeflasche kann man kostenfrei bekommen, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello. Ill., schreibt.

Alte Lieder.

Roman aus unseren Tagen von **Anny v. Panhuys.**

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(3. Fortsetzung.)

Und Ignaz Cermak dachte nach und fügte sich den Vorschlägen der einstigen Balletmeisterin, doch im innersten Herzensgrund lebte ihm ein Gefühl, als habe er unrecht gehandelt.

Er kam nicht darüber hinweg.

Der Sommer ging hin und Angela und Irene fuhren immer noch zweimal wöchentlich nach Frankfurt und oft mußten sie zarte, bunte Gewänder anproben, die nach den Angaben, die Renate Thomas machte, angefertigt wurden. Bühnengewänder aus Seide und Tüll, mit glitzernden Steinchen verziert.

Ein Kleid war dabei, das war aus dichtem, weißen Schleierstoff und über und über mit Stahlperlen besät, daß es herrlich auffunkelte, wenn das Licht darauf fiel. Als diese Kleider gesandt wurden, da konnten Angela und Irene nicht widerstehen, sie schlüpften hinein, freuten sich der glitzernden Pracht und drehten sich anmutig vor dem Spiegel in ihrem Zimmer hin und her.

Draußen stand schon die Sommernacht über dem Garten und kosend weich, wie zärtliche Sehnsucht, drängte sich die warme Luft ins Zimmer. Angela warf sich im Spiegel eine Kußhand zu und dann flüsterte sie, als dürfe es niemand hören:

„Weißt Du, Irene, was ich möchte?" Ihre Augen lachten vor Uebermut. „Tanzen möcht' ich in diesem Kleide, draußen auf der Wiese tanzen!" — — — Sie warf den Kopf hinten über. „Und weshalb soll ich es eigentlich nicht tun? — Niemand sieht es, niemand ahnt es — — und mich, mich würde es erquicken wie ein recht, recht frisches Bad."

„Großpapa liebt dergleichen nicht," mahnte die immer etwas bedächtige dunkelhaarige Schwester.

„Großpapa schläft längst, auch Mathilde und das Mädchen," gab Angela hastig zurück. „Es droht also kein Störenfried. — — Auch Du, Irene, komm mit hinaus, wollen Elfen spielen und uns im Mondscheine necken, wollen vergessen, daß wir Menschenkinder sind. Komm', ein Stündlein lang wollen wir es vergessen. O Du, herrlich muß es sein, im Schimmergewand draußen zu tanzen. Ich will und Du, Du willst auch, ich sehe es Dir an. Komm, Elschen, tanz' mit mir!"

Mit einem geschickten Sprunge schwang sich die blonde Angela durch das Erdgeschoßfenster und ohne Ueberlegen, wie selbstverständlich, folgte die Schwester. —

In weichem Gleiten flogen zwei zierliche Gestalten durch die Gartenwege und auf der Wiese umfingen sie sich und tanzten auf und tanzten ab, wie geheimnißvolle, schöne Wesen, die in fernen Märchen wohnen.

Und tausend Sternenaugen lugten durch die dunkelblaue Himmelsdecke nieder und der Mond lachte gemütlich. Das war doch einmal etwas ganz, ganz anderes, was er heute da unten in dem Garten des böhmischen Musikers sah, als er sonst zu sehen bekam. Bisweilen hatte er zwei junge Mädchen da unten tanzen sehen, heute waren es Zauberinnen, Märchenprinzessinnen, Fabelwesen. Die weißen Schleiergewänder flogen und die Stahlperlen gleißten und flimmerten wie silberne Tröpfchen.

Angela jauchzte vor Lust hell auf und Irene antwortete wie ein Echo. Beide genossen hingerissen den schönen Augenblick. — — —

— — — — — — — — — — —

Den Seitenweg entlang, der an der Mauer vorbeiführte, kam ein eiliger Schritt, ein Kurgast, der mit dem letzten Zuge aus Frankfurt, wo er mit einem Bekannten ein wenig gekneipt, zurückgekehrt war, und der hier vorbei mußte, um in das neue, große Hotel zu gelangen, das ein paar Minuten von hier am Berge lag.

Ein schlanker Mann war es und er horchte auf, da von jenseits der Mauer helles Mädchenlachen an sein Ohr drang. So verführerisch war das Lachen gewesen, und einer kleinen Weinstimmung nachgebend, eigentlich impulsiv, ohne sich über sein Tun Rechenschaft abzulegen, schwang er sich auf die Mauer und spähte wie ein verliebter Bursche, der sein Dirnlein zu sehen erwartete, in den Garten hinunter.

Halbdunkel, dichte Bäume und dahinter ein freier Platz, und dort, wahrhaftig ja, neckten ihn denn Weingeisterchen, da bogen sich und wiegten sich zwei wunderholde Weiblein im Tanze. Wie ein Haschen und Fliehen war das. Weiße Schleiergewänder bauschten sich leicht und wie ein Silberfunkeln lag es darüber.

Köstlich war das anzuschauen.

Wie ein Bild, dem Kopfe eines fantastischen Malers entsprungen. — —

Er rutschte von der Mauer herab, um sich ein Stückchen davon aufs Neue hinaufzuschwingen.

Er wollte das Seltsame näher sehen. Jetzt meinte er deutlich ein goldhaariges und ein dunkles Köpfchen zu unterscheiden. In diesem Augenblick wandte sich ihm ein süßes Gesicht zu, ein leiser Schrei klang auf und eine Sekunde später lag die kleine Wiese öde und verlassen.

Weit und breit war kein Laut vernehmbar und der schlanke Mann rieb sich die Augen.

Beim Himmel, hatte er denn das nur geträumt? War der Rheinwein zu stark gewesen? Anders konnte es wohl gar nicht sein. Er schüttelte den Kopf. Komisch, was er zu sehen geglaubt hatte. Komisch — — und seltsam. Es war doch alles so deutlich gewesen.

Ordentlich verwirrend wirkte das. Im Mondschein lag die Wiese und aus einem der Bäume zirpte ein Vögelein im Schlafe. Nichts aber war ringsum zu sehen. Als hätten sie sich in Luft aufgelöst wie Traumgestalten, so waren die beiden lieblichen Tänzerinnen verschwunden.

Mit einem kleinen Frösteln setzte der schlanke Mann seinen Heimweg fort, aber seine Gedanken vermochten sich nicht von einer blonden Lieblichkeit zu lösen.

Er, dem im Leben so viele schöne Frauen und Mädchen begegnet waren und dem sich manche voll Huld geneigt, dachte plötzlich sehnsüchtig an ein süßes Antlitz, das sich ihm im Mondschein einen Augenblick zugewandt.

Sein Traum war voll Unruhe, doch am andern Morgen sagte er sich: Der Wein war stark und meine dadurch erregten Nerven spielten mir einen Streich. Er zwang sich, gar nicht mehr an das zu denken, was er gesehen zu haben glaubte, und es glückte ihm über Erwarten, denn gegen Abend kam eine Nachricht, die alles Andere vorläufig in den Hintergrund schob.

Aus Oesterreich flog die entsetzliche Kunde her, daß man in der Hauptstadt Bosniens den Erben der Habsburger Krone und seine Gemahlin ermordet habe. Man duckte sich bei der Nachricht zuerst wie vor einem Schlage, dann aber erhob es sich wie ein einziger Wutschrei. Rache für den feigen Mord! Und als sich kurze Zeit danach herausstellte, daß es sich um ein Verbrechen handelte, deren Anstifter in der Nähe des serbischen Thrones zu suchen waren, da schwoll die Woge der Empörung stärker und man prophezeite Krieg zwischen Oesterreich und Serbien.

In das kleine Taunusbad schlug die entsetzliche Neuigkeit wie eine Bombe ein und in dem neuen vornehmen Hotel am Bergeshange gab es kein anderes Gespräch mehr zwischen den Gästen.

In einem der besteingerichteten Hotelzimmer des ersten Stocks ging eine dunkelhaarige Dame, deren Figur leicht zur Fülle neigte, erregten Schrittes auf und ab und kleine spitze Raubtierzähne bissen wie in verhaltener Wut auf blutfarbenen Lippen herum.

Es klopfte.

„Herein!"

Das blasse, sehr schöne, aber nicht mehr junge, verpuderte Frauengesicht lächelte plötzlich sehr liebenswürdig.

„Bester Alexander, ich weiß, was Du fragen willst!" rief sie ihm entgegen, „aber ich habe wegen der Rückreise nach Rosendorf noch gar nicht nachgedacht, weil ich meine, Du siehst ein, wie recht ich habe, wenn ich Dir sage: Wirf unser Programm nicht um. Laß uns hier, wie vereinbart worden, vier Wochen bleiben und dann zurückreisen. Bist doch zu diesem Zwecke erst hierhergekommen, um mit mir hier die Willnows zu erwarten und Charlotte Rieger mit ihrer Mutter. Weißt Du, die Charlotte vergibt es Dir sicher nicht, wenn Du abreisest, ehe sie erscheint. Hast sie doch in der Beziehung in Berlin ein bißchen verwöhnt."

Das schmale Männergesicht färbte sich um ein Weniges dunkler.

„Ich bedaure lebhaft, Tante Stella, daß ich mir eine Zeit lang von dem girrenden Lachen Charlotte Riegers den Kopf verdrehen ließ, denn wie wir alle wissen, hat sie sich doch geäußert, sie wolle um der Liebe willen ihre Millionen nicht aufs Spiel setzen, und sie erzählt es ja jedermann, daß sie nur im Besitze des riesigen Vermögens bleibt, wenn sie sich nicht wieder vermählt, so hat es ihr verstorbener, über das Grab hinaus eifersüchtiger Gatte in seinem Testamente bestimmt."

Stella von Weiningen lachte.

„Muß denn immer gleich geheiratet sein?"

Es klang leichtfertig, oberflächlich. Alexanders Schlankgestalt reckte sich. „Wenn die Liebe wahr und aufrichtig ist, unbedingt, aber ich weiß seit Kurzem, daß mir Charlotte Rieger nur gefallen hat, wie eben eine schöne, kokette Frau einem Manne gefällt. Liebe, das ist doch wohl etwas anderes."

In Stella Weiningens Augen blitzte es wie eine große Frage auf.

„Das hört sich seltsam an, Alexander, und man könnte fast meinen, diese Liebe sei Dir jetzt begegnet."

Er zuckte die Achseln.

„Ich weiß nicht recht, jedenfalls aber handelt es sich bei dieser Liebe um kein Wesen von Fleisch und Blut." Er lächelte versonnen. „Eine Mondscheinprinzeß ist's, die ich liebe, ein Elfenweiblein, ein Traumspuk."

Stella Weiningen blickte sprachlos auf den Neffen. Was war nur mit dem, man konnte fast glauben, er rede irre.

„Alexander, ich werde nicht recht aus dem Scherz klug," sagte sie endlich und ihre Stimme ward dunkel und schwer von einer jäh erwachten Angst. Er würde sich doch nicht im Ernste verliebt haben?

Das hätte ihr beim Himmel wahrlich schlecht gepaßt, denn wenn eine junge Frau in das Herrenhaus von Rosendorf in der Mark einzog, dann war es mit dem schönen, bequemen Leben, das sie als Tante des reichen Grundbesitzers Alexanders von Weiningen führte, vorbei.

Seit Langem nahm sie die Stelle der Hausfrau in Rosendorf ein und war froh darüber, daß Alexander sich eigentlich wenig um die Frauen kümmerte. Nur bei Charlotte Rieger schien die Sache von seiner Seite ziemlich ernst zu sein.

Aber von der lustigen Wittwe drohte keine Gefahr, die war gegen eine zweite Ehe gefeit, weil sie dadurch ihr Vermögen verlieren mußte, und Charlotte liebte Glanz und Luxus, vielleicht auch ihre Freiheit, und das Vermögen des Besitzers von Rosendorf verhielt sich, an dem ihren gemessen, wie ein Sternchen zur Sonne.

Stella von Weiningen unterdrückte einen Seufzer. Alexander schien nichts mehr für die lebenslustige Charlotte übrig zu haben.

Schade. —

Solange er an deren Triumphwagen zog, konnte man um die eigene Zukunft unbesorgt sein. Wenn aber irgend eine andere an seinem Horizont auftauchte, von der man nicht wissen konnte, ob sie kein Verlangen spürte, Alexanders Eheliebste zu werden, so stand es um ihre eigene Zukunft bedenklich, und seine Andeutungen klangen arg geheimnißvoll.

„Alexander, ich werde nicht recht aus dem Scherz klug," wiederholte sie, da der Neffe schweigend verharrte.

(Fortsetzung folgt.)

Das Kind wird krank, reizbar, fiebernd, wenn verstopft

„California Syrup of Figs" kann auch dem zartesten Magen und Eingeweide nicht schaden.

Ein Abführmittel heute verhütet morgen die Erkrankung des Kindes. Kinder nehmen sich einfach beim Spielen nicht die Zeit, ihre Eingeweide zu entleeren, und diese werden mit Speiseresten verstopft, die Leber wird träge, der Magen sauer.

Sieh' ihre Zunge an, Mutter! Wenn sie belegt ist, oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, mit schlechtem Atem behaftet, unruhig ist, wenn es nicht herzhaft ißt, ganz erkältet ist, und einen entzündenden Hals hat oder irgendeine andere Kinderkrankheit, gib ihm einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs" und mache dir dann keine Sorge weiter, weil es vollständig harmlos ist und in wenigen Stunden alle diese Verstopfungsgifte, saure Galle und in Gährung übergegangene Speisereste aus den Eingeweiden in milder Weise herausbefördern wird, und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Das sollte die erste Behandlung sein, die bei irgend einer Krankheit in Anwendung kommt.

Hütet Euch vor Feigensyrup-Nachahmungen. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cts.-Flasche „California Syrup of Figs". Genaue Anweisung für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt. Gebt genau Acht und seht nach, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Sicherheit zuerst

Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität und viele Leiden der Verdauungsorgane sind oft die Ursache gefährlicher Krankheit. Beim ersten Anzeichen von gestörtem Befinden nehme man die zuverlässige Hausmedizin, die nie versagenden

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft, in Schachteln 10c, 25c

Gnadenfrist für Burkhardt.

Verschiebt Entscheidung über Antrag, ihn zu Zivildienstprüfung zu zwingen

Sonntagshetze im Rathaus versorgt

Rathausklique gibt Arthur B. McCoid Posten mit $4000 Gehalt. — Leitete Bewegung für Sonntagssperre ein. — Dr. Caldwell wird Sachs' Nachfolger.

Der Stadtrat hielt gestern eine kurze Sitzung ab, in der Hauptsache, um den Budgetentwurf für das Wasseramt entgegenzunehmen, den der stadträtliche Finanzausschuß einreichte. Die Sitzung dauerte ganze 35 Minuten. Die nächste Sitzung wurde auf Freitag Vormittag angesetzt. In ihr soll das Budget fürs Wasseramt erledigt werden. Die Vorlage sieht Bewilligungen in der Höhe von $8,942,665 vor. Die wichtigsten Posten sind, wie folgt:

Bau des Wilson Ave. Tunnels	$1,100,000
Pumpwerk in Mayfair	600,000
Gießerei, Wagenschuppen usw. an Marshall Blvd.	736,000
Pumpwerk an der 86. Str., Einrichtung	176,000
Tunnel an der 73. Straße	114,000
Pumpwerk an der Central Park Ave., neue Kesselanlage	200,000
Reparaturen von Röhren, Hydranten u.s.w.	400,000
Ausdehnung der Röhrenleitung	200,000
Ersatz von Hauptleitungsröhren	180,000
Wiederherstellung von Hauptleitungsröhren	100,000
Ausbau des Systems von Verbindungshauptröhren	150,000
Vollendung der Arbeiten des Jahres 1915	100,000
Neue Hauptleitungsröhren	550,000

Während eine Ordinanz, welche den Posten des städtischen Hafenmeisters dem Zivildienstgesetz unterstellt, ohne Opposition zur Annahme kam, zeigte sich, daß die Rathausklique einem Versuch, das Zivildienstsystem auch auf den Posten des Hilfsoberbaukommissärs anzuwenden, Opposition zu machen bereit ist.. Diesen Posten hat der Schwager Mayor Thompsons, William Burkhardt, inne. Er ist mit der Verteilung der Patronage betraut. Ald. Meine Michaelson von der 33. Ward, einer der Wortführer des Mayors im Stadtrat, bekämpfte den Antrag, Burkhardt dem Zivildienstgesetz zu unterstellen, was ihn zwingen würde, seine Ansprüche auf den Posten durch eine Zivildienstprüfung zu verteidigen. Michaelson erklärte, in der Stellung sei ein Vertrauensmann nötig, und beantragte, die Ordinanz zu den Akten zu legen. Ald. W. J. Healy stellte den Gegenantrag, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zu verschieben. Das geschah.

Hafenmeister Adam Beckler, für den die Rathausklique sich nicht ins Zeug legte, muß sich hingegen einer Zivildienstprüfung unterziehen, von der abhängt, ob er seinen Posten mit $3000 Gehalt beibehalten kann.

Caldwell Sachs' Nachfolger.

Zum Nachfolger von Dr. Theodore B. Sachs als Mitglied des Aufsichtsrats der Schwindsuchtsheilanstalt ist Dr. Charles P. Caldwell ausersehen. Er wäre schon gestern in der Sitzung des Stadtrats ernannt worden, wenn Mayor Thompson rechtzeitig benachrichtigt worden wäre, daß drei Mitglieder des ärztlichen Bezirksvereins ihn ausgewählt hätten. Die Auswahl wurde auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs Dr. John Dill Robertson von Dr. A. A. O'Neill, Dr. P. J. H. Farrell und Dr. J. C. Stubbs getroffen. Die Ernennung wird dem Stadtrat in der Sitzung am Freitag unterbreitet werden.

Sonntagshetzer im Rathaus versorgt.

In einer Sitzung der Zivildienstkommission kam es gestern an den Tag, daß die Stadtverwaltung, bezw. die Rathausklique Arthur B. McCoid, den Sonntagshetzer, unter ihre schützenden Fittiche genommen und mit einem Posten als Hilfskorporationsanwalt mit $4000 Gehalt versorgt hat. McCoid, der in Chicago und Peoria für Schließung der Wirtschaften an Sonntagen gewühlt hat, und über den die Grandjury von Peoria County sich in einem Bericht aufs Schärfste ausgesprochen hat, wird die Schwindsuchtsheilanstalt vertreten, aus deren Mitteln er bezahlt werden wird. McCoid fand sich gestern vor der Zivildienstkommission ein und forderte, daß Superintendent Dr. J. W. Coon und Geschäftsleiter Frank E. Wing von der Schwindsuchtsheilanstalt vom Dienst suspendirt würden, und daß ein Disziplinarverfahren gegen sie eingeleitet würde. Beide hatten am Samstag als Zeugen über erbauliche Zustände in der Anstalt Aufschluß gegeben. McCoid hielt zur Begründung seiner Forderung eine lange Ansprache, in der viel von Politik die Rede war. Die Zivildienstkommission schob ihre Entscheidung bis nächsten Samstag auf. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärte, er wisse weder etwas von der Anstellung McCoids noch von dessen Forderung, die beiden Leiter der Schwindsuchtsheilanstalt vom Dienst zu suspendiren.

Plant Wohltätigkeitskommission.

Daß die Stadtverwaltung sich mit der Absicht trägt, eine Wohltätigkeitskommission ins Leben zu rufen, die alle „Tagdays" und ähnliche Bewegungen überwachen soll, kam gestern in einer Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses zufällig an den Tag. Obwohl dem Stadtrat die Sache überhaupt noch gar nicht mitgeteilt und keine dahingehende Ordinanz unterbreitet worden ist, ist die Rathausmaschine bereits mit der Auswahl der Mitglieder der Kommission beschäftigt. Diese Angaben machte gestern vor dem Rechtsausschuß Hilfskorporationsanwalt David T. Alexander während der Beratung eines Ordinanzentwurfs, der bestimmt, daß nur zwei „Tagdays" im Jahr abgehalten werden sollen. Die Entscheidung über den Entwurf wurde verschoben. Die Ankündigung des Hilfskorporationsanwalts erregte in verschiedenen Aldermen den Verdacht, daß die Rathausklique durch diesen Schachzug beabsichtige, auch die Kontrole der Wohltätigkeitsbestrebungen in der Stadt an sich zu reißen.

Von dem Ausschuß zu den Akten gelegt wurde der Antrag, zu untersuchen, wer die Schnüffelei gelegentlich der Parade der liberalen Elemente am 7. November letzten Jahres, durch welche die Rathausklique Liberale von der Teilnahme an der Kundgebung gegen das Sonntagsgesetz abzuhalten suchte, in Szene gesetzt habe.

Widerruf von Schanklizensen.

Mayor Thompson hat in der Zeit vom 1. November bis zum 26. März nicht weniger als 106 Schanklizensen widerrufen. 79 Wirte, denen er ihre Lizensen entzogen hatte, haben sie zurückerhalten. In zwölf Fällen ordnete er Wiederausstellung der Lizensen, aber an andere Wirte, an, in fünfzehn Fällen sind dem Widerruf weitere Schritte noch nicht gefolgt. Sowohl was die Zahl der Widerrufe als auch die Zahl der Wiedererteilungen in einer Frist von fünf Monaten anlangt, hat die Verwaltung Mayor Thompsons etwas neues geleistet.

Auf Veranlassung von Kapitän Morgan A. Collins schloß die Polizei gestern das Delaware Café an Randolph und Dearborn Str. Klagen über das Lokal sind häufig gewesen.

Unregelmäßigkeiten in Schulverwaltung.

Die Bücherrevisorenfirma Haskins & Sells erstattete gestern dem schulrätlichen Finanzausschuß Bericht über eine Revision der Bücher der Schulverwaltung. Sie fand verschiedene Unregelmäßigkeiten. Zahlungsanweisungen von nahezu $9000 für den Monat Februar 1914 waren nicht von den betreffenden Abteilungen gutgeheißen. Die Miete für die alte Hoyneschule hätte $300 statt $250 betragen sollen. Die Buchführung in der Vorratsabteilung war nicht richtig. Ueber den Verbleib der Miete und der Mietsverträge für mehrere dem Schulrat gehörige Grundstücke war nichts in Erfahrung zu bringen.

Der Finanzausschuß nahm die Budgetvorlage für Liegenschaften an, die Bewilligungen von $5,838,563 vorsieht. Davon entfallen auf Ankauf neuer Grundstücke eine Million und auf Neubauten drei Millionen.

Aerzte sind nicht schüchtern.

Der Countyrat beschloß gestern, den im Countygericht als Kommissären beschäftigten Aerzten die gesetzlich vorgeschriebene Vergütung von $5 den Tag zu zahlen. Sie hatten Rechnungen eingereicht, die sich in einem Fall auf $170 den Tag beliefen. Die Aerzte wurden vom Countyrichter in Fällen von schwachsinnigen Kindern beschäftigt und hatten für jeden Fall $5 berechnet.

Der Countyrat wies Nachlaßgerichtsschreiber Cervenka an, einen Bericht über die Einnahmen der Nachlaßgerichtsschreiberei einzureichen.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Telephon Armitage 2700 — Telephon Armitage 2700

Unser Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf

dauert diese ganze Woche bis Samstag Abend. Die neuesten Frühjahrmoden in Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchenkleidern zu speziellen Einführungspreisen, sowie aller Bedarf für Haushalt und Tisch zu Preisen wie sonst nirgends in Chicago. Um unsere Frühjahr-Eröffnung für Euch noch wichtiger zu machen, offeriren wir

75 „STAR" Stamps frei

mit Einkaufs-Checks von $1.00 oder darüber in einem Department und diesem Koupon.

Dieser Koupon berechtigt Euch zu 75 Star Stamps mit jedem Einkauf von $1 oder mehr in irgend einem Departement in Moeller Brothers' Läden, Mittwoch, den 29. März, außer den regulären Stamps, wenn am Stamp-Pult mit Euren Verkaufs-Checks eingereicht.

Ein Set von 50 dieser Extra-Stamps gut in jedem Buch. So viele der extra 25 Stamps, wie Ihr zu gebrauchen wünscht, sind gut in jedem Buch.

Bucilla Häkelgarn, in Ecru und Weiß. Alle Nummern, reg. 10c Ballen, jeder zu 7c

11c gebl. Muslin — 36 Zoll breit, feine weiche Finish. frei von Dressing, nur 20 Yards an einen Kunden, die Yard zu diesem spez. Preise von .... $7\frac{3}{4}$c

Corset Covers—gemacht von feinem Rainsook, Front und Rücken mit Stickerei besetzt, Größen 36—44, 50c Werte für 29c

Fertig gemischte Farbe—In 27 Farben, sowie schwarz u. weiß, immer $1.10 Gall., Mittwoch nur 89c

Männer Sommerhemden — Negligee Facon, 14 bis 17½, schwarze, blaue und Lavender Streifen oder einfache Farben, 50c und 69c Werte 37c

Wand-Kaffeemühlen — mit Glasbehälter und Platz für Glas, reg. 59c, spez. Mittwoch zu 49c

Percales — 27 Zoll breit. Helle Farben in Streifen u. Figuren, reg. 8c Qualität, Yard zu 5c

42zöll. Serge—ganz Wolle. sponged u. geschrumpft, alle popul. Schattirungen, speziell für Mittwoch die Yard zu 75c

$1.25 Anstreich-Pinsel — Gummi Set, 4 Zoll breit; garantirt, Mittwoch 79c

Geflügel-Netzzeug — 2zöllige Maschen; ein bis sechs Zoll hoch. Speziell, per Quadratfuß .... $\frac{3}{4}$c

Drogen

25c Sloans Liniment—speziell	15c
25c Musterole—spezieller Verkauf, zu	15c
35c Fletchers Castoria—Verkauf	19c
25c Garfield Tee — Sehr speziell	15c
25c Kohlers Kopfschmerzen-Pulver—Verkauf	14c
50c Bells Pine Tar and Honey—Verkauf	29c
25c Jetum — Spezieller Preis	17c
25c White Pine and Tar Cough Balsam	14c

Groceries

Washburn's Gold Medal Mehl—Per ¼ Faß-Sack	$1.68
Feinster granulirter Zucker— Mit Pfund Kaffee zu 25c oder mehr, 10 Pfund für	65c
Senf-Sardinen — Stag Marke—Große Sorte, 3 Büchsen für	25c
Ellbogen Macaroni — Speziell, Pfund	$6\frac{1}{2}$c
Ginger Snaps—Knusperig und frisch gebacken, Pfund	$4\frac{1}{2}$c
Strikt frische Eier — Groß und auserlesen, das Dutzend	$22\frac{1}{2}$c
Butterine — Swifts Premium—Spez., Pfd.	22c
Peaberry Kaffee—Süßer Trank—Pfund	$14\frac{1}{2}$c
Butter—Moellers beste—speziell, Pfund	39c
American Family Seife — Spez., 10 Stücke für	39c
Salz — 10 Pfund leinener Sack	$7\frac{1}{2}$c
Feigen — Reife kalifornische—Pfund	$6\frac{1}{2}$c

Fleisch

Prima Chuck Roast — Pfund	$14\frac{1}{2}$c
Frisches Hamburger Steak — Pfund	$12\frac{3}{4}$c
Kalbfleisch für Stew — Pfund	13c
Runde Sommerwurst — Pfund	$18\frac{3}{4}$c
Rumpf Corn Beef — Pfund	$14\frac{1}{2}$c
Breakfast Speck — Pfund zu	24c

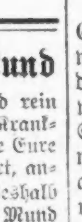
Liköre

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey—volles Quart zu	59c
California Cognac Brandy, 3-Star, Flasche	45c
Old Guckenheimer Rye Whiskey — Quart	69c
Wiener Export oder Culmbacher—2-Dutzend-Kiste	90c

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Wunder Hals oder Mund

Ihr müßt den Hals und Mund rein und gesund halten. Irgend eine Krankheit, welche die Röhren, durch welche Eure Nahrung, Getränke und Luft passirt, angreift, ist eine ernste Sache. Weshalb den wehen Hals oder den wunden Mund vernachlässigen, wenn Tonsiline es Euch so leicht macht, Linderung zu erhalten?



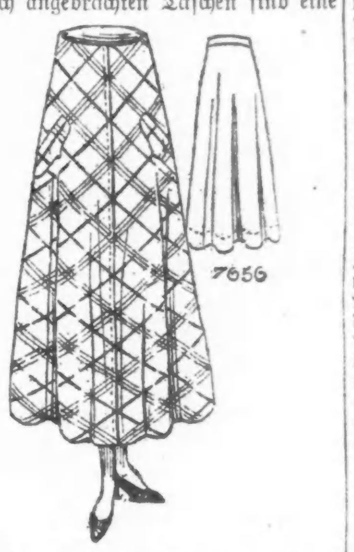
Tonsiline ist das speziell für diesen Zweck präparirte Mittel. **Tonsiline** tut seine Schuldigkeit — Ihr könnt Euch darauf verlassen. Haltet eine Flasche im Hause — wo Ihr es schnell haben könnt, wenn Ihr es gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. An allen Apotheken.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein fescher Rock.

Zur Herstellung des abgebildeten Rockes eignet sich besonders gestreiftes oder karriertes Material. Die beiden seitlich angebrachten Taschen sind eine



Neuheit. Die Gürtellinie ist hoch gesetzt. Der fesche Rock ist aus einem Stück geschnitten und reicht bis zum Enkel.

Für mittlere Größe sind 2½ Yards 54 Zoll breiten Materials erforderlich. Schnittmuster Nr. 7656. Größen: 24—32 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Morgen Abend Strauß' große Walzeroperette „Wiener Blut".

Der Wohltätigkeits-Kirmeß halber bleibt das Deutsche Theater im Bush Temple auch heute Abend geschlossen, dagegen erfährt morgen Abend Johann Strauß' melodiöses Werk „Wiener Blut", in welchem der Komponist — man darf wohl so sagen—seine unwiderstehliche Leidenschaft zum Walzen verteidigt, eine nochmalige Wiederholung. Wer die herrliche Musik genießen will, die Strauß in seinem Werke verschwenderisch bietet, der versäume also morgen Abend keinesfalls den Besuch des Bush Tempels. Unter Remy Marsanos Leitung kommt die Operette meisterhaft zur Wiedergabe. Demnächst findet das Benefiz des Herrn Fritz Sternau statt, gelegentlich dessen Schönthan & Kadelburgs großer dreiaktiger Schwank „Zwei glückliche Tage" zur Aufführung kommt. In diesem Stücke spielt der Künstler den Part des „Pepi Freisinger". Seit Samstag ist die Telephonnummer des Deutschen Theaters geändert worden. Sie lautet jetzt Superior 5906, was man bei Vorausbestellungen von Tickets nicht vergessen wolle.

In Untersuchungshaft.

In Verbindung mit dem Tode des George Soro, Nr. 159 W. Erie Str., wurde gestern Arthur Stein, Inhaber des Pfandleihgeschäfts u. der Schmuckwaarenhandlung, Nr. 667 N. Clark Straße, in Untersuchungshaft genommen. Soro starb gestern, mutmaßlich an den Folgen eines Schädelbruchs, und Stein wird von der Polizei bezichtigt, ihn niedergeschlagen und ihm die Verletzung beigebracht zu haben.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Aufruf an die Deutsch-Amerikaner

Dem energischen politischen Auftreten der Deutsch-Amerikaner ist es zu verdanken, daß der Frieden erhalten blieb. Für die Linderung der schweren Zeit in Deutschland haben sie bereits Summen aufgebracht, die dem alten Vaterlande den besten Beweis für ihre Anhänglichkeit bringen. An den Zeichnungen für die drei ersten Kriegsanleihen haben sie sich in liberaler Weise beteiligt. Die Deutsch-Amerikaner haben somit die Feuerprobe bestanden. Doch damit ist ihre Opferwilligkeit noch lange nicht erschöpft. Sie wird solange dauern, wie Deutschland von Feinden bedroht ist; solange wie es an seine Uebersee-Söhne und -Töchter appellirt.

Die vierte deutsche Kriegsanleihe war im alten Vaterlande ein Riesenerfolg. Sie muß es auch in Amerika werden. Die braven Soldaten, die in den Schützengräben und in offener Feldschlacht dem mörderischen Feuer standhalten, erwarten, daß wir Deutsch-Amerikaner uns in noch liberalerer Weise an der neuen Kriegsanleihe beteiligen, als an den drei vorhergegangenen. Der Deutsche im Ausland muß harmonisch mitarbeiten an dem großen Werke. Außerordentliche Anstrengungen werden gemacht, um einen baldigen Frieden zu erzwingen; darum müssen auch außerordentliche Anstrengungen gemacht werden, um die nötigen Mittel aufzubringen. Doch nicht allein auf die Banken und Bankiers soll man sich verlassen, um für die Anleihe zu agitiren. Nein, in jedem Verein, in jeder deutschen Verbindung, überall, wo Deutsche zusammenkommen, sollten sich Ausschüsse bilden, um rührig Propaganda für die Kriegsanleihe zu machen. In Stadt und Land sollten sich Hunderte solcher Ausschüsse organisiren. Das sind keine großen Ansprüche. Die Mannschaften in den Schützengräben müssen ganz andere Opfer bringen. Zeigen wir, daß wir ihrer würdig sind! Man rühmt den Deutschen nach, daß sie ihre Erfolge auf militärischen und industriellen Gebieten ihrer Organisationsfähigkeit verdanken. Beweisen wir, daß auch wir Deutsch-Amerikaner es verstehen, Organisationen aus der Erde zu stampfen, wenn die Pflicht es gebietet. Wir sind überzeugt, daß mit gutem Willen und Energie Hunderte von Millionen für die Vierte Deutsche Kriegsanleihe in den Vereinigten Staaten gezeichnet werden können.

Wir appelliren darum an jeden Deutschen, daß er sich nicht allein an den Zeichnungen auf die Kriegsanleihe beteiligt, sondern auch überall und unausgesetzt dafür wirkt und wirbt.

Die Deutsch-Amerikan. Handelskammer.

Heinrich Charles,
Sekretär.

— Sehr glaubwürdig. — Herr (der zufällig den Keller revidirt): „Warum steht denn dieses Glas hier neben den Weinflaschen?" — Diener: „Das ist mein Wasserglas, gnä' Herr!"

Diese Ehefrau Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte.

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 251 Rose Ave., Hillburn, N. Y. ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

Endlich war Alles fertig! Müde, aber zufrieden, überschauten um Mitternacht Frau Karl Bühl und dreihundert andere Damen ihr Werk im Koliseum und sahen, daß es gut war. Die Wohltätigkeitskirmes war in Bereitschaft, und um 2 Uhr heute Nachmittag taten sich ihre Pforten auf, um die ersten Tausende einzulassen und ihnen die Wunder zu enthüllen, welche bis zum Mittwoch der nächsten Woche die Einwohnerschaft Chicagos, und vornehmlich die Deutschen, Oesterreicher und Ungarn, in Staunen und Bewunderung setzen werden — um der alten Heimat willen.

Um halb 3 Uhr begann in Gegenwart zahlloser Besucher, der gesammten Festbehörde und vieler bekannter Bürger und leitender Persönlichkeiten der Stadt die einfache, aber würdige Eröffnungsfeier. Einer der hervorragendsten unter den Ehrengästen war das neue Oberhaupt der katholischen Kirche im hiesigen Teile des Landes, Erzbischof Mundelein, neben dem als andere Vertreter der Geistlichkeit die Pastoren Rudolf R. John und Jakob Pister, sowie Rabbiner Dr. Emil G. Hirsch und andere Herren an der Feier teilnahmen. Bürgermeister Thompson war nicht nur anwesend, sondern hielt auch eine Ansprache.

Von Ehrenpräsident Charles H. Wacker, der die Eröffnungsworte sprach, wurde Festpräsident Otto C. Schneider vorgestellt. Herr Wacker sagte:

„Obwohl nicht die Aufforderung an mich ergangen ist, als Präsident der Deutsch- und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft eine Ansprache zu halten, kann ich es nicht unterlassen, Allen, die so emsig und fähig zum Erfolg dieser Charity Kirmeß beigetragen haben, meinen allerherzlichsten Dank auszusprechen. Warum sind wir hier? Was hat so viele gute Frauen und Männer veranlaßt, so unermüdlich für den Erfolg dieser Kirmeß tätig zu sein? Humanität! Ich wiederhole Humanität! Was bedeutet es, human zu sein? Bedeutet es unmenschlich, barbarisch, brutal, grausam, erbarmungslos, rücksichtslos und selbstsüchtig zu sein?

„Nein, es macht uns freundlich, mitfühlend, mitleidig und wohltätig und erfüllt uns mit dem dringenden Wunsche, der Not zu steuern. Laßt uns deshalb fortfahren, die Großmut, erhabene Gesinnung und die hohen Ziele Aller anzuerkennen, zu loben und zu ehren, die sich bestreben, eine hilfreiche Hand allen Leidenden, allen Frauen und Kinder jener Länder zu reichen, die jetzt in einem höchst beklagenswerten Kriege begriffen sind. Laßt uns fortfahren, von den unsterblichen Worten unseres unsterblichen Präsidenten — Abraham Lincoln — in unseren Handlungen geleitet zu werden: „Mit Haß gegen Keinen, mit Barmherzigkeit für Alle."

Dann stellte Herr Wacker den Festpräsidenten vor, der die nachstehende Ansprache hielt:

Ansprache des Festpräsidenten.

„Wir haben uns hier die Aufgabe gestellt, Gutes für die Menschheit zu tun, und es gewährt mir in der Tat ein großes Vergnügen, Sie alle von Herzen zu bewillkommnen. Meine persönliche Erfahrung bei den Vorkehrungen zu dieser Kirmes in den letzten drei Monaten gibt mir die Versicherung der wohltätigen Gesinnung unserer Mitbürger, denn sie haben sich bereit und willig gezeigt, uns in diesem Samariterwerk zu unterstützen, und ich habe die Zuversicht, daß wir mit unseren vereinten Bemühungen viele Leiden mildern können. In diesem beklagenswerten europäischen Kriege sehen wir uns einer jener Katastrophen gegenüber, welche das Geschick von Nationen auf Jahrhunderte bestimmen, und wir haben guten Grund zu fragen, ob diese schreckliche Zerstörung von Leben, Gesundheit und Eigentum am Ende zum Glück der streitenden Parteien beitragen oder die Welt besser machen wird. Wir wissen jetzt, daß der Angriff vieler Nationen auf einige wenige nicht den Sieg für die zahlenmäßige Ueberlegenheit bedeutet. Nur die innerliche Ueberlegenheit einer Nation, ihre Tüchtigkeit und die Unterordnung des Einzelnen unter die Zwecke des Staates, kann den Sieg bringen. Es bleibt aber die Frage, ob bei dieser Tüchtigkeitsprobe der Sieger angemessene Vorteile erlangen wird zur Entschädigung der lebenden Generation, und ob kommende Geschlechter davon Vorteile haben werden, welche die gebrachten Opfer aufwiegen. Wir hier in Amerika können den Wirkungen dieser Umwälzung nicht ganz entgehen, und wir werden ihre Folgen mittelbar mitzutragen haben. Aber während jene Unglücklichen in Europa nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Familien und ihr Hab und Gut für große Grundsätze opfern, sollten wir in diesem gesegneten Lande nach unseren besten Kräften Hilfe und Unterstützung leihen. Zu diesem Zwecke treten wir heute vor Sie und sagen: Fahren Sie fort, uns bei diesem edlen Werk zu helfen. Helfen Sie uns, Trost zu bringen den leidenden Unschuldigen, welche Opfer auf dem Altar der Vaterlandsliebe sind, während Ehrgeiz, Neid und Rassenhaß auf neue Opfer lauern. Wir können uns wahrlich glücklich schätzen, daß wir noch im Vollgenuß des Friedens und im Besitz von Allem sind, was das Leben angenehm macht. Glücklich in der Tat sind Alle, welche ihr Scherflein, wenn auch noch so klein, beitragen können zur Milderung von Leiden und Trostlosigkeit. Nun, meine Freunde, wägen Sie die Pfennige in Ihrer Hand nicht zu genau, wenn Sie geben. Vergessen Sie einmal die Tugend der Sparsamkeit. Veredeln Sie sich selbst durch Taten der Milde, und zu diesem Zweck erkläre ich hiermit die Wohltätigkeitskirmes für eröffnet."

Unter den Linden.

Zu den schier zahllosen Veranstaltungen zur Unterhaltung der Besucher gehört das „Theater Unter den Linden" unter der Direktion von Professor Sandor Radanovits. Dort werden heute am Eröffnungstage folgende Künstler auftreten:

Nachmittags.

1. Jolan P. Sugar, die ungarische Nachtigall.
2. Helene Samuels in klassischen Tänzen („Humoreske" von Dvorak, und „Song Birds" von Richmond). Die Künstlerin ist eine Schülerin von Frau Arend Von Blissingen-Blackstone.
3. Heinrich Löwenfeld, Karakterkomiker, Mitglied des Deutschen Theaters.
4. Charlie Chaplin Francisco.
5. Prinzessin Watahwaso, indianische Gesänge und Legenden.

Abends.

1. Ela F. Holinger, dramatische Sängerin.
2. Esola Sullivan und Graf Albrecht Montgelas, Gesellschaftstänze.
3. Swift und Casey, Negerkomiker.
4. Joan Peers und Rose Viktor, klassische Tänze; Margaret und Janet Perkins, egyptischer Pfeil- und Bogentanz; Joan Peers und Dorothy Bock, „Göttin und Nymphe". (Schülerinnen von Frau Arend Van Blissingen-Blackstone.)
5. Prinzessin Watahwaso, indianische Gesänge und Legenden.

Das heutige Konzert.

Am Nachmittag wie am Abend wird Martin Ballmanns Orchester seine schönsten Weisen ertönen lassen. Das Programm lautet wie folgt:

Nachmittags (Erster Teil.)

1. a) Marsch, „Der Präsident" .... Ballmann
   b) Ouvertüre, „Leichte Kavallerie" .... Suppé
2. Perlen aus „The Wizard of the Nile" .... Herbert
3. Erinnerungen an die Große Oper .... Johann Krönungsmarsch, die Königin von Saba, Abendstern, Lied aus Tannhäuser, Nibelungen Marsch, Pagliacci, Aufforderung zum Tanz, Cavalleria Rusticana, und ungarische Rhapsodie Nr. 2.
4. a) „Die Schmiede im Walde" .... Michaelis
   b) „The Darkies Jubilee" .... Turner
5. Phantasie, „Eine Reise in den Orient" .... Momne
6. Kavallerie-Attacke (Musikalische Phantasie) .... Lüders

Zweiter Teil.

7. a) Brauer-Marsch .... Ballmann (Komponirt für Brauerei-Ausstellung 1911.)
   b) Ouvertüre, „Die Marmorbraut" ... Herold
8. Kornet-Solo, „Columbia-Polka" ..... Bentedt
   Herr Wm. E. Van Doren.
9. Onkel Toms Hütte (ein Traumbild des Südens) .... Bodewalt
10. a) „Silberfäden in Gold" .... Danke
    b) „Das Glühwürmchen", Gavotte .... Linke
11. Perlen aus „The Pink Lady" .... Caryll
12. Erinnerung an Deutschland .... Hoffmann

Abends (Erster Teil.)

1. Populäre Melodien aus „Mlle. Modiste" .... Herbert
2. Ballet aus „Faust" .... Gounod
3. Fest-Ouvertüre nach zwei Thüringer Volksliedern .... Lassen
4. a) Marsch, „A la Turca" .... Mozart
   b) „Der Barbier von Sevilla", Präludium .... Mozart
5. „Slavonischer Tanz" Nr. 1 .... Dvorak

Zweiter Teil.

6. „Das Erwachen des Löwen", heroische Caprice .... v. Kontsky
7. „Engelstraum" .... Rubinstein
8. a) „Elsas Einzug in die Kathedrale" .. Wagner
   b) Serenade .... Moskowski
9. „Die Wachtparade kommt" .... Eilenberg
10. Mendelssohn-Erinnerungen .... Mendelssohn

Nennungen für „Baby Show".

Zu der mit der Kirmes verknüpften „Baby Show", die bei solchen Veranstaltungen zu den volkstümlichsten Vorgängen gehört, liegen schon für heute zahlreiche Anmeldungen vor. Die heutige Liste weist nachstehende Namen auf:

Eleanor Mariner, John Wesley Klaus, Helen Margaret Buell, Elsa Grace Schauble, William Wagner, Dorothy Irene Kopp, Virginia Waller, Ruth Tenenberg, Ruth S. Holloway, Elisabeth Doering, Elmer H. Hazen, Bernice Helene Patterson, Ruth Hottinger, Clyde Earl du Charme, Jr., Arthur H. Hill, Adelaide Lewis, Francis E. Pettit, Ruth M. E. Flesch, Clarence McKaig, Kenneth W. Moeller, Elisabeth M. Schendel.

Aber die „Baby Show" hat in Bezug auf tägliche Darbietungen keineswegs das Fest für sich allein; zahlreiche andere Belustigungen sind an jedem Tage der Kirmes in lebhaftem Wettbewerb mit ihr, wie die hier folgende Liste zeigt:

Bude A — Pony- und Hundevorstellung. Hund als Hochsprungtaucher, ein Wunder der Dressur.

Bude B — Das geheimnißvolle Unterseeboot, das genialste Rätsel der Gegenwart.

Bude C — Der weltberühmte Zauberer C. Porter Norton, unterstützt von Frau Norton.

Bude D — Baby Show, jeden Nachmittag von 2:30 Uhr bis 5 Uhr Abends. Abends phantastische, staunenerregende Darbietungen.

Bude E — Die tanzenden Liliputaner.

Bude F — Ununterbrochene Vaudevillevorstellung, unter Leitung der Herren Arthur C. Hercz und Sandor Radanovitz.

Bude Nr. 50 — Der Flohzirkus, unter Leitung des Professors Ruhl.

Im Annex.

1. Stockwerk.

Wandelbilder, abwechselnd mit mechanischem Puppentheater. Neu und interessant. Das einzige in den Vereinigten Staaten.

Bude J — „Skee Ball". Bude K — Schießgallerie. Bude L — Zitronenwerfen. Bude M — Kellyspiel.

2. Stockwerk.

Restaurant. Tanzhalle, Vorsteher, Walter Klein.

Die bisher veröffentlichten Listen Nr. 1 bis 13 gaben alle vom Finanzkomite bis zum 22. März (einschließlich) gesammelten Baarbeiträge von insgesammt $33,273.50 wieder. Hierzu treten die Eingänge vom 23. bis 25. März in Höhe von zusammen $4,810, die sich im einzelnen, wie folgt, zusammensetzen:

Boston Store	$ 500.00
Dr. Otto L. Schmidt	500.00
Albert Schwill & Co.	400.00
Philipp W. Seipp	250.00
Theo. A. Kochs	200.00
Anonym	150.00
Anonym	100.00
Anonym	100.00
Anonym	100.00
Gesammelt von A. K.	100.00
Alfred Decker & Cohn	100.00
J. L. Hoerber Brewing Co.	100.00
L. C. Keller & Co.	100.00
B. W. Rehm	100.00
Julius Schwill	100.00
Morris S. Rosenwald	100.00
C. L. Seipp	100.00
Edwin A. Seipp	100.00
William C. Seipp	100.00
A. L. Slaughter & Co.	100.00
A. Uorland	100.00
Ederheimer, Stein & Co.	50.00
Kinney Barrett & Co.	50.00
Harris Winthrop & Co.	50.00
Hirsh, Wickwire Co.	50.00
Chas. Kaufman & Bros.	50.00
Kub, Nathan & Fischer	50.00
The Locomotive Co.	50.00
Logan & Bryan	50.00
Henry C. Lytton	50.00
Max Mandell	50.00
F. Dechslin	50.00
Rosenwald & Weil	50.00
Peter Schüttler	50.00
H. Waldeck	50.00
Mathias Wengler	50.00
C. Abt & Sons	37.50
Anderson Electric Company	25.00
Bamberger, Kraus & Co.	25.00
Julius Bauer & Co.	25.00
F. C. Gartner	25.00
Edwin Greer	25.00
Garten & Reupke	25.00
Col. E. G. Halle	25.00
Hermann Loeliner Co.	25.00
Leopold, Solomon & Eisendrath	25.00
Mayer Bros.	25.00
Melville Clark Piano Co.	25.00
Meyer & Weber	25.00
C. Romm	25.00
Dr. F. C. Harnisch	15.00
Sheahan, Kohn & Company	12.50
W. W. Baird	10.00
H. R. Bruns	10.00
Deutsche Frauen von Winnetka	10.00
August Groß	10.00
Henry Herpner Co.	10.00
Julius H. Huber	10.00
Fred Maas	10.00
Mullen & Company	10.00
Anna Mueller	10.00
Schiller (Blumenhändler)	10.00
John Philipp Straub	10.00
David Weber	10.00
Wm. F. Amling	5.00
W. H. Amling	5.00
Pauline Boehm	5.00
Frank L. Brown	5.00
John Fehn	5.00
H. Loeficke	5.00
L. J. Schmidt	5.00
W. Uebele & Son	5.00
John Zech	5.00
Ben. H. Felsch	2.00
H. A. Schultz	2.00
G. Ottmann	1.00
	$ 4,810.00
Vorher veröffentlicht	$33,273.50
Bis zum 25. März inkl.	$38,083.50

Das Festkomite bittet, nur Baarbeiträge nach dem Hauptquartier der Kirmes, 154 W. Randolph Straße (Hamburg-Amerika Linie) zu senden, alle anderen Gaben, seien es Waaren oder sonstige Geschenke, nach dem Koliseum-Annex, 1513 S. Wabash Avenue, zu richten, wo ein Lagerraum geöffnet ist. Im Hauptquartier können keine Packete mehr angenommen werden, da fast alle Hilfskräfte von früh ab im Koliseum tätig sind.

Der Eintrittspreis zur Kirmes beträgt für die Person 25 Cents. Die Festhalle, das Koliseum, Nr. 1513 S. Wabash Ave., wird täglich von 2 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein. Kleine Bücher mit je 12 Eintrittskarten, die beliebig herausgenommen und verwendet werden können, sind zum ermäßigten Preise ($2.50) außer an der Kasse auch an den nachfolgend genannten Plätzen zu haben:

Hauptquartier der Kirmes (Hamburg-Amerika-Linie), 154 W. Randolph Str.
Gustav Berkes (Nordseite Turnhalle), 822 N. Clark Straße.
Bismarck Garten, Grace und Halsted Str.
Bismarck Hotel, 173 W. Randolph Str.
Fritz Braun, Bäckerei, 1509 N. Paulina Str.
Adolph Georg, 155 W. Randolph Str.
Germania Klub, Germania Place und N. Clark Straße.
Guenther & Bernstein, 1554 N. Clark Str.
Charles Hammesfahr & Co., 165 N. LaSalle Str.
Hotel Kaiserhof, 316 S. Clark Str.
Noelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.
Kramer & Wegener, 4365 Lincoln Ave.
A. Kroch & Co., 59–61 O. Monroe Str.
Marx Biertunnel, Ecke Madison und Dearborn Straße.
Marx Biertunnel, Ecke Madison und Clark Str.
Meyer & Weber, 110 S. Wabash Ave.
Old Quincy Nr. 9, Randolph und LaSalle Str.
Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Ave.
Rechers Weinstube, 178 W. Washington Str.
Rienzi, Diversey Blvd. und Broadway.
Roter Stern, Germania Place und N. Clark Str.
C. Schaufelberger, 709 W. North Ave.
Schoenhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave.
Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str.
Weisenmeyer & Sauke, 631 W. North Ave.
Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.
Wurz'nsepp, 715 W. North Ave.
John Zimmermann, 160 N. LaSalle Str.

Leset die „Sonntagpost"

Campholin — Reibt es ein —

Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr solltet es mal spüren, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Genick, kranke Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr spürt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort.

Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen und Adresse heute ein um ein freies Probepacket.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Dark Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Das Rezept eines Indianers.

Die greise Frau McElree enthüllt den Ursprung von „Wine of Cardui".

Als „mit Schnaps und Wasser versetztes Unkraut" bezeichnete gestern vor Bundesrichter Carpenter die Wittwe des ersten Fabrikanten von „Wine of Cardui" dieses angebliche Heilmittel. Die Aussage verursachte stille Heiterkeit bei allen Zuhörern, den Richter eingeschlossen. Die Zeugin, die mehr als achtzigjährige Frau Mary E. McElree, erzählte, das Rezept für „Wine of Cardui" sei ihr im Jahre 1858 von ihrer Großmutter gegeben worden, und diese habe es im Jahre 1840 von einem Cherokee-Indianer erhalten. Frau McElree war die erste von der Verteidigung aufgerufene Zeugin in dem Prozeß von John A. und Z. C. Patten gegen die American Medical Association auf Zahlung von $300,000 für angebliche Beleidigung.

Frau McElree sagte u. a., das Mittel sei in ihrer Familie nur gegen eine gewisse Störung im weiblichen Organismus angewendet worden und habe auch ohne den Schnaps dieselbe oder noch bessere Wirkung gehabt. Ihr Mann habe das Rezept an Z. C. Patten für eine so geringe Summe verkauft, daß er sich vermutlich geschämt habe, denn er habe ihr nie gesagt, wieviel es gewesen sei.

Hochflut in Vororten.

Der Des Plaines Fluß ist höher, als seit sieben Jahren.

In den westlichen Vororten und den südlichst gelegenen Außenbezirken von Chicago droht eine Wassersnot. Der Des Plaines Fluß steht heute höher als seit sieben Jahren, ist weit aus seinem Bette ausgetreten und hat tausende von bestellten Feldern überschwemmt. In einzelnen Gebieten waren Farmer gezwungen, ihre Häuser zu verlassen, in Des Plaines und anderen Ortschaften stehen viele Erdgeschosse unter Wasser. Wenn die Hochflut weiter steigen sollte, so würden mehrere Brücken in Riverside und in Lyons gefährdet sein. In Maywood ist das Wasser nur noch einige Fuß vom Bahndamm der Northwestern-Bahn entfernt. Auch der Du Page Fluß ist aus seinen Ufern getreten und hat namentlich zwischen Lombard und Glen Ellyn Verheerungen angerichtet, und im Süden der Stadt, nahe der Grenze von Indiana, besteht auch die Gefahr einer Ueberschwemmung durch den kleinen und den großen Calumet Fluß, die bedeutend gestiegen sind und jeden Augenblick aus ihrem Strombett treten können.

Mußten warten.

Prozeß gegen Mabel Sturtevant begann erst am Mittag.

Wie gestern Nachmittag, mußten auch heute einige Damen der Gesellschaft in Bundesrichter Humphreys Gerichtssaal auf den Beginn des Prozesses gegen Mabel Sturtevant warten. Zwei andere Prozesse erhielten den Vorzug, und der Fall Sturtevant begann erst zu Mittag. Die Damen, Frau John B. Murphy, Frau John Cudahy, Frau John R. Montgomery, Frau William M. McIlvaine und Frl. Gwethalyn Jones, sollen bezeugen, daß Frl. Sturtevant sie um Geld beschwindelt habe. Sie hat angeblich unter dem Namen June Gentry Gelder zur Unterstützung armer Studentinnen gesammelt, das Geld aber nicht zu diesem Zweck verwendet.

Vortrag von Chas. W. French.

Für die für morgen Abend angekündigte „Geistig-Gemütliche" der Chicago Turngemeinde hat diese Chas. W. French, Leiter der städtischen Seminar-Uebungsschule, als Vortragenden gewonnen. Er wird über das Thema „Anleitung zur Berufswahl" sprechen und ausführlich die Notwendigkeit erörtern, der heranwachsenden Jugend den geeignetsten und ihr zusagendsten Erwerbsberuf zu eröffnen. Herr French gilt als einer der hervorragenden Erzieher des Landes, und sein Vortrag sollte eine große Zuhörerschaft finden. Der Zutritt ist frei.

Union League Klub.

Der Union League Klub erwählte gestern seine Beamten für das kommende Geschäftsjahr. Frank J. Loesch wurde zum Präsidenten erwählt. Die übrigen neuen Beamten des Klubs sind: H. G. Hetzler, erster Vizepräsident; Rush C. Butler, zweiter Vizepräsident; H. S. Henschen, Schatzmeister, und Warren Gorrell, Schriftführer. John Benham, Calvin H. Hill und Ira C. Darling wurden zu Direktoren auf drei Jahre gewährt. Mitglieder des Ausschusses für politische Betätigung sind: William B. Hale, Charles M. Moderwell und Edwin Sherman.

Kleine Kriegsnachrichten

Schreckensherrschaft in Rußland!

Berlin, 28. März. (Funkendepesche der Ueberseeischen Nachrichten agentur nach Sayville.) Nach Depeschen aus Stockholm berichtet der „Rußkoje Slowo", daß die Unruhen unter der russischen Arbeiterschaft beständig im Zunehmen begriffen sind und allmählig eine Form erhalten, die man nur als Schreckensherrschaft bezeichnen kann.

Erst kürzlich wurden wieder in St. Petersburger Munitionsfabriken Massenverhaftungen vorgenommen, die mit der Prozessirung der Rädelsführer und ihrer Verurteilung zum Tode durch den Strang endeten. Nach den Angaben des Blattes wurden dreizehn dieser Rädelsführer bereits aufgehängt. Hundert Arbeiter der Putilow- und dreißig Arbeiter der Nobelwerke ließen die Militärbehörden wegen der Weigerung, die Arbeit aufzunehmen, zwangsweise in die Uniform stecken und nach der Front schicken.

Mackensen beim türkischen Sultan.

Berlin, 28. März. (Funkenmeldung nach Sayville.) Der Ueberseeischen Nachrichtenagentur wird aus Konstantinopel berichtet, daß Feldmarschall v. Mackensen dort mit der Mission eingetroffen ist, dem Sultan als Zeichen der, ihm kürzlich vom Kaiser verliehenen Würde den preußischen Generalfeldmarschallstab zu überreichen. Feldmarschall v. Mackensen wurde in der türkischen Hauptstadt mit ungeheurer Begeisterung empfangen.

Brief an Edwards.

Ada Cox auch heute noch auf dem Zeugenstande.

Die Verhandlung des Prozesses der Bundesregierung gegen Rufus Edwards, mit Ada Cox als Hauptzeugin, war heute Vormittag nicht besonders sensationell. Trotzdem war der Gerichtssaal mit Zuschauern dicht gefüllt. Anwalt Hobart Young, einer der Verteidiger des angeklagten Holzhändlers, verlas eine Reihe von Briefen, welche Ada Cox im Jahre 1911 an Edwards geschrieben hat und in denen von ärztlichen Untersuchungen und Geldnöten die Rede ist.

Anwalt Young ging dann im Kreuzverhör den versprochenen Enthüllungen über das Leben von Ada Cox vor ihrer Bekanntschaft mit Edwards über. Er fragte die Zeugin über ihre Beziehungen zu drei anderen Männern aus. Sie gab zu, diese Männer gekannt zu haben, bestritt jedoch, in engem Verkehr mit ihnen gestanden oder versucht zu haben, Geld von ihnen zu erlangen.

Es bleibt in der Familie.

Mehrere Chicagoer hinterlassen ihren Angehörigen große Vermögen.

Lucius G. Fisher, Tütenfabrikant und Besitzer eines Hochbaues, hat $3,500,000 hinterlassen, die, abgesehen von kleinen Legaten, den Kindern zufallen, nämlich Lucius Fisher, Frau Alice Foster, Denver, Frau Ethel Dixon, 170 Ost Pearson Str., und Frau Katherine Dixon, 68 Ost Goethe Str.

Der Nachlaß von Lightner Henderson, dem Präsidenten einer Zivilingenieurfirma, besteht aus $94,000 Fahrhabe und $31,000 Liegenschaften. Die Wittwe und beiden Töchter sind die Erben.

Arthur O. Slaughter, Makler, hat $50,000 in Liegenschaften und $250,000 in Fahrhabe hinterlassen; seine Geschwister, Frau Mary Field, 4717 Kenmore Ave., und Rochester B. Slaughter sind die Erben.

Der verstorbene Apotheker Charles H. McConnell hat seiner Wittwe $3000 das Jahr ausgesetzt und seine Schlachtenbilder der Grand Army Hall und der Chicago Historical Society vermacht.

Wurde bestraft.

Vor Richter Fry hat gestern der streitbare Kapitän George Wellington Streeter sich des unbefugten Waffentragens schuldig befunden. Er wurde um $25 gestraft.

* Lola Maverick Lloyd hat den Gatten, William Broß Lloyd, reichen Anwalt und Sozialistenführer, wegen angeblichen Ehebruchs auf Scheidung verklagt; sie hatte ihn 1902 in San Antonio, Texas, geheiratet und sich im letzten Juli von ihm getrennt.

* Während der 11 Monate alte Joseph Madell unbeaufsichtigt in der Küche seiner elterlichen Wohnung, Nr. 706 Laflin Straße, spielte, zog er einen Kessel, der mit kochender Suppe gefüllt war, vom Herd. Der Inhalt ergoß sich über das Kind, das schwere Brühwunden an der rechten Seite davontrug und nach dem Countyhospital übergeführt werden mußte.

Briefkasten.

E. R. — „Sweet Peas" (Wohlriechende Wicke) erfordern große Aufmerksamkeit, um gute Erfolge zu erzielen. Sie können den Samen in irgend einer guten Samenhandlung kaufen. Für diesen ist feuchter, lehmiger Boden erforderlich, und sät man 2 Zoll tief. Wenn das Erdreich trocken ist, sät man 4 bis 5 Zoll tief. Die Erde wird fest zusammengedrückt. Die geeignetste Zeit für die Aussaat ist anfangs Frühling. — Sie können Metallgeld in Briefen senden, doch richtet sich das Porto dann nach dem Gewicht des Briefes. Das Briefporto beträgt 2 Cents für jede Unze.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Abendpostleser. — Nach meiner Ansicht sollte der Verkäufer des Landes die Steuer für 1915 bezahlen, doch müßte ich den Verkaufsvertrag einsehen, ehe ich ein bestimmtes Urteil abgeben kann.

Aurora. — Unter dem Haftpflichtgesetz ist die Wittwe, wenn ihr Gatte getötet worden ist, zu dem Vierfachen seines jährlichen Durchschnittslohnes berechtigt, aber zu nicht weniger als $1650 und nicht mehr als $3500. Die Wittwe sollte ihre Forderung bei dem „Industrial Board" anmelden. — Inhaber des „ersten Papiers" können nicht stimmen.

Leser der „Abendpost". — Der Hausbesitzer muß Ihnen 30 Tage Kündigung gewähren, und zwar vor Beginn des neuen Mietsmonats. Die am 26. März übergebene Notiz tritt nicht am 1. April, sondern am 1. Mai in Kraft.

M. A. — Sie können die Wittwe nicht wegen der Schuld des Gatten verklagen. Hat dieser etwas hinterlassen, so können Sie Ihre Forderung im Nachlaßgericht einreichen. Bleibt nach Bezahlung der Beerdigungs-, Gerichtskosten und des Wittwenanteils etwas übrig, so werden Sie bezahlt werden.

Alter Leser. — Eine Heirat zwischen Vettern im zweiten Grade ist in Illinois gesetzlich erlaubt.

Unwissend. — Das Arbeitgeberhaftpflichtgesetz bestand im Jahre 1913, und Sie hätten darunter vorgehen können.

F. F. — Auf Fahrhabe darf der Verleiher nicht über 7 Prozent Zinsen berechnen. Wenn er Sie verklagt, kann er ein Urteil über die Ihnen wirklich geliehene Summe ohne Zinsen erlangen. Wenn Sie ihn aber auf Ungiltigkeitserklärung seiner Hypothek verklagen, so müßten Sie ihm 5 Prozent Zinsen bezahlen.

Frau Käthi. — Ihr Anwalt ist mit Ihrer Sache besser vertraut als ich, und kann Ihnen daher auch besser Rat geben. Ist das, was Sie sagen, wahr, so kann Ihr Gatte die Scheidung nicht erwirken, Sie aber können ihn zur Bezahlung von Wochengeld und der Gebühren Ihres Anwalts zwingen.

A. L. W. — Die Adresse der Central Howard Association ist Zimmer 1245, 440 S. Dearborn Str. — Ich kenne keinen hiesigen Konsul, der einen früheren Angehörigen seines Landes, einen Adoptivbürger, umsonst in seine Heimat zurückschicken wird. — Der Hausbesitzer hat kein Recht, die Möbel eines Mieters ohne Gerichtsbefehl auf die Straße zu setzen. — Wie Sie am Besten nach Willow Park kommen oder was die Grenzen von Cicero sind, kann ich Ihnen nicht sagen.

Keine Not in Deutschland!

Vorzügliches Mittagessen in einem deutschen Speisewagen kostet nur 3 Mark.

Herr David Recher, der Eigentümer der bekannten Weinstube in der Washington Straße, stellte der „Abendpost" nachstehendes interessante Schreiben, das er von einem Freunde erhielt, freundlichst zur Verfügung:

Bern, 22. Febr. 1916.

Mein lieber Herr Recher!

Gestern Nacht 9 Uhr über Stuttgart hier angelangt, im wilden Schneegestöber. Von New York bis hierher 14 Mal Paßinspektion passirt. Von New York bis Falmouth 8 Tage. von Falmouth bis Rotterdam 7 Tage gebraucht — 4 Tage und 4 Nächte in Falmouth festgehalten und 24 Stunden in Deal mit 6 Paßvisitationen. Wilde Stürme gehabt zwischen Falmouth und Rotterdam ubnd 6 Mal treibenden Minen begegnet. In Deutschland herrscht keine Not, wie schon aus dem Menu hervorgeht, das ich zwischen Emmerich und Wesel gründlich ausprobirt habe: gute Qualität, sehr gut gekocht und reichlich und Alles das für nur 3 Mark = 75 Cents. Das gleiche Menu in den S. A. S. kostet mindestens 1 Dollar. In Deutschland sind alle Felder wohl bestellt wie im tiefsten Frieden. Die 6 Baseler haben wir — 4 wehrhafte Eidgenossen — peu-apeu ausgeknippen auf der „Rotterdam", je eine per Tag, wie ein Heiligtum; so gut hat er noch nie geschmeckt und so fein war er noch nie im Bouquet. Nochmals vielen Dank! Herzliche Grüße,

Bach.

Deutsche
Eisenbahn Speisewagen-Gesellschaft

Mittag-Essen
am 19. Februar 1916.
—X—
3 Mark = 75 Cents.
—X—
Fleischbrühe — Einlauf
—X—
Schellfisch, gebacken, Kartoffelsalat
—X—
Rindsrücken,
Spinat und Kartoffeln
Kompott
—X—
Griesspeise.

Sehnt sich nach Muttern.

Frank W. Koraleski erhielt gestern von seinem 16jährigen Sohn Frank, der Donnerstag durchbrannte, um Soldat zu werden und sich an der Hatz auf Villa zu beteiligen, einen aus St. Louis datirten Brief, in dem sein hoffnungsvoller Sprößling ihm mitteilte, daß er sich vergeblich bemüht habe, als Freiwilliger in das Heer einzutreten. Aus diesem Grunde werde er heute noch nach den Fleischtöpfen des elterlichen Heimes zurückkehren.

— Empfindlich. — Hausherr: „Warum wollen Sie denn eigentlich von uns fortgehen, Betti?" — Köchin (eifrig): „Weil die gnädige Frau mich „dumme Gans" geschimpft hat; das leidet aber mein Ehrgefühl nicht bei fünfzehn Mark Lohn und alle drei Wochen Ausgang!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Ihrer „Kriegslage" vom letzten Freitag konstatiren Sie, daß die Russen im Jahre 1915 2,542,639 Mann verloren haben, darunter 141,643 Offiziere.

Was Boris S. Schumacher berichtet, ist, daß die 141,643 Offiziere seit Beginn des Krieges bis innerhalb vor einem Monat von den Russen verloren wurden. Das wirft auf den Gesammtverlust der Russen ein ganz anderes Licht.

Nehmen Sie blos die geringe Proportion von Gemeinen zu Offizieren von 1—30, wie er bei Beginn des Krieges in der deutschen Armee vorherrschte, an, dann ergiebt sich der Gesammtverlust der Russen bis zum 1. März 1916: 30 mal 141,643 und 141,643 (Offiziere) gleich 4,390,933 Mann und Offiziere.

Bei den Kämpfen bei Lemberg, Drodek, Novo Georgiewsk, Brest Litowsk, Kowno und Grondno war das Verhältniß der Soldaten zu den Offizieren aber bedeutend größer. Es kam oft vor, daß unter 4000 gefangenen Russen nur 40 bis 50 Offiziere waren. Es ist möglich, daß die in diesen Kämpfen gefallenen Offiziere in größerem Verhältniß zu den getöteten Soldaten waren. Aber angesichts der Tatsache, daß die Russen mit ihrer Artillerie immer zuerst „ausrissen", liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß bei dem von den Entente Korrespondenten und „Experten" bezeichneten „masterful tactical and strategical retreat" die Herren Russen-Offiziere sich zuerst „gedrückt" haben. Das vermindert jedoch nicht den Anschlag der Gesammtverluste; im Gegenteil, dieser Umstand erhöht noch die Zahl, und es ist sicher anzunehmen, daß der Gesammtverlust der Russen an Toten, Verwundeten und Vermißten die Summe von 5,000,000 bereits überstiegen hat. Von den Offizieren sind 43,318 in den Kämpfen gefallen, und 15,143 an Wunden gestorben. Wenden Sie die Rate von 1—30 auf die Mannschaften an, so haben Sie an 1,845,830 Mann und 58,861 Offiziere oder beinahe 2 Millionen Mann an Toten. Ferner 1,600,000 Gefangene in Deutschland und Oesterreich, 560,000 Verkrüppelte und unfähig zum weiteren Dienst an der Front, 40% von 1,400,000 Verwundeten, Summa 4,160,000 Totalabgang von der russischen Armee.

Achtungsvoll,

Ein Leser.

„Die Entwickelung eines Landes."

Präsident der National Cash Register Co. schrieb wirksames Theaterstück.

John H. Patterson, der Präsident und Betriebsleiter der National Cash Register Co., hat ein interessantes sechsaktiges Theaterstück geschrieben, das er von Zeit zu Zeit in seinem Geschäftshause vor der großen Zahl seiner Verkäufer aufführen läßt. Er selbst spielt die Hauptrolle darin. Das Stück ist „Die Entwicklung eines Ladens" betitelt und zeigt in klarer, überzeugender Weise, wie ein Geschäft, daß sich bis dahin keines besonderen Gedeihens erfreut, durch die Anschaffung eines Kassenregistrirapparats einen neuen Aufschwung nimmt und sich auf das Beste entwickelt.

Herr Patterson, der seiner vortrefflichen Geschäftsmethoden halber auf das Vorteilhafteste bekannt ist, hat eine sehr wirksame Art und Weise, um bei seinen Angestellten das Verkaufstalent zu entwickeln. Er gründete die erste „Schule für Verkäufer" und hält auf jeder Konferenz seiner Angestellten längere Ansprachen an sie, wobei er seine Ideen durch Skizzen, die er mit Kreide auf die Wandtafel zeichnet, erläutert. Er weiß auch den Wert der Wandelbilder sehr wohl zu schätzen.

Bei seinem Theaterstück „Die Entwicklung eines Ladens" macht er nun auch von der Bühnenwirkung Gebrauch, um seine Angestellten in interessanter Weise von der Richtigkeit seiner Ideen zu überzeugen. Er hat die Rolle des Verkaufsagenten dabei inne und führt in meisterhafter Weise aus, was ein solcher, wenn er seiner Aufgabe wirklich gewachsen ist, zu leisten vermag. Der Agent wird zunächst sehr unfreundlich aufgenommen, und der Versuch, dem Händler einen Kassenregistrirungsapparat zu verkaufen, scheint zunächst absolut aussichtslos zu sein, ganz allmählich weiß der Vertreter der National Cash Register Co. sich aber das Vertrauen des Händlers und seiner Frau zu erwerben und so kommt denn schließlich der Verkauf zu Stande. Das Weitere versteht sich eigentlich von selbst. Das Geschäft bessert sich schnell, der Händler kommt zu Wohlstand, damit bessert sich auch seine Laune, die er bisher an Frau und Kindern ausließ, und er kann nun das Glück in vollen Zügen genießen.

Daß Herr Patterson seine Rolle ganz vorzüglich durchführt, versteht sich von selbst, spielt er doch sich selbst. All' die verschiedenen Eigenschaften, welche den erfolgreichen Verkäufer kennzeichnen, werden von ihm auf das Beste zum Ausdruck gebracht.

Tragisches Verhängniß.

Lola Whitmore und Caroline Duror, Studentinnen der Geologie an der Universität Chicago, traten Samstag eine auf acht Tage berechnete Ferienreise nach Baraboo, Wis., an, um praktische Studien in der Umgebung der Ortschaft zu machen. Vorigen Sonntag wurden sie am Devils Lake von einem Schnellzuge der Chicago & Northwesternbahn erfaßt, getötet und in den See geschleudert. Frl. Whitmore war von Radcliffe nach Chicago gekommen, um ihren „Doktor" zu machen; Frl. Durors Eltern wohnen in New York City.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Vorsicht ist die Mutter der Weisheit."

In den schönen ruhigen Zeiten vor Ausbruch des großen Krieges hielt der Durchschnittsbürger sich überzeugt, daß den Washingtoner Spezialkorrespondenten nicht recht zu trauen sei; besonders dann nicht, wenn sie sich auf's Weissagen verlegten und Aufregendes in Aussicht stellten. Man glaubte mit Recht jenen Rat des amerikanischen Vaters an seinen Sohn: „Mach' Geld, mein Sohn. Mach's auf ehrliche Weise, wenn Du kannst; wenn nicht—mach's trotzdem," für das amerikanische Weltblatt und ihren Korrespondenten umschreiben zu dürfen mit: „Berichte Aufregendes. Melde es der Wahrheit entsprechend, wenn möglich; wenn nicht, berichte trotzdem Sensationelles." Dementsprechend nahm der erfahrene und überlegende Bürger die mehr oder weniger sensationellen Voraussagungen Washingtoner und anderer Spezialkorrespondenten immer mit Vorsicht und Vorbehalt auf, hütete er sich, den Versicherungen, dies und jenes wird geschehen, ohne Weiteres zu glauben.

Der große Krieg hat uns an Aufregendem so viel gebracht, daß auch das unersättlichste Verlangen nach solcher Kost vollauf befriedigt sein könnte, aber die Gewohnheit stumpft ab; die andauernd scharf gespannten und aufgepeitschten Nerven fangen an, zu erschlaffen und es werden immer stärkere Reize notwendig, sie zu stärkerem Schwingen zu bringen. Wo die „halbe Welt", richtiger drei Viertel der sogenannten zivilisirten Welt, im Kriege liegt und das eigene Land mittelbar schon so stark am Kriege beteiligt, so sehr davon geschädigt wird, da scheint eine Steigerung nur möglich durch Voraussagung des unmittelbaren Eintritts unseres Landes in den großen blutigen Kampf. Diese Betrachtung allein sollte schon genügen, die auf Krieg deutenden Meldungen der Korrespondenten dem überlegenden Bürger einigermaßen verdächtig zu machen und ihn lange zögern und Tatsächliches abwarten zu lassen, ehe er daran glaubt. Es will aber scheinen, als sei das nicht der Fall. Als sei, im Gegenteil, ein sehr großer und für gewöhnlich besonders besonnener Teil unserer Bürgerschaft bereit, alle solche schlimmen Andeutungen und Prophezeiungen ohne Weiteres als die lautere und gewisse Wahrheit hinzunehmen und sie zur Grundlage seines Urteils zu machen. Sich von ihnen seine Ansicht und Stellungnahme bestimmen zu lassen, trotzdem er sich sagen muß, oder sollte, daß hier noch Anderes in Betracht zu ziehen ist — Anderes, das er kennt und gering zu schätzen gewiß keine Ursache hat: das politische Spiel, das im Präsidentschaftsjahr das ganze Denken und Leben des Volkes zu bestimmen pflegt.

Ein volles Jahr lang und länger ist der Krieg mit Deutschland das Schreckgespenst, mit dem Washington das ganze Land in Unruhe und Aufregung erhält. Washington? — Das heißt die Administration und die Washingtoner Spezialkorrespondenten der Presse, vornehmlich aber doch die letzteren. Sie sind es, die das Gespenst zusammenleimten aus den Noten der Administration, es aufrichteten und als drohend erscheinend machten durch ihre Folgerungen: die es nicht zur Ruhe kommen lassen und immer wieder auffrischen, wenn immer es scheinen will, als solle es wesenlos in sich zusammenfallen. Die von Neuem hetzen und schüren, vermuten und Schlimmes prophezeien, wenn alle „Gefahr" sich in Wohlgefallen aufzulösen „droht". Dabei widersprechen sie einander oft, machen sie die Sache oft so plump, daß man meinen sollte, die Absicht müsse erkannt werden — indessen: Viele glauben's dennoch, die ruhige Ueberlegung scheint in dieser Zeit tiefster seelischer Erschütterung und größter Aufregung Vielen ganz abhanden gekommen zu sein.

Die Lage und Sache von heute, beispielsweise: Die Nachricht vom Untergang des britischen Kanaldampfers „Sussex" verursachte, so wurde gemeldet, in Washington gewaltige Aufregung und Sorge, weil soundsoviele Amerikaner verloren gegangen sein sollten. Das Kriegsgespenst war wieder da, so groß und größer als je. Einer spätern Meldung zufolge wurden alle Amerikaner gerettet und das Gespenst machte Miene, in sich zusammenzusinken. Das paßt aber gewissen Korrespondenten nicht in den Kram. Deshalb finden wir heute wieder die trübsten Ahnungen und Ankündigungen, verdächtigstes Ausplaudern der Pläne des Präsidenten durch Korrespondenten von Blättern, die alles Andere eher als Wilson-freundlich und seiner Partei günstig gesinnt sind. Der Spezialkorrespondent der „Tribune" meldet: „Präsident Wilson hat drastische Maßnahmen beschlossen, falls er findet, daß Deutschland die britischen Dampfer „Sussex" und „Englishman" unberechtigterweise angriff.... Das wurde heute von einem der vertrautesten Ratgeber des Präsidenten bekannt gegeben mit Wilsons Wissen und Billigung... Wenn festgestellt wird, daß Deutschland verantwortlich ist, dann wird der Präsident, wie folgt, vorgehen:

Er wird keine Noten mehr schreiben über die Tauchbootfrage. Er wird den Kongreß nicht befragen, was weiterhin geschehen soll. Er wird dem Kongreß nur mitteilen, was er zu tun gedenkt. Er wird dann der Entrüstung der amerikanischen Regierung Ausdruck geben — möglicherweise dadurch, daß er die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abbricht, indem er dem Grafen Bernstorff seinen Paß aushändigen läßt und den Botschafter Gerard zurückruft."

Weiterhin heißt es, der Präsident habe dies für seine Absicht erklärt, „wohl wissend, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum Kriege führen muß."

Hingegen meldet der Speziale des „Herald", nach einer Konferenz des Präsidenten mit dem Senator Stone, dem Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, sei angekündigt worden, daß der Präsident den Kongreß zu Rate ziehen werde, falls die Verantwortlichkeit Deutschlands für den Untergang des „Sussex" nachgewiesen werden sollte. Und der „Examiner" meldet wesentlich dasselbe.

Wie erklären sich diese einander widersprechenden Berichte? Der „Tribune"-Mann mag ja recht haben, obwohl es kaum glaublich ist; es mag aber doch auch so sein, daß ihm der Wunsch der Vater des Gedankens war. Es mag sein, daß mehr oder weniger für alle Washingtoner Meldungen bezüglich der Kriegsgefahr mit Deutschland der Wunsch — ein Wunsch — mehr verantwortlich war und ist als sonst was. Vielleicht nicht der Wunsch nach einem Kriege, aber doch möglicherweise der Wunsch, die Administration — die demokratische Administration — noch mehr als sie ohnehin schon ist, in Mißkredit zu bringen und verhaßt zu machen bei einem guten Teile des Volkes. So mag's sein. Wissen kann man's nicht. Die Zukunft mag es lehren. — —

Der Drang zur Stadt.

Es heißt immer, daß sich eine wirkliche und vor allen Dingen anhaltende Besserung unserer sozialen Verhältnisse erst dann erwarten läßt, wenn der Drang vom Lande in die Stadt einmal aufhört. Darum schmiedet man einen Plan nach dem anderen, um die fahnenflüchtigen Landarbeiter aus den Fabriken wieder zum Pfluge und zur Drescharbeit zurückzulocken. Man hat die Ursachen untersucht, die der beachtenswerten Abwanderung der Farmbevölkerung vom platten Lande zu Grunde liegen und auf Grund der so erhaltenen Aufschlüsse eine systematische Propaganda gegen die Landflucht in die Wege geleitet. Der Erfolg war indessen nicht der erwartete.

Das kann auch kaum überraschen. Solange das Leben in den Städten eine größere Anziehungskraft auf die Menschen ausübt als das Landleben, ist an einen Umschwung nicht zu denken. In der Stadt lebt es sich in vieler Beziehung angenehmer als draußen auf irgend einer Scholle meilenweit von der nächsten Bahnstation. Die großen Entfernungen zwischen den benachbarten Farmern lassen in vielen Fällen eine rechte Geselligkeit nicht aufkommen, und selbst wo eine solche vorhanden ist, ist das Leben eines Landwirts an Entsagungen reich. Es fehlt an guten Theatern, Konzerten und anderen geistigen Unterhaltungen. An den langen Winterabenden müssen die abseits der großen Straße wohnhaften Farmer sich selbst die Langeweile vertreiben, so gut sie es können. In wem steigt da wohl nicht zuweilen die leise Sehnsucht nach Abwechslung und Zerstreuung, wie die Städte sie bieten, auf? Sind heranwachsende Kinder vorhanden, so wird die Sehnsucht oft genug die festere Form des Wunsches annehmen. Denn die Unterrichtsverhältnisse sind auf dem Lande auch dort, wo der Staat von den besten Absichten in dieser Beziehung beseelt sein mag, notgedrungen nur dürftiger Natur und lassen sich in keiner Weise mit der in den Städten gebotenen Mannigfaltigkeit an Lehranstalten vergleichen. Wollen die Farmer ihre Kinder etwas Ordentliches lernen lassen, müssen sie sich also von ihnen trennen.

Das sind nur einige jener Gründe für den beständigen Drang der Landbevölkerung zur Stadt; aber sie gehören zu denen, die sich am leichtesten begreifen lassen, und in vielen Fällen sind sie ausschlaggebend für die selbständigen Farmer. Auch für manchen der unselbständigen Landarbeiter werden sie häufig stichhaltig sein. Doch werden sich letztere auch oft schon allein durch die in der Stadt gezahlten höheren Löhne blenden lassen, indem sie sich nicht überlegen, daß den höheren Einnahmen ganz unverhältnißmäßig größere Ausgaben gegenüberstehen. Diese Erfahrung machen sie erst später, und dann sind sie in der Regel schon endgiltig der Anziehungskraft des Stadtlebens bis zu solchem Grade verfallen, daß sie das aufregende, nervenzerrüttende, aber abwechslungsreiche Stadtleben dem sorgenlosen, dafür aber ereignislosen und eintönigen Dasein auf dem Lande vorziehen.

Wenn alle diese Ursachen schon genügen, den eingeborenen Landmann in die Stadt zu ziehen, so darf man sich nicht wundern, wenn die Versuche, die Massen der neuen Einwanderer von den Großstädten aufs Land abzulenken, ebenfalls mit einem Fehlschlage enden. Vielleicht wäre es richtiger, wenn man die Verhältnisse, wie sie sich nun einmal im Laufe der letzten Jahrzehnte entwickelt haben, offen ins Auge fassen und sich mit den gegebenen Tatsachen abfinden wollte, anstatt durch künstliche Mittel eine Aenderung zu Wege bringen zu suchen. Der Ausgleich zwischen Stadt und Land läßt sich hier und da vielleicht mit Hilfe von Ansiedlungen und Arbeitsvermittlungsstellen erleichtern; erzwingen läßt er sich nicht. Die großen Städte werden nicht wieder von der Landkarte verschwinden. Aber die Gesetze des Angebots und der Nachfrage gelten nicht bloß für Industrie und Handel, sondern auch für die Landwirtschaft. Sie werden auch ohne künstliches Zutun Berufener und Unberufener zu gegebener Zeit für eine Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen der städtischen und ländlichen Bevölkerung sorgen. Inzwischen und bis zu jenem Zeitpunkte aber muß man mit den gegebenen Größen rechnen und sollte darum danach streben, die sozialen Schäden, die sich infolge der andauernden Landflucht in den Großstädten ergeben haben, so gut es geht, zu beseitigen.

Die üblen Verhältnisse werden nicht dadurch verbessert, daß man den Städtern das Landleben in den verlockendsten Farben schildert. Sehr wenige Stadtbewohner werden sich durch derartige rosige Bilder verleiten lassen, der Stadt den Rücken zu kehren. Für die paar, die das tun, läßt sich die doppelte und dreifache Zahl von Farmern in der Stadt nieder. Wie die Motten vom Lampenlicht, so werden gegenwärtig die Landleute von den blendenden Reizen der Großstadt angelockt. Es scheint sich da fast auch um eine Art Naturgesetz zu handeln. Denn nicht bloß in den Ver. Staaten, sondern in allen zivilisirten Ländern besteht der Drang zur Stadt. Er scheint sich nicht unterdrücken zu lassen, und man wird weise handeln, ihm die städtischen Verhältnisse anzupassen und dafür Sorge zu tragen, daß die dem städtischen Glanze zustrebenden Teile unserer Landbevölkerung ihre Verpflanzung auf den ungewohnten Boden ohne Nachteil für Leib und Seele überstehen. Man sollte unsere Städte gesünder und schöner machen, die Spielhöllen und Lasterhöhlen ausrotten und das städtische Leben im Allgemeinen auf eine höhere sittliche Stufe zu bringen suchen, und würde damit vielleicht mehr als mit anderen Mitteln auf eine Annäherung zwischen Stadt und Land hinarbeiten.

Hie Söldner — hie Soldat!

Im angelsächsischen Blätterwald rauscht eine andere Melodie. Der Sturm der dira necessitas, der grausamen Notwendigkeit, brauste über ihn hin und wandelte das Säuseln in Rauschen. Aus schüchternen Bemerkungen und Hinweisen wurden gebieterische Forderungen. Was man gestern noch verspottete, ja verachtete und haßte, ist heute als das einzig Wahre und Nachahmenswerte anerkannt und erstrebt, wenn auch vorläufig noch mit süß-saurer Miene. Denn es ist immerhin hart, selbst für einen angelsächsischen Journalisten, so plötzlich aus einem Saulus ein Paulus zu werden und das, was man gestern verfolgt, heute zu lehren und zu preisen.

Hie Freiwilligensystem — hie allgemeine Dienstpflicht! Oder kürzer: Hie Söldner — hie Soldat! Allerdings ist das Wort „Soldat", was man in Deutschland und den andern Ländern mit allgemeiner Wehrpflicht unter diesem Begriffe versteht, erst aus „Söldner" entstanden, bedeutet einen Mann, der „Sold", Löhnung, bekommt, aber der Sinn hat sich geändert. Aus den Landsknechtscharen des „frumben Georg von Frundsberg" von 1500 ist die deutsche Armee von 1900 geworden. Aus dem Söldner, der um des Soldes, der Beute und der angeborenen Rauflust willen sein Leben für irgend einen fremden Herrscher leichtsinnig in der Schanze schlug, ist ein ernster zielbewußter Soldat geworden, der um des Wohles seiner Vaterlandes willen die Strapazen einer ein- oder mehrjährigen Dienstzeit auf seine Schultern nimmt und in der Stunde der Gefahr für Heim und Herd stolz und freudig den Tod fürs Vaterland stirbt. Dort Abenteuersucht — hier Vaterlandsliebe! Das sind die beiden Pole, die beiden bewegenden Kräfte, die den einstigen Söldner vom heutigen Soldaten unterscheiden.

Alle sogenannten — mehr oder weniger — zivilisirten Nationen sind vom Söldnersystem zu der allgemeinen Dienstpflicht übergegangen, sind der „preußischen Institution" gefolgt. Nur drei Mächte glaubten dies nicht nötig zu haben: China, England und die Ver. Staaten von Amerika. —

China, das an Volkszahl größte Volk der Erde, ist das schwächste Volk, ein Spielball der Launen und Lüste seiner näheren und weiteren Nachbarn. Das Beispiel seiner jämmerlichen Lage unter den Völkern der Erde sollte mehr wirken als tausend Reden und Argumente.

Die „angelsächsische Mutter" und die „angelsächsische Tochter" stehen heute vor der gleichen Frage: Söldner oder Soldat? — Englands Freiwilligen-System ist vor den gewaltigen Anforderungen dieses von ihm selbst entfachten, furchtbaren Krieges kläglich zusammengebrochen. Auch der „Derby-Plan" hat gänzlich versagt. England, das stolze Albion, schritt zur „Conscription", adoptirte den verhaßten „Prussianism", den man doch „vernichten" wollte „im Namen der Menschlichkeit und Kultur". Es adoptirte aber nur die äußere Form, ohne den inneren Geist zu erfassen. Was man in Jahrhunderten versäumt, kann man nicht in einem Tage einholen.

Die Ver. Staaten stehen heute vor dem gleichen Problem. England erfreute sich einst stolz seiner „splendid isolation". Die Zeiten sind vorbei durch eigene Schuld. Die Ver. Staaten, vom Geschick mit dem Vorteil der günstigsten geographischen Lage beschenkt, erfreuten sich der gleichen „splendid isolation". Aber auch sie ist durch unsere politische wie wirtschaftliche Entwicklung zur „Chimäre" geworden. Wir stehen heute mitten drin im Weltgetümmel. Noch stehen wir fest. Sehen wir aber zu, daß wir nicht fallen. Keine halben Maßnahmen! Sehen wir den Ereignissen kühl und entschlossen entgegen und tun wir unsere Pflicht gegenüber dem Vaterland und damit gegenüber uns selbst! —

Wenn vor einigen Tagen ein britischer Minister die neu eingeführte, allgemeine Dienstpflicht damit vor versammeltem Volke verteidigen zu müssen glaubte, daß er erklärte, diese „conscription" bedeute noch keine „Verpreußung" Englands, so kann man über diese Verbohrtheit und Verblendung nur verwundert den Kopf schütteln. Gerade England sollte doch einsehen, wie so gänzlich wertlos das Freiwilligensystem in der Stunde der Gefahr für das Vaterland ist.

Auch das Volk der Ver. Staaten sollte eigentlich wissen aus den Tagen der Not, wie unzuverlässig das Freiwilligensystem arbeitet. Hätten wir bessere Geschichtskenntnis, wären die Geschichtsbücher in unsern öffentlichen Schulen im Interesse des „Hurrah-Patriotismus" nicht so jämmerlich „zurechtgedoktert", daß der junge, werdende amerikanische Bürger nur immer von den Glanzseiten, aber nie von den dunklen, ernsten Schattenseiten zu erfahren bekommt — freilich liegt da der Grund verborgen, daß dann der junge Amerikaner zuviel von der englischen Niedertracht gegenüber dem Lande seiner Geburt zu erfahren bekäme—dann würde heute manches anders und besser stehen. Dann würde er vielleicht in den amtlichen Dokumenten lesen die bitteren Klagen eines Georg Washington und eines Abraham Lincoln über die schwachen und ungenügenden Antworten auf den Ruf zu den Fahnen. Er würde bei dieser Gelegenheit aber auch erfahren, wie die Deutschamerikaner — und neben ihnen die Irischamerikaner — in allererster Linie und begeistert dem Rufe des bedrohten Vaterlandes folgten, während gewisse „andere" Elemente vorsichtig zu Hause blieben und mit profitlichen „Mehllieferungen für die Armee" ihren „Patriotismus" bezeugten. Aber solche Erkenntnis würde unsre „angelsächsische Beziehungen" stören. Und darum bleiben solche interessante Dokumente aus unsern Schulgeschichtsbüchern weg. —

Hie Sölder — hie Soldat! Das ist die Losung und die Lösung der ganzen „Preparedneß"-Frage. Hay-Bill, Chamberlain-Bill, das sind alles nur halbe Maßnahmen. Men, no measures! Männer brauchen wir, und die erhalten wir durch die allgemeine Dienstpflicht! —

Was unser Freiwilligensystem wert ist, haben wir ja dieser Tage hier selber gesehen. Villa mordet auf geheiligtem amerikanischen Boden. Der Ruf: „Freiwillige vor!" ertönt. Gleich am nächsten Tage schreiben die angelsächsischen Zeitungen triumphierend, daß unsre Rekrutirungsbüros kaum den Andrang bewältigen könnten — genau so wie in England bei der Einführung des Derby-Planes — und dann kam kleinlaut an versteckter Stelle der „tatsächliche" Bericht, daß nicht mal 600 Mann auf diese Weise „gewonnen" waren — genau so wie in England, wo Lord Derby im Parlament bekennen mußte, daß sein Plan ein „failure" war, ein jämmerlicher Fehlschlag — und daß man daher wohl auf andre Mittel und Wege sinnen müsse.

Man nennt das Freiwilligensystem wohl ein „hochmoralisches", da es an die „freiwillige Vaterlandsliebe" appellire. Woher kommt es aber, daß die Uniform in unsrer bessern Gesellschaft verpönt ist, wie wir früher an dieser Stelle schon ausgeführt haben? — Man kann die Sache auch aus einem andern wichtigeren Gesichtswinkel betrachten, wenn man sagt: Das Freiwilligensystem ist eine Ungerechtigkeit, denn die freiwilligen Patrioten opfern sich, während die wohlhabenden Feiglinge daheim sitzen und das Blut der Tapfern umschmelzen in profitliches Gold für sich selber. Welche Gefühle mögen wohl den jungen amerikanischen Freiwilligen jetzt in der amerikanischen Sandwüste beseelen, wenn er von Hause einen Brief von seinem reichen Altersgenossen Freddy erhält, worin dieser seine Erfolge auf der letzten „dinerparty" bei den Damen triumphirend beschreibt? — Darum heraus mit dem verwöhnten Freddy an die Front! — Gleiches Recht für alle! Aber auch: Gleiche Pflicht für alle! — Das erst ist wahre Demokratie, von der stets gefaselt, nach der aber nicht gehandelt wird.

Hie Söldner — hie Soldat! Wonach wird das amerikanische Volk greifen? Ist es reif für den großen Gedanken? —

Die Lage in Mexiko.

Aufnahme amerikanischer Soldaten in Mexiko.— Der alleinseligmachende Dollar. — Optimismus. — Eine Parallele. — Oberst Dodd Villa auf den Fersen. — Dem Banditen steht der Weg nach Süden offen. — Verpflegung gestaltet sich immer schwieriger. — Es wird weitergemeutert.

Wenn man die heutigen aus Mexiko eingelaufenen Depeschen durchliest, so empfängt man den Eindruck, als ob dort unten alles zum Besten stände. General Pershing berichtet, er sei Villa auf den Fersen, und die Bevölkerung zeige von Tag zu Tag den amerikanischen Soldaten ein größeres Entgegenkommen, denn die vorzügliche Haltung der Truppen und der allein seligmachende amerikanische Dollar versage auch hier seine Wirkung nicht. Nach diesem zum Teil sehr freundlichen Verhalten einer kleinen Anzahl von Mexikanern schickt man sich nun aber an, auch die im übrigen Lande gegen Amerika herrschende Stimmung zu beurteilen. Und das dürfte ein Trugschluß sein. Man könnte eine Parallele ziehen mit der Aufnahme, die die deutschen Soldaten in den besetzten französischen Ortschaften gefunden haben. Die Bevölkerung trat ihnen zuerst sehr mißtrauisch gegenüber. Man hatte zu viel von den Greueltaten der Barbaren gehört. Als man die Boches aber in ihrer wahren Gestalt kennen lernte, als man merkte, daß sie alles baar bezahlten, was sie kauften, und auch sonst sich gesittet benahmen, da machte das Gefühl der Furcht schnell einer gewissen Achtung Platz, und man fing an, die Erbfeinde freundlicher zu behandeln.

So erging es auch den Bewohnern Mexikos. Villa hatte alle möglichen Schauermähren von den Gringos erzählt, und als die ersten amerikanischen Soldaten erschienen, verkroch man sich vor ihnen in seinen Hütten. Bald merkte man aber, daß sie keine Menschenfresser waren, daß sie die friedliche Bevölkerung unbehelligt ließen, und es änderte sich die Stimmung. Und als nun noch die amerikanischen Dollars anfingen, in Umlauf zu kommen, da begann man, sich an die Amerikaner heranzumachen. Man bot ihnen alle möglichen Waaren zum Kaufe an, forderte unverschämte Preise und erhielt sie. Und der amerikanische Dollar, für den man in Mexiko ein ganzes Bündel Papiergeld erhält (einen Carranzadollar für zwei Cents), eroberte sich die Herzen der Bevölkerung im Sturm.

So wenig nun aber die Bevölkerung der von den Deutschen besetzten französischen Provinzen dazu hat beitragen können, auch das Volk des übrigen Frankreich über das wahre Gesicht der Kulturbarbaren aufzuklären, ebensowenig werden die wenigen Mexikaner in Chihuahua die Stellungnahme der übrigen Bewohner jenes gewaltigen Landes zur amerikanischen Invasion günstig beeinflussen können.

General Pershing selbst befindet sich noch immer in oder bei Casas Grandes. Seine Vorhut unter Oberst Dodd ist jedoch dem Banditen dicht auf den Fersen. Es besteht kein Zweifel mehr, daß es mit der Umzingelung Villas nichts war, diese hat vielmehr, wie ein Cowboy sich ausgedrückt haben soll, nur an einer Seite stattgefunden. Der Weg nach Süden steht dem Banditen offen, eine schnelle Beendigung der Expedition ist also kaum mehr zu erhoffen.

Die Schwierigkeiten der Verpflegung nehmen auch einen immer größeren Umfang an. Die amerikanischen Soldaten sind schon 250 Meilen von der Grenze entfernt, und alle Munition und Lebensmittel müssen mit Automobilen über diese lange Strecke befördert werden. Carranza verschiebt es von Tag zu Tag, der amerikanischen Heeresleitung die Benutzung der mexikanischen Eisenbahnen zu erlauben, und wenn sich Villa noch weiter ins Innere zurückzieht, muß der Mangel an diesem neuzeitlichen Verkehrsmittel für die Expeditionsarmee geradezu katastrophal werden.

Bei den Carranzatruppen wird inzwischen immer lustig weiter gemeutert. Die Tatsache, daß der Zensor in Columbus die Nachricht von dem Uebergang zahlreicher Carranzatruppen in Namiquipa zu Villa nicht zurückhielt, sieht man als einen Beweis dafür an, daß sich die Sympathie der Regierungstruppen immer mehr dem Banditen zuneigt, und daß man auf das Schlimmste gefaßt sein muß.

Kriegsbettler.

Von Pastor C. A. König, Chicago.

Vor etlichen Jahren haben wir in einer Monatsschrift Erlebnisse veröffentlicht, die wir mit allerlei Bettlern hatten. In 25 Jahren klopfen gar manche „Ritter vom Bettlerorden" an die Türe eines Pfarrhauses, in welchem natürlich unbedingter Glaube und riesengroßes Mitleid ihnen entgegenkommen muß. Wir teilten damals diese Brüder der suchenden Barmherzigkeit in sechs Klassen ein. Jetzt ist seit Beginn des Völkerkrieges eine weitere Abteilung hinzugekommen, die wir kurz die Kriegsbettler nennen können. Auch ihre Geschichten sind meistens gleichlautend: Geldzufuhr ist aus Deutschland und anderen Ländern unterbrochen; die Anverwandten in Europa sind reich gewesen, aber durch den Krieg total verarmt, also — Pastor hilf!

Stets wird natürlich an unser patriotisches Mitgefühl appeliert. Man wurde aus Canada vertrieben oder landete als Matrose in einem amerikanischen Hafen und kann nun nicht mehr heim. Verlangt man Papiere, so sind sie verloren gegangen oder von englandfreundlichen Spitzbuben geraubt worden. Arbeit wird nicht gesucht, Hunger ist auch nicht vorhanden; aber Geld wird verlangt, um womöglich auf einem neutralen Dampfer auf Umwegen heimzukommen, — es fehlen mir nur noch 15 Dollars, um nach New York zu kommen, diese kleine Summe können Sie gewiß auf den — Opferaltar des Vaterlandes legen", sagte mir ein solcher Bittstellrr. Ein braver Irländer mit geistigem Getränkegesicht malt mir sogar mit glühenden Wortfarben vor, wie er in Irland ein Revolutionsregiment auftreiben wolle, um die Engländer aus Irland zu vertreiben und dann sein Regiment der deutschen Heeresverwaltung zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört natürlich Geld und wir sollen uns „nicht lumpen" lassen, sondern nobel zur „edlen irisch-deutschen" Sache beitragen. Daß uns der Sohn der grünen Insel nicht auch noch um eine schriftliche Empfehlung an den deutschen Kaiser ersuchte, erfüllt uns mit Verwunderung. Ein besonders interessantes Individuum der „höheren" Kriegsbettler stellte sich uns als „Hellseher" vor. Er sprach in geheimnisvoller Weise auf uns ein, hat natürlich schon vernommen, daß wir ein bedeutender Kriegsartikelschreiber sind und will uns nun ein großartiges Zukunftsgeheimnis mitteilen — für 100 Dollars! Dieser Herr hat sich gewiß den schönen Vers als Lebensmotto herausgesucht:

Bescheidenheit ist eine Zier,
Doch weiter kommt man ohne ihr!

Schon lag uns das böse Wort „Schwindel" auf der Zunge, oder auch „keine Zeit". Aber die Sache schien uns doch interessant zu werden. Wir wohnen im jüdischen Stadtteil und haben das Handeln gelernt. Ich sagte dem Hellseher, daß ich Material für Kriegsartikel in großer Menge an Hand habe, jede Woche interessante Beiträge aus Deutschland, Italien und Spanien erhalte. Außerdem machte ich ihm klar, daß heutzutage niemand mehr an Zukunftshellseherei glaubt, da wir in einer „aufgeklärten" Zeit leben und daß ich für sein ganzes Kriegsgeheimnis höchstens 10 Cents übrig habe und daß auch an dieser Geldausgabe nur mein Verlangen schuld sei, in — Ruhe gelassen zu werden. Insgeheim plagte mich natürlich doch etwas Neugierde, und die Freude, eine neue Sorte Kriegsbettler kennen zu lernen. Endlich sprach der geheimnisvolle Mann stolz: „Aus Liebe zur deutschen Sache sollen Sie das große Zukunftsgeheimnis für 10 Cents haben. Es darf aber nicht vor dem 13. Mai geöffnet werden." Dabei übergab er mir ein schmutziges Kuvert, deren er noch eine Anzahl in seiner Rocktasche hatte. Ich wurde nun auch großmütig und überreichte ihm einen ganzen Quarter mit dem Versprechen, ihm die Hälfte eines etwaigen finanziellen, schriftstellerischen Erfolges zu übergeben, wenn er Ende Mai wiederkommen wolle. Damit nahm er höflich und feierlich Abschied. Sogleich öffnete ich die vielversprechende Hülle der zukünftigen Herrlichkeit und — es reut mich jetzt, daß ich dem Manne nicht — zwei Quarters gab. Das Kuvert enthielt eine in groben Umrissen, mittelst Pauspapier hergestellte Karte Europas. Innerhalb der Grenzen jedes Landes stand das Schicksal des betreffenden Landes geschrieben. Wir wollen den Leser nicht zu sehr auf die Folter der Neugierde spannen, sondern sofort das Manuskript veröffentlichen und den Inhalt vor dem ominösen 13. Mai kundtun. Hoffentlich wird die Sache zugleich zur ungeheuren Erleichterung und Beschleunigung der Friedensverhandlungen beitragen. Also:

Friedensschluß am 15. Oktober in Wien.

Schweden erhält Finnland für seine Teilnahme am Krieg (seit 1. Juli) auf Seiten der Zentralmächte. — Spanien erhält Marokko und Portugal für strikte Neutralität. — Gibraltar wird deutsche Festung. Ireland wird selbständige Republik. — England wird — nach blutiger Arbeiterrevolution Republik; die Königsfamilie weilt in Norwegen im Exil; — Südafrika wird Republik, ebenso Kanada und Australien; die übrigen afrikanischen Kolonien fallen an Deutschland und Oesterreich; Tunis und Tripolis an die Türkei; Aegypten unter deutsch-türkisches Protektorat. Deutschland erhält Belgien als Reichslande, ebenso die Festung und Hafen Calais und Departments, welche an der Grenze Belgiens und Elsaß-Lothringens liegen (Calais bis Belfort); Kurland, Estland, Livland, Polen. Oesterreich erhält Podolien, Kleinrußland; Rumänien fällt Bessarabien zu wegen Einhaltung freundlicher Neutralität. Westrußland steht unter deutscher Militärverwaltung bis zur Beilegung der herrschenden, blutigen Revolution in Rußland; die russische Kaiserfamilie weilt in Dänemark im Exil. Die Türkei erhält das Kaukasusgebiet, Persien und die Provinzen Tunis, Tripolis. Im Balkan bekommt Oesterreich: Montenegro und das nördliche Albanien mit Durazzo, das nördliche Serbien bis Mitrovitza. Südserbien, ein Teil von Mazedonien und der Dobrudscha fällt an Bulgarien. Südalbanien wird griechisch. Malta bekommt Oesterreich; Cypern wird deutsch, ebenso Aden. Oesterreich hält die Lombardei und Venezien militärisch besetzt, bis Italien die 10 Milliarden Franks Kriegsentschädigung bezahlt hat; die italienischen Besitzungen in Ostafrika fallen unter deutsches Protektorat.

Soweit die prophetische Karte. Gerne hätten wir noch einen Quarter ausgegeben, um auch eine Karte des fernen Ostens zu erhalten und um zu erfahren, ob die Japanesen Vorderindien und andere Kleinigkeiten im fernen Osten in die Tasche gesteckt haben und dann weiter um den Globus herum, — ob wir Mexiko annektiert haben und die Philippinen an Japan losgeworden sind. Aber — der Zaubermann war fort und wir haben das Nachsehen. Schade. Vielleicht kommt er wieder und macht alle Prophezeiungen rückgängig in heiligem Zorn, weil wir hier alles vor dem 13. Mai veröffentlicht haben. Dies würde uns um so mehr leid tun, weil unser liebes Deutschland bei obigem Friedensschluß in Wien ganz famos abschneidet. Von Geldentschädigung seitens der Alliirten ist auf der Karte nichts zu finden. Wahrscheinlich war die ganze saubere Gesellschaft total „pleite" und — wo nichts ist, da ist auch nichts zu holen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Gottlieb Dahlke,

Gatte der verstorb. Anna Dahlke, geb. Krueger, und Vater des verstorb. John Dahlke, im Alter von 91 Jahren und 3 Monaten am 27. März 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. März, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 939 N. Homan Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Carl Dahlke und **Frau Anna Schmidtke**, Kinder.
Carl Schmidtke und **Augusta Dahlke**, Schwiegerkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Martha Krohn

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag, den 29. März, um 2 Uhr, von Bentleys Kapelle, 2701 No. Clark Straße, aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Krohn, Vater.
Emma und Clara, Schwestern.
Otto Schwennesen, Schwager.

Der schöne Georg

Ein berühmter Roman von Guy de Maupassant, aus d. Französischen übersetzt. 448 Seit. 75c. Gesammelte Meister-Novellen. Nach dem Französischen von Maupassant bearbeitet, etwa 500 Seiten, 75c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Susanna Blaeser

im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 521 W. 28. Place, nach der St. Antonius-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ignatius Blaeser, Gatte.
Frau Otto Hubel, Frau R. Fuller, Frau J. Koupeng, John, Julia, Mathias und Paul, Kinder.
Peter Hermes, Bruder.
Nebst Enkeln.

Mitglied des St. Susanna Hofes Nr. 402, W. C. O. F. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Adam Stoehr

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2828 Kostner Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Stoehr, geb. **Eckhardt**, Gattin.
Elizabeth Baisold und **Geo. Stoehr**, Kinder.
Frank Baisold und **Marie Stoehr**, Schwiegersohn und Schwiegertochter.
George Eckhardt, Ella Eckhardt und **Elizabeth Wettour**, Schwäger und Schwägerinnen.
Adele Baisold, Ethel Stoehr und **Geo. Stoehr**, Enkel. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmina Boege

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 71 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März, 1 Uhr 30 Nachmm., vom Trauerhause, 4111 Hamerling Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Buenz, Pauline, Sigvedien, Richard R. Boege, William C. Boege, Kinder.
Theodore Buenz und **Albert Sigvedien**, Schwiegersöhne.
Martha Boege, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten und Bekannten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater u. Schwiegervater

Mathias Pinn,

Gatte der verstorbenen Veronica und Vater des verst. John, Margaret, Joseph und Jacob Pinn, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 927 West 51. Place, nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, — Von da nach dem Bahnhof an 49. Straße und Ashland Ave., dann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Moritz und **Thomas Pinn**, Söhne.
Frau Margaret Pinn, Schwiegertochter.
Bertha und **Margaret Pinn**, Enkel. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Heise

am 26. März im Alter von 81 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März, Nachm. 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 5017 West 23. Place, Cicero, Ill., nach der evang.-lutherischen Erlöser-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Heise, geb. Helms, Gattin.
Friedericke Peplow, Fritz Heise und **Bertha Guetschow**, Kinder.
Anna Heise und **Wilhelm Guetschow**, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Christian Scheiderer

am Sonntag, den 26. März, selig im Herrn entschlafen ist. Leichenfeier Mittwoch, um 1:30 Uhr, von der Christus-Kirche, Richmond und McLean Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Scheiderer, Mutter.
Louisa Rausch, Clara, Otto und **Minnie Scheiderer**, Geschwister.
Lehrer Kolb und **Frau**, Schwiegereltern.
Willie Rausch, Hedwig Kolb, Ottomar Kolb und **Frau**, Schwäger und Schwägerinnen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Frances Lindner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 43 Ost 99. Place, nach der St. Nicholaus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Anna Lindner**, geb. Brown, Eltern.
Barbara, Anna und **Emma**, Schwestern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir hiermit mit, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Rudolf Brand

im Alter von 65 Jahren zu San Diego, Cal., am Freitag, den 24. März sanft entschlafen ist. Die Ueberführung der Leiche von 40 Cedar Str. nach Mt. Greenwood erfolgt am Freitag, den 31. März, Nachm. 2 Uhr, unter Benutzung von Automobilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
mo-do

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ernst Scheele

am Sonntag, den 26. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März. — Die Brüder sind ersucht, punkt 1:30 Nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. M. Gottmann, M. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters

Johann P. Weber.

Insbesondere danken wir dem Verein Deutscher Veteranen und dem Herrn Präsidenten für die trostvollen Worte am Grabe.

Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

John Alwart,

welcher heute vor sieben Jahren, am 28. März 1909, von uns geschieden ist.
Dem Auge fern, dem Herzen ewig nahe!
Ruhe sanft!

Gewidmet von: **Gattin und Kindern.**

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 737. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,mido*fonbi*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 0846 Central. 1aldidsakd

Neuer Vorrat eingetroffen!

Sven Hedin: Ein Volk in Waffen. 191 Seiten. Preis 40c.
Kapitän Mucke: Die Taten der Emden. Pr. 10c.
Neue Kriegsliteratur in großer Auswahl aus Deutschland eingetroffen.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Charlotte W. Prill

nach langem Leiden im 23. Lebensjahre am Montag, den 27. März 1916, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3322 N. Claremont Ave., nach der evang. Bethlehems-Kirche, Diversey Court, von da mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Wilhelmina Prill**, geb. Reschke, Eltern.
Margaret Garben (Los Angeles), Schwester.
Arthur, Reinhardt, Erich, Robert und **Ewald Prill**, Brüder.
Irene M. Prill, Schwägerin.
Carl Garben, Schwager.
Herbert und **Carl Garben**, Neffen, nebst Verwandten.

Schlaf Liebchen, dein Bettchen ist kühl und weich,
Du blühtest und welktest der Rose gleich,
Ach, schliefen wir Alle so engelrein
Wie du zum besseren Leben ein;
Schlaf Liebchen, dein Bettchen hat Gott gemacht. Gute Nacht!

O, treue Mutter, weine nicht,
Ob auch zu früh mein Auge bricht,
Lebwohl, herzliebster Vater mein,
Ueber den Sternen gedenke ich dein;
Holde Schwestern und treue Brüder,
In einer besseren Welt seh'n wir uns wieder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Elsie Koepke

am 25. März im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5020 Cornelia Str., nach der St. Johns-Kirche, Montrose, nahe Milwaukee Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und **Hannah Koepke**, Eltern,
Adeline, Minnie, Emma, George, William, Henry und **Arthur**, Geschwister.
Wm. Sexton, Arthur Langlois und **Peter Tulp**, Schwäger.

Nun geht doch mit mir zu Grabe,
Ihr, die es mit mir so gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist nicht nötig, daß ihr weint.
Ihr scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr liebsten mein,
Drum gehet recht an meinem Grabe,
Gehet heim nach eurem Hause zu.
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh',
Mein Bett ist mir zurecht gemacht,
So, liebste Freunde, gute Nacht!

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ernest Scheele

im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 29. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1456 N. Irving Ave., mit Automobilen nach dem Memorial Park-Friedhof. Tief betrauert von:

Henriette Scheele, geb. Burmester, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

John Moeller

im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1417 Otto Str., nach der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Automobilen nach dem St. Peters-Friedhof in Niles Center, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Louis Moeller**, Söhne.
Auguste und **Adele Moeller**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph T. Kinch

im Alter von 20 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 7344 Nord Western Ave., mit Kutschen nach der St. Heinrichs-Kirche, von da da nach dem St. Heinrichs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Mick und **Catherin C. Schrader**, Eltern.
John, Valentine, Nickolaus, Mary und **Ferdinand Kinch**, Geschwister.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Charles F. Clemme.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor John E. Traeger für die trostreichen Worte am Sarge.

Charles und **Catherine Clemme**, Eltern.
Arthur, Bruder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren vielgeliebten Sohn

John Serenzi,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. März 1915, gestorben ist.

Ich erlitt im Herzen eine tiefe Wunde
Und will sie stumm bis an mein Ende tragen,
Ich fühle rastlos immer tieferes Nagen,
Wie das Leben bricht von Stund' zu Stunde.
Nur einen weiß ich, dem ich mein Kind vertrauen möcht' und ihm alles sagen,
Könnt' ich an seinem Halse schluchzend klagen,
Das eine aber liegt verscharrt im Grunde.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Frank und **Clara Serenzi**, u. Brüdern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Wilhelm Nauke,

welcher heute vor zehn Jahren, am 28. März 1906, von uns geschieden ist.

Kurz war dein Glück, kurz war dein Lauf,
Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen,
Im Grabe Ruh', im Leben Schmerz,
Schlummere sanft, du trautes Herz.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Charles und **Auguste Nauke**, nebst Geschwistern.

Vorsicht ist die Mutter des Porzellankastens.

Wenn Sie Ihr gutes Geld für ein Stück Mahagoni-Möbel ausgeben, bestehen Sie darauf, daß Sie das bekommen, wofür Sie bezahlen. Mahagoniholz kostet ungefähr fünfmal so viel wie Birkenholz, nachgemachtes furnirtes Mahagoni kostet ungefähr die Hälfte von dem soliden, echten Mahagoni. Auch gibt es fünf verschiedene Sorten Mahagoni. Sie können nur sicher sein, nicht übervorteilt zu werden, wenn Sie die Waare sehen, ehe dieselbe angestrichen, furnirt wird. Wir haben Eßzimmertische, dazu passende Stühle, Dressers u. Chiffoniers, alles aus solidem Mahagoni. Wir stellen unsere Arbeit nur dann fertig, wenn sie bestellt ist. Kommen Sie und sehen Sie sich die unüberstrichenen Möbel an. Ueberzeugen Sie sich von dem Holze. Preise ebenso billig wie in Möbelhandlungen.

Wm. M. Jost & Co. 333 S. Clinton Str., 2. Stock.
mz28-ap3X

Großes Feuer an Lake Str.

Deshalb verkauft die **White Sewing Machine Co.** in ihrem temporären Quartier 178 N. Dearborn Str., nahe Lake Str., eine große Anzahl von **White Nähmaschinen**, etwas beschädigt, **zu der Hälfte des Preises** u. **weniger**. Tel. Central 480.
19mz1fondido,1m

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 808 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
mz14didofon3m

Deutsches Theater

Bush Temple, Tel. Superior 5906.

Heute Dienstag bleibt das Theater geschlossen.

Morgen Mittwoch, 29. März:
Zum letzten Male!
Die erfolgreiche Walzer-Operette

WIENER BLUT

von Johann Strauß.

Soeben wieder erhalten

Eine große Sendung von Knorr, Heilbronn, Deutschland.

Knorr's Bouillon Würfel u. Knorr's Suppenwürfel,

anerkannt als die besten im Markte.

Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str., nahe Randolph Str.
Tel.: Main 1937 und Main 5235.

Hauptagenturen von **Weisel & Co.**, Milwaukee, Wis., erster Klasse Wurst und Schinken. Wir garantiren Weisels Würste als reines Fleischprodukt ohne Zutaten von Kartoffelmehl u. s. w. **Geo. Tichlings**, Milwaukee, Wis., berühmtes deutsches Roggenbrot.
mz21didofrifon*

Zeit ist Geld.

Bandit plündert in rascher Reihenfolge fünf Wirtschaften aus.

Derselbe freche Bandit, der vor 2 Wochen ungefähr ein Dutzend Wirtschaften ausplünderte und bei einem seiner Streifzüge John Tarlinger in der Wirtschaft von Joseph Kallendash, Nr. 1466 Fifth Ave., erschoß, tauchte gestern wiederum auf der Südseite auf und suchte fünf Wirtschaften heim. Der Räuber, der sich bei seinem gestrigen Beutezug eines Kraftfahrrades bediente, führte seine Taten so rasch aus, daß die Polizei geraume Zeit in Atem gehalten wurde. Kaum war ein Ueberfall gemeldet, so kam auch schon die Kunde von einem weiteren. Zuerst machte der Gauner der Wirtschaft von Daniel Loose, Nr. 3258 Princeton Ave., seine Aufwartung, zog zwei Revolver und plünderte die Kasse um $2.50. Der Wirtschaft von Shallow Bros., Nr. 3758 Süd Union Ave., galt der zweite Streich, und hier erbeutete er $6. Die gleiche Summe büßte James Wallace ein, dessen Wirtschaft sich 3801 Süd Union Ave., gegenüber der Shallowschen, befindet. Kaum hatte die Polizei von diesen drei Ueberfällen Kunde bekommen und sich auf die Suche gemacht, als von Christ Bauer, dessen Wirtschaft sich 4020 Normal Ave. befindet, die Nachricht eintraf, daß der freche Halunke sich dort $22 abgeholt hatte. Sein letztes Opfer war die Wirtschaft von August Becker, die nur wenige Häuser von der Wirtschaft Bauers entfernt ist. Hier stellte er sich kurze Zeit darauf ein und plünderte die Kasse um $53.45.

Ein der Athens Laundry, Nr. 1646 Arcade Place, gehöriger Ablieferungswagen, auf dem sich Röcke aus Segeltuch und Handtücher im Werte von etwa $1000 befanden, wurde gestern an der Ecke von Fifth Ave. und Madison Str. gestohlen, als sich der Lenker in einem Gebäude befand.

Die Firma Carson, Pirie, Scott & Co. meldete der Polizei, daß ihr vor dem Güterschuppen der Lake Shore und Michigan Zentralbahn ein Ablieferungswagen, in dem sich importirte Spitzen und Leinenwaaren im Werte von $3500 befanden, gestohlen wurde.

Raub und kein Ende!

Drei maskirte Banditen berauben zwei Wirtschaften.

Drei maskirte Banditen stellten sich in der Wirtschaft von Harry Gaude, Nr. 2624 Normal Avenue, ein und nahmen dem Wirt $7 und einem Kunden $8 ab.

Mutmaßlich von denselben Räubern wurde die Wirtschaft von Lowenthal & Kaplan, Nr. 2700 S. La Salle Str., überrumpelt. Die Gauner erbeuteten $16.

Vier Kraftwagenbanditen, die mit Revolvern bewaffnet waren, verstellten Donald Bain, Nr. 201 Ost 16. Straße, vor dem Hause Nr. 1836 Süd Wabash Ave. den Weg und durchsuchten seine Taschen, mußten aber ohne Beute abziehen.

Lief Amok.

Wahnsinniger Italiener ruft Aufregung in Hotel hervor.

Ein plötzlich wahnsinnig gewordener Italiener, dessen Name später als Frank La Bellarte, Nr. 562 Forquer Straße, ermittelt wurde, setzte heute Morgen die Angestellten und Gäste des La Salle Hotel in nicht geringe Aufregung, als er mit einem Beil bewaffnet, schreiend die Hallengänge des Hotels hinunterlief und jeden zu erschlagen drohte, der ihm in den Weg treten würde. Die Hausdetektives und mehrere Angestellten überwältigten den Verrückten schließlich und lieferten ihn im Detektivebüro ein.

* Der 48jährige Sam Woodson glitt heute in seiner Wohnung Nr. 3548 Süd State Straße auf der Treppe aus, stürzte zwei Stockwerke tief und erlitt einen Schädelbruch, dem er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im Provident Hospital erlag.

Forgan als Zeuge.

Der bekannte Chicagoer Bänker stellt ein Gleichniß auf.

Bank wie Molkerei.

Dem kleinen, aber ehrlichen und strebsamen Geschäftsmann sollte eine Bank zuerst helfen, sagt der Zeuge. — Will Lorimer ebenfalls gewarnt haben.

Die goldene Sonne des Optimismus sandte heute ihre erwärmenden Strahlen in Richter Devers Sitzungssaal im Kriminalgerichtsgebäude, wo sich der abgesetzte Bundessenator und Präsident der verkrachten La Salle Str. Bank, William Lorimer, wegen angeblicher Verschwörung zum Verderb des von ihm geleiteten Bankinstituts zu verantworten hat. Der als Zeuge vernommene ehemalige Präsident der Ersten National Bank von Chicago, James B. Forgan, erklärte während des Verhörs, daß er für einen Pessimisten niemals Zeit übrig habe und daß er während seiner Tätigkeit als Bankpräsident immer mehr auf den Karakter und die Geschäftstüchtigkeit eines Borgers gesehen habe, als auf die Sicherheiten, die er für ein Darlehen, das er aufzunehmen suche, aufweisen könne. „Dem kleinen tüchtigen und ehrlichen Geschäftsmann", sagte Forgan im Kreuzverhör, „muß geholfen werden das habe ich immer getan, und 75 Prozent der Darlehen der Ersten National Bank werden nach diesem Grundsatz bewilligt. Andere Banken, wie z. B. die der Ersten Nationalbank angegliederte First Trust and Savings Bank, leihen natürlich nur gegen vollwertige Sicherheiten aus."

Verteidiger Fink wollte wissen, ob es nicht üblich sei, einem hervorragenden Manne, er spielte damit auf Lorimer an, für seine Mitarbeiterschaft an einer Bank eine besondere Entschädigung zu bewilligen.

„Natürlich," erwiderte Forgan, „als z. B. mein Bruder David R. mein Nachfolger in der Präsidentschaft der Ersten Nationalbank wurde, bewilligten ihm die Direktoren einen Bonus von $100,000 in Aktien der Ersten Nationalbank." Verteidiger Fink fragte den Zeugen dann, wie die Geschäfte einer wohlorganisirten Bank geleitet werden sollten. Der Zeuge erwiderte: „Ich möchte das Bankgeschäft am liebsten mit einer Molkerei vergleichen. Da hat man Sahne, Süßmilch, abgerahmte Milch, saure Milch und Bodensatz. Die Sahne, das sind die totsicheren Geschäfte, sind selten.

„Süßmilch, das sind Geschäfte mit ehrlichen Geschäftsleuten, und sie bilden das Hauptgeschäft der Banken. Abgerahmte Milch sind die fraglichen Geschäfte, und saure Milch und Bodensatz endlich, das sind Geschäfte, von denen man die Finger lassen soll. Die La Salle Str.-Bank hatte von den letzten zwei Milcharten zu viel, und darum mußte sie untergehen."

Fink wollte nun wissen, ob der Zeuge John P. Morgan für einen einwandsfreien Bänker halte.

„Herr Morgan ist ein guter Privatbänker gewesen, das ist meine Ansicht über ihn," erwiderte der Zeuge. „Es gibt aber Unterschiede zwischen Privatbänkern und öffentlichen Bankinstituten. Der Privatbänker oder Korporationsfinanzier, und das ist Morgan gewesen, erhält Depositen von den Unternehmungen, die er bei ihrer Gründung finanzirt hat, und was er mit den Geldern tut, das geht Niemanden etwas an. Darum hat auch ein Privatunternehmen, wie das Morgansche, eine größere finanzielle Bewegungsfreiheit, als eine Staats- oder Nationalbank."

Fink wollte nun Näheres über den Verwaltungsrat des „Clearinghouse" wissen, dessen Vorsitzender der Zeuge ist. Forgan erwiderte, daß der Verwaltungsrat aus fünf Bankpräsidenten bestehe, daß aber die Geschäfte des „Clearinghouse" keiner nationalen oder staatlichen Kontrole unterstünden. Auf Gerichtsbeschluß wurde Forgan beauftragt, das Protokoll jener Sitzung des Verwaltungsrates, in welchem die La Salle Str. Bank als unzuverläßig befunden wurde, zur Nachmittagssitzung ins Gericht zu bringen. Der Zeuge sagte noch aus, daß die politischen Schwierigkeiten des Bundessenators Lorimer in Washington ihre Schatten auf die Bank geworfen hätten, und daß das Vertrauen zu ihr dadurch erschüttert worden sei.

Forgan der Warner.

Dem in verbindlichem Tone seine Aussagen abgebenden alten Herrn, der durch nichts aus der Ruhe zu bringen ist, merkt man nicht den Mann an, der, wie ihn Lorimers Verteidiger Fink geschildert hat, vor nichts zurückschreckte, um der La Salle Str. Trust & Savings Bank den Garaus zu machen.

Als einer der Hauptbelastungszeugen sagte Forgan gestern Nachmittag über seine Beziehungen zu Lorimer und Munday während des ersten stürmischen Geschäftsjahres der La Salle Str.-Bank aus. In sachlicher Weise schilderte er die Zusammenkünfte, die er damals mit Lorimer und Munday gehabt hat. Diese Zusammenkünfte bezogen sich auf die Aufnahme der Lorimer-Munday Bank in die „Clearinghouse Association", deren Vorsitzender Forgan damals, im Jahre 1914, war und heute noch ist. Der Zeuge stellte entschieden in Abrede, daß er jemals den Zeitungen einen Bericht habe zukommen lassen, aus dem hervorging, daß der La Salle Str.-Bank der Beitritt zum „Clearinghouse" verweigert wurde. Er erklärte auch das Gerücht für unbegründet, demzufolge er Munday den Vorschlag gemacht habe, daß die Erste Nationalbank und die ihr angegliederte „First Trust & Savings Bank" die Bestände und Verbindlichkeiten der La Salle St.-Bank übernehmen wollten, wenn sich diese Bank auflösen würde. Lorimer sei wohl zu ihm gekommen und habe ihn um seinen Rat gefragt, als sich die La Salle Str.-Bank in Schwierigkeiten befunden habe, und da habe er ihm den Rat gegeben, seine Bank aufzulösen. Auf die Frage, wie das geschehen könne, habe er Lorimer gesagt, die La Salle Str.-Bank könne an die Erste Nationalbank liquidiren, aber zuerst müßten die Verhältnisse der „La Salle" gründlich geprüft werden. Zwei Tage später hätte dann Lorimer dieses Anerbieten abgelehnt und dabei bemerkt, daß er die Bank für seine beiden Söhne gegründet habe und daß er vor keinen Schwierigkeiten zurückschrecke, da er „der Mann sei, der nichts anfange, was er nicht auch glücklich zu Ende führen könne."

„Bereits im Jahre 1910," sagte Forgan dann weiter aus, „nach der ersten Untersuchung der Bücher der La Salle Str.-Bank durch James B. McDougal trat der Aufnahmeausschuß des „Clearinghouse" an mich mit der Aufforderung heran, Munday und Lorimer eine Warnung zugehen zu lassen, da die Leitung der La Salle Str. Trust & Savings Bank nicht einwandsfrei sei. Beide Herren sind dann zu mir gekommen, und in freundschaftlicher Weise sind wir die Listen nicht wünschenswerter Schuldner ihrer Bank durchgegangen. Anscheinend haben Lorimer und Munday damals eingesehen, daß das „Clearinghouse" ihnen wohlwollte. Sie dankten mir für meine Ratschläge und versprachen, die Bank in einwandsfreierer Weise zu führen, damit das „Clearinghouse" keinen Grund zur Klage mehr habe."

Forgan führte dann des Weiteren aus, daß im Januar des Jahres 1911 eine abermalige Untersuchung der Bücher der Bank vom „Clearinghouse" vorgenommen worden sei, und da hätten sich die Verhältnisse der Bank als noch schlimmer wie im Vorjahre herausgestellt. Der Aufsichtsrat des „Clearinghouse" hätte sich dann veranlaßt gesehen, geharnischte Beschlüsse zu fassen, diese dem Aufsichtsrat der La Salle Str.-Bank zu schicken und letzteren auf die Geschäftsführung der Bank aufmerksam zu machen, gleichzeitig Abstellung der gerügten Uebelstände heischend. Diese Beschlüsse wurden an jedes Mitglied des Aufsichtsrats der La Salle Str.-Bank persönlich verschickt.

Die Folge war eine Konferenz des Aufsichtsrates der La Salle Str.-Bank mit dem Aufsichtsrat des „Clearinghouse". Wieder wurde eingehend über die nicht wünschenswerten Schuldner und Unternehmungen der La Salle Str.-Bank geredet und die Direktoren der La Salle Str.-Bank versprachen abermals Besserung in der Geschäftsführung, ließen es aber bei diesen Versprechungen bewenden.

Der Zeche wegen.

In der Wirtschaft von Lipsietz & Gordon, Nr. 316 Süd Halsted Str., geriet gestern Abend der Schankwärter David Siegel, Nr. 3613 West 13. Straße, mit dem Gast William Murray, Nr. 2834 West Taylor Straße, wegen Bezahlung der Zeche in Streit. Als Murray angeblich einen Stuhl erhob, um ihn in den Spiegel zu schleudern, zog Siegel einen Revolver und gab einen Schuß auf den Radaubruder ab, der, von der Kugel in die rechte Schulter getroffen, zusammenbrach. Der Verwundete mußte nach dem Countyhospital überführt werden, während Siegel verhaftet wurde.

Keine Magenschmerzen, Gas, Unverdaulichkeit in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" ist der einzige wirkliche Magen-Regulator, den man kennt.

„Tatsächlich" bringt es verdorbene Mägen wieder in Ordnung — „Tatsächlich" beseitigt es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen und Versäuerung in fünf Minuten — dies—gerade dies—macht Pape's Diapepsin zu dem am meisten verkauften Magenstärkungsmittel der Welt. Wenn das, was Ihr eßt, durch Gährung in schwerlösliche Klumpen verwandelt ist, wenn es Euch aufstößt, und unverdaute Speise und Säure in Eurem Halse aufsteigt, wenn Euer Kopf schwindlig ist und Euch schmerzt, wenn Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Euer Inneres mit Galle und unverdaulichen Speiseresten angefüllt ist, dann denkt daran, daß alle solche Leiden in demselben Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich, — beinahe wunderbar, und das Gute dabei ist, seine Harmlosigkeit.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für hundert Dollars Befriedigung geben, oder anderenfalls wird Euer Apotheker Euch Euer Geld zurückgeben.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihren Magen nicht in Ordnung bringen können. Es gehört in Euer Heim — sollte bei Tag oder bei Nacht immer bei der Hand sein im Fall von einem kranken, saurem, verdorbenen Magen. **Es ist das schnellste, sicherste und harmloseste Magenmittel in der Welt.**

Anzeige

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Cor. State and Jackson

—SUBWAY—

Niemals haben Sie solche Anzüge gekauft für

$14

Anzüge so gut wie die hier jetzt zum Verkauf stehenden waren nie zuvor für $14 zu haben. Sie wissen was Sie zu erwarten haben, wenn Sie ausgehen, einen Anzug für $14 zu kaufen, aber Ihre voreingenommenen Ideen über Anzugswerte werden völlig schwinden wenn Sie zu uns wegen des Anzugs kommen. Wir haben eine **höhere Basis für Anzugswerte** geschaffen als wie irgend ein anderer Laden je versucht hat. Ihr Geld erzielt hier einen größeren Wert.

Die Unübertrefflichkeit dieser neuen gestreiften Flanell und fancy Kammgarn Frühjahr-Kleider ist überall zu bemerken, im ganzen Stoff, im Futter, in der Arbeit und in der Eleganz. Die Anzüge sind garantirt reinwollen und echtfarbig. Sie können zu uns kommen, **bedeutend mehr erwartend** als Sie gewohnt sind zu erhalten — **und Sie bekommen sie zu $14.**

Unser Subway Spar Dienst

Neue weiche und Derby-Hüte für Frühjahr, $2 Qualitäten, für... **$1.45**

Spezieller Verkauf von $1 und $1.50 Golf-Kappen, für nur.......... **65c**

Wollegemischte Union Suits, $2 und $2.50 Werte, für nur... **$1.55**

Seidene Halstrachten, gewöhnlich für 35c und 50c verkauft, jetzt...... **25c**

Arbeits- und Geschäfts-Beinkleider — feinste $2.50 Sorte...... **$1.95**

Excello und Superior Beinkleider, $3 und $3.50 Werte, für... **$2.55**

Suiting, gestreifte und schlichte Beinkleider, feinste $4.50 und $5 Sorte — für nur........ **$3.45**

Rubberized Regenröcke, regulärer Preis $7.50 — speziell, für... **$4.95**

Wasserdichte Regenröcke, $10 Sorte, jetzt zum Verkauf für nur... **$7.45**

Gunmetal Schuhe für Knaben, Größen 1 bis 6, speziell, für nur... **$1.95**

Arbeits-Schuhe für Männer, solid gemacht.. — speziell markirt... **$2.45**

Basement Verkaufsraum

Dann natürlich.

Edles Kanadierpaar, das gegen die „Boches" ins Feld ziehen will.

Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters, Charles T. Mellon und Harry Edwards, die von den Großgeschworenen des Meineids angeklagt worden sind, wurden heute Richter Thomson zur Festsetzung eines Verhandlungstermins vorgeführt. Die Anklage wurde erhoben, weil sich die Genannten dringend verdächtig gemacht hatten, mit Hilfe eines untergeschobenen Kindes, dem Frau Matters in Kanada das Leben geschenkt haben sollte, sich in Besitz des Nachlasses des Gatten der Frau Matters, des verstorbenen Fred Matters, zu setzen. Mellon und Edwards sind Privatdetektives, die für Frau Matters in der Angelegenheit gearbeitet haben sollen.

Richter Thomson setzte den Verhandlungstermin auf den 1. Mai fest. — Galant, wie immer, erbies sich auch heute der Hilfsstaatsanwalt Ramsey, der als das Mundstück seines Herrn und Meisters Maclay Hoyne angesehen werden muß, Dr. L. C. Emile Beroad aus Toronto, Kanada, und die Krankenpflegerin Marie Louise des Rozier beabsichtigten nämlich, beide, in den Krieg gegen die bösen „Boches" zu ziehen. Beide hatten zuerst beschworen, bei der Geburt des Matters'schen Erben zugegen gewesen zu sein, sich aber später eines Andern besonnen und sich gegen Zusicherung von Straflosigkeit als Zeugen der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt. Hilfsstaatsanwalt Ramsey erklärte sich heute sofort bereit, einen noch früheren Termin anzusetzen, wenn das edle Paar vor dem 1. Mai ins Feld ziehen müsse. Davon wollte der Richter aber nichts wissen, und es bleibt beim 1. Mai.

Stellte sich.

Befand sich in der Begleitung des erschossenen Hugh Coogan.

Die Ermordung des Wandelbildermaschinisten Hugh Coogan, der am Sonntag, mutmaßlich von Berufsgenossen, die einer anderen Gewerkschaft angehören, erschossen wurde, konnte bisher von der Polizei noch nicht aufgeklärt werden. Fünf Gefangene, die, wie gestern berichtet, unter dem Verdacht, an der Tat beteiligt gewesen zu sein, in der Bezirkswache in New City in Haft gehalten wurden, mußten heute wegen mangelnder Beweise der Haft entlassen werden. Inzwischen hat sich Edward O'Donnell, der sich kurz vor der Mordtat in Coogans Gesellschaft befand und der von der Polizei gesucht wurde, im Detektivebüro gestellt. Er wird im Laufe des Tages in ein Verhör genommen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Durch die Versteigerung eines russ. Entlausungskammes durch Rheinische Vereinsbrüder	$ 1.75
Geo. Moeppelsdorfer	6.00
4 Nichtraucher beim Skat, 16. Beitrag	23.00
Eugen Weiß	5.00
	35.75
Früher quittirt	45,113.73
	$45,149.48

Erhöhter Strafzuschlag.

Wer es versäumt, seine Einkommensteuer-Erklärung einzureichen, wird höheren Strafzuschlag zu zahlen haben, als im Vorjahre, wie Binnensteuereinnehmer Smietanka ankündigt. Korporationen werden $20 Strafe zahlen müssen, während sie für 1914 nur $10 zu zahlen hatten. Sind sie in beiden Jahren säumig gewesen, so müssen sie $30 zahlen. Für Einzelpersonen beträgt die Strafe diesmal $20 anstatt $5, wie für 1914, und $25 für beide Jahre.

Reibt Rheumatismus, Pein von wunden schmerzenden Gelenken

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Hört auf mit dem Betäuben. Nicht ein Fall von fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle", und Linderung kommt sofort. „St. Jakobs-Oel" ist ein harmloses Rheumatismus- und Hüftgicht-Heil-Mittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche von Eurem Apotheker und nach wenigen Augenblicken seid Ihr frei von rheumatischer und gichtiger Pein, Schmerzen, Steifheit und Anschwellung. Leidet nicht länger! Linderung ist Euch sicher. Das alte, ehrliche „St. Jakobs-Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt und ist ebenso wirksam bei Gicht, Reißen, Lumbago, Kreuzschmerz, Verstauchungen und Anschwellungen.

Anzeige

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw, in der Behandlung von allen Bluthörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantiert positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf. Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.

Dr. BURGESS,
432 Süd State Strasse. Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.

1616didofafo

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg (über Christiansand) schließt morgen in Chicago um 11.45 Uhr Vormittags.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine versammelt sich morgen Abend um 7 Uhr in Schönhofens Halle, um sich dann am Jubiläum des Deutschen Landwehrvereins zu beteiligen. Die Mitglieder werden ersucht, in weißer Kleidung zu kommen. Am kommenden Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Verein die Wohltätigkeitskirmes im Koliseum besuchen.

In der letzten Agitationsversammlung der Deutschen Kriegerkameradschaft meldeten sich so viele ehemalige deutsche Soldaten zur Aufnahme, daß die Mitgliederzahl auf nahezu 200 gestiegen ist. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld.

War Selbstmord.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des John Bohn, Nr. 754 N. Dearborn Straße, gab den Wahrspruch ab, daß der junge Mann nicht, wie man angenommen hatte, einer Herzlähmung erlegen sei, sondern sich in einem Anfalle von Geistesstörung vergiftet hat.

Vergnügungs-Wegweiser.

Coliseum — Charity Kirmeß
Deutsches Theater im Bush Temple — Heute Abend geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Rio Grande".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everyman's Castle".
Victoria. — „In Old Kentucky".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porters, müssen englisch sprechen. Zu erfragen beim Superintendenten, 1. Floor, Ballon.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Bushelman. 4433 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Schweineschlächter und zwei Schinken-„Boner". Arnold Bros., 660 Randolph Straße.

Verlangt: Agenten. Northwest Ready Roofing Comp., 2328 N. Western Ave. 28mz1wX

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht; einer der polnisch spricht, vorgezogen; Lohn $9 wöchentlich. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schlosser und Helfer. 306 West Kinzie Str.

Verlangt Mann zum Feilen von leichten Maschinengußteilen und ein erster Klasse Stenzel- und Werkzeugmacher. C. H. Joy, 407 So. Aberdeen Str., 3. Floor.

Verlangt: Janitorhelfer, nicht über 30 Jahre alt, kein Trinker. Lohn $30, Kost und Logis. Nachzufragen 5860 Ridge Ave. dimi

Verlangt: Gemüsegärtner, der auch Bäume-Ausputzen versteht. M. C. Steben, Hinsdale, Illinois.

Verlangt: Knabe oder junger Mann für Messerwaaren-Schleiferei außerhalb Chicago; Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: J. M. Biba, 969 West 19. Str., Chicago.

Verlangt: Hausmann mit Gärtnererfahrung, $40 den Monat; Mann für Hotelarbeit, $30 den Monat; Porter für Restaurant, $30 den Monat, mit Zimmer und Kost; sofort vorzusprechen. Vermittlungs Büro, 542 North Ave.

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung an Ladeneinrichtungen. 644 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers. — Zu erfragen: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. —ja

Verlangt: Barbier, Samstags und Sonntags; stetig. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider. 3106 Sheffield Ave.

Verlangt: Wagen Painter. Becker, 1452 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Junger mit Erfahrung an Cakes. 2621 Lincoln Ave.

Verlangt: Nachtkoch; muß gut an Short Orders und willig sein, Geschirr zu waschen. $10 wöchentlich für den Anfang. Degen, 3152 Lake Straße.

Verlangt: Schlosser-Mechaniker. Frank S. Betz & Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Erster Klasse Mann an Brot und Cakes. Hubbard Backofen, 1106 Bryn Mawr Ave. Evanston Hochbahn bis Bryn Mawr Ave.-Station.

Verlangt: Junger Mann für Maschinen-Shop; ebenfalls Lehrling für Holz-Dreherei. Ludwig, 14. Str. und Western Ave., 5. Floor. dimido

Verlangt: Porter mit Erfahrung im Handhaben von Ladeneinrichtungen. 644 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Kutscher. 2124 Hudson Avenue, hinten.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher; stetige Arbeit. 687 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagen- und Auto Truck Bodies. Shogren, 911 Larrabee Straße. dimido

Verlangt: Bushelmann, Mann für allgemeine Arbeit. 4529 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mann, 23 bis 27 Jahre alt, für großes Möbelwaarenlager; muß englisch sprechen können und gute Handschrift haben; kommt mit Zeugnissen. H. Lorenzen, 39. und LaSalle Str.

Verlangt: Schneider bei der Woche. D. Heß. 11415 Michigan Ave., Roseland.

Verlangt: Barbier; stetig. 7440 Madison Str. dimi

Verlangt: Ein junger, starker Saloonporter. 138 So. Clinton Str.

Verlangt: Guter deutscher oder polnischer Vormann an Cakes und Brot, für größere Bäckerei; guter Lohn. Nachzufragen: 5007 Glenwood Ave.

Verlangt: Färber, oder Färbergehilfe mit Erfahrung an Baumwollgarn in Strängen, guter Lohn; muß nüchtern sein. Diamond Braiding Mills, Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Aelterer, nüchterner Mann als Hausmann, muß etwas vom Boiler tenden verstehen. 4828 Sheridan Road.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 3539 West 63. Straße dimido

Verlangt: Junge, um Packete auszutragen; muß Referenzen haben. Nachzufragen, mit Referenzen. Gerson Bros., 7 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 6315 Harvard Ave.

Verlangt: Porter. 1608 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes, Nachtarbeit; nur erfahrener Mann, der allein arbeiten kann. Adr.: H 858 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel. Anzufragen: 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Schmied und Helfer, stetige Arbeit. 9 Ost 25. Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. Telephon: Belmont 7179. 28mz1wX

Verlangt: Männer als Rugweber; guter Lohn und stetige Arbeit. Olson Rug Co., 28 So. Laflin Str. dimido

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes, $10 wöchentlich. 1462 West Madison Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; guter Lohn; kommt sofort. 1523 No. Campbell Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 67 West Randolph Str., Philip Henrici.

Verlangt: Mann für Butter und Eierladen. — 2327 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter mit guter Erfahrung in Saloon. Schader, 3165 Grand Ave.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt. Standard Screen Co., 1856 Hastings Str.

Verlangt: Painters für innere Arbeit. 1856 Hastings Straße.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Ein Schneider an Herren- und Damenkleidern. Nachzufragen: S. Stern, 4023 Broadway.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. 2041 West Madison Str.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 452 West 26. Str.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 5054 Broadway. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits. 2200 Kimball Ave. modimido

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 3844 N. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Männer als Finishers und Blockers an weichen Hüten. American Hat Co., 334 S. Clinton Str. modi

Verlangt: Guter Barbier; stetig für Samstags und Sonntags. 6320 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein Finisher und ein Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 630 Wells Str. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher mit Arbeitszeug. 2132 Belmont Ave. modi

Verlangt: Ein guter Glasbläser für X-Strahlen Tubes; guter Lohn. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Str. 27mz1w

Verlangt: Maschinist, Nähmaschinen-Adjuster, gut an Knopfloch-, Hemstitch-, Union Special und Merrow Maschinen, sehr gute Gelegenheit. Nur erster Klasse Mann braucht vorzusprechen. Joseph Saltzman & Co., 356 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Sofort, erfahrene Car Wheel Moulders und Gehilfen, desgleichen Wheel Rollers und Arbeiter, stetige Beschäftigung. Zu erfragen: Griffin Wheel Co., 445 N. Sacramento Blvd. dimido

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. Stetiger Platz. 6111 Norwood Park Ave. Tel. Newcastle 547.

Verlangt: Wurst-Stopfer. 747 W. 39. Straße.

Verlangt: Band-Säger auf Parlor-Frames. — Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str. dimido

Verlangt: Typewriter-Arbeiter, für Milling-Maschinen, Punch Pressen, Drill Pressen, Polishing, Assemblers, Aligners etc. Woodstock Typewriter Co., Woodstock, Ill., 51 Meilen nordwestlich von Chicago. didofa

Verlangt: Mann für Nachtarbeit in Foundry. 2438 S. Paulina Straße. dimido

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3911 Irving Park Blvd.

Verlangt: Agenten als Canvasser für Retail Stores, $6 bis $9 den Tag leicht zu verdienen; deutsch, polnisch, ungarisch und böhmisch sprechende. Zu erfragen 9 bis 11 Vorm., 418 Ashland Block, 155 N. Clark Str., Zimmer 418. dimido

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt. Sofort anzufragen: American Can Company, 3951 S. Canal Straße. dimido

Verlangt: Mann mittleren Alters als Janitor für kleines Apartmentgebäude. 1525 Wicker Park Avenue. dimi

Verlangt: Barbier, der deutsch und englisch spricht; gute Zukunft für den rechten Mann. Nachzufragen: 1206 Thorndale Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Painter. 3648 Bosworth Avenue. 27mz1w

Verlangt: Starke, stetige Arbeiter in jüngeren Jahren, für schwere Arbeit. 10 Stunden den Tag bis zum Winter, in Wisconsin. Wohnung bei Farmer. Nachzufragen 136 S. Canal Str.

Verlangt: Erfahrener Maschinenschlosser und Helfer an Reparaturarbeit in Automobile-Garage; Unionmann bevorzugt; Referenzen erbeten. Adr.: D 904 Abendpost. fomodi

Verlangt: Guter, starker Junge, der die Bäckerei erlernen will, $5.00 und Board. 312 31. Straße.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Cakes, $8.00 die Woche, Tagarbeit. 1702 N. Robey Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 610 Bedder Str., nahe Larrabee. dimi

Verlangt: Porter, der Lunch zubereiten versteht. 706 W. Madison Str., Saloon.

Verlangt: Bushelman. 4411 Broadway.

Verlangt: Guter, kräftiger Porter. 1528 Nord Clark Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fachkundiger, verheirateter Bäcker sucht Stellung, bevorzugt Tagarbeit. 5960 Lowe Avenue. 'Phone: Englewood 7455.

Gesucht: Junger Bartender, Porter, der am Tisch und Lunch aufwarten kann und keine Arbeit scheut, sucht stetige Arbeit. Adr.: H 855 Abendpost.

Gesucht: Painterhelfer, der gut und sauber calsominen und painten kann, sucht Arbeit. Telephon: Lake View 4399.

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, solide, scheut keiner Arbeit, sucht Stellung; beste Referenzen. 113 West Goethe Str. Auto 38—702

Gesucht: Junger deutscher, lediger Porter, kann gut Bar tenden, sucht Arbeit; ist reiner, flinker Arbeiter, genießt keine Getränke oder Tabak; Referenzen. Schiffio, 222 Wisconsin Str. Tel.: Diversey 2717.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, kein Trinker und arbeitsam, sucht irgend eine Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. Jeder Brief wird beantwortet. Adr.: H 852 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, möchte Painten und Tapezieren lernen. Adr.: H 856 Abendpost.

Gesucht: Reinlicher Mann, einfach und nüchtern, 35, wünscht geräumiges, möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park; kein Roominghaus. — Offerten erbeten unter der Adr. D 939 Abendp.

Gesucht: Deutscher Butcher, Wurstmacher, Schlächter, geht auch auswärts, spricht englisch, sucht Stelle. Adr.: H 869 Abendpost. dimi

Gesucht: Lizensirter Chauffeur sucht Privatstelle in freier Zeit, besorgt Gartenarbeit. Erfahrung und gute Referenzen. Adr.: H 865 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Kellner sucht Dinner-Stelle, Saloon oder irgendwelche. Telephon: Diversey 5042. dimi

Gesucht: Metallarbeiter in mittleren Jahren, sucht Beschäftigung. Adr.: H 863 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, höflich und fleißig, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 3651. Fred. 28mz1wX

Gesucht: Junge wünscht Arbeit in Bäckerei, hat ein Jahr Erfahrung. Alfons Schreiber, 1235 S. Keeler Avenue. modi

Gesucht: Deutscher älterer Mann sucht Garten-, Farm- oder einige Arbeit. 1933 Burling Str. modi

Gesucht: Guter Bartender, 32, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. Muench, 1850 Bissell Str. 26mz1w

Gesucht: Painter, Paperhanger, arbeitet gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 602 N. Clark Str. Telephon: Superior 117. 25mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor für 3 Flat Gebäude, gegen freie Wohnung. — Phone: Graceland 6945.

Verlangt: Ehepaar für Farm, nahe Chicago. Frau muß Köchin sein. 1956 Irving Park Blvd. 26mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nettes Mädchen, muß etwas nähen können und im Laden mithelfen. 6315 Harvard Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. Guter Lohn, stetige Arbeit. Weibliche vorgezogen. Graber Skirt Co., 1711 Elle Str. modimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt für Hand- und Maschinenarbeit in Posamenten-Fabrik. C. F. Baum Co., Ecke Frontier und Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Avenue. 28mz1wX

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, über 16 Jahre alt, das deutsch und englisch spricht und gut im Rechnen und Schreiben ist, um Orders anzunehmen. Saubere Arbeit. 4759 Broadway, Ecke Lawrence Ave., 2. Floor, Zimmer 10. dimi

Verlangt: Gut aussehende junge Dame für Hotel Zigarren-Stand, muß englisch sprechen. Zu antworten in Englisch, muß auf der Südseite wohnen. Adr.: H 861 Abendpost. dimi

Verlangt: 10 Hand- und Maschinenmädchen, um Ornamente und Braid zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen, um weiche Hüte zu garniren, sowie Mädchen, um das Garniren zu lernen. American Hat Co., 334 S. Clinton Str. modi

Verlangt: 10 geübte Stickerinnen an Rahmenarbeit; $10 bis $12 die Woche; stetige Arbeit; heller, luftiger Platz; nachzufragen die ganze Woche. Chic Hand Embroidery Co., 215 Süd Market Str. fondimi

Verlangt: Erfahrene Sweater Coat Finisher, Hand und Maschine, als Vorarbeiterin des Finishing Department. Sofort anzufragen: Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., drei Blocks nördlich von Division, nahe Wells Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, die auch Erfahrung hat an Coats. Kann sofort vorsprechen: 1652 Division Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Pappschachteln zu machen, auch Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das Geschäft zu lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton, nahe Lake Str., 5. Floor 26mz1wX

Verlangt: Operators an Waists. 1532 Milwaukee Ave 25mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Operators an Damen-Strohhüten: hoher Lohn. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Hemstitcher, oder solche mit Erfahrung als Tuckers an Power Maschinen; stetige Arbeit; guter Lohn; nur solche, die willig sind zu arbeiten.
Parker, Zimmer 614, North American Bldg., State und Monroe Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators für Bonaz Maschine, hoher Lohn, stetige Stellung. Louis Embroidery Co., 110 So. Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Zwei gute Näherinnen, um bei Hand oder Maschine zu arbeiten. Nachzufragen 1547 North Park Ave. Tel.: Lincoln 3835.

Verlangt: Eine gute Person, welche eine Stickereimaschine zu führen versteht. Nachzufragen 1530 Sedgwick Str., oder Telephon: Irving 2709.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kleidern und Finishers an seidenen Kleidern; stetige Arbeit. Schwartz, 125 So. Market Str. dimido

Verlangt: Operators an Schürzen und Hauskleidern. Steinberg & Koplin Bros., 843 West Adams Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Trimmers an Männerhüten. 1850 Blue Island Ave. 23mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr; stetig. Parker & Comp., 4053 Broadway. 22mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, kleine Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. 28mz1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen; keine Kinder; Lohn $6 bis $7. 5000 Grand Blvd., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Weiner, 5723 Prairie Ave. Tel.: Wentworth 6652.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 2 Erwachsene. Guter Lohn. 855 Margate Terrace, 2. Apt., Telephon: Sunnyside 4840. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 753 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in der Familie. 845 Lawrence Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Justine Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1653 West Garfield Blvd., nahe Paulina Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 2735 Potomac Ave., 1. Floor. Telephon: Humboldt 6440.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Raff, 1306 No. Maplewood Ave.

Verlangt: Waitresses im Restaurant, 2748 W. North Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4617 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht, muß gute Köchin sein, zwei in der Familie, fünf Zimmer, $7 die Woche. 947 Winona Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Koch, 2031 Haddon Ave., nahe Robey und Division. Tel.: Humboldt 4915.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1215 N. Hoyne Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Lohn $6. Anzufragen 1308 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Köchin für Businesslunch, kurze Arbeitsstunden, Saloon. 712 W. Division Str.

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen auf die Farm, $20 und Kost. 1439 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Kindermädchen für 2½-jähriges Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2944 Mildred Ave., nahe Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Besseres, erfahrenes Kindermädchen, guter Lohn. 901 Wrightwood Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Privatfamilie. 5526 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 7443. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 1105 Independence Blvd., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1247 No. Hoyne Ave. Tel.: Humboldt 7591.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Morgens vorzusprechen. 5210 Ingleside Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, fleißig und sauber, zur Hilfe der Hausfrau; gutes Heim. 923 Addison Str., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in der Familie. 4730 Washington Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: D. Ricardo, 5858 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 5738 South Park Av., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends zuhause; kein Waschen; $5. 1917 Leavitt Straße.

Verlangt: Geschäftsfrau wünscht ältere Frau zur Besorgung zweier Kinder und für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen im Laden 459 Ost 43. Str., oder 'Phone: Oakland 3608. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 5008 Prairie Avenue, zweites Flat. dimido

Verlangt: Alte deutsche Frau für Hausarbeit. 4443 N. Maplewood Ave. Tel.: Edgewater 9036.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen oder kochen; gutes Heim; kleine Familie von dreien. 4630 Nord Central Park Ave., 3. Apt. 'Phone: Irving 8954. dimido

Verlangt: Frau, Samstags reinzumachen und Wäsche nach Hause zu nehmen. Rodofy, 3552 Lexington Str., Ecke Central Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts heim gehen. 1255 Sunnyside Ave. dimido

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Privathaus, gutes Heim. 1020 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene und zwei Kinder. 4454 N. Racine Ave. Tel.: Edgewater 2449. dimi

Verlangt Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen, Nordseite. Tel.: Sunnyside 1313.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen 355 Ost 43. Str. dimido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Erwachsene. 612 Ost 51. Str., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; angemessener Lohn. 2105 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; kleines Flat; gutes Heim; $5. 5120 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 No. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Ein starkes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 512 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Floor. dimi

Verlangt: Deutsche Frau, die englisch versteht, als Gesellschafterin für ältere Frau: $3 wöchentlich mit Board und Zimmer. 853 North Lockwood Str.

Verlangt: Saubere Haushälterin; bester Lohn. Frau Zerrien, 141 Clinton Str., Park Ridge. 28via-wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Köchin, muß Zeugnisse haben und englisch sprechen. Telephon: Sunnyside 3178. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 518 So. Leavitt Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau um im Restaurant Geschirr zu waschen. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; guter Lohn. S. H. Heß, 5430 Indiana Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 8 bis 3. 3138 Armitage Ave.

Verlangt: Eine Köchin, ebenfalls ein Mädchen für Speisezimmer. Oxford Hotel, Canal und Adams Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 215 Ost 53. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2040 Roscoe Str. Telephon: Graceland 3979.

Verlangt: Frau zur Besorgung der Kinder, gutes Heim. Zu erfragen: Mrs. W. T. Hariha, 932 Ost 44. Str. Tel.: Kenwood 2316. fodido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2356 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hotel. — Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Hotel Melbourne, 4625 No. Racine Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Sonntagarbeit. 1360 Kenilworth Avenue. 27mz1wX

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1934 Kedzie Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen, stetige Arbeit. 3659 Süd Lincoln Straße. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte Morgens oder Abends anzufragen: 4400 Berkeley Ave., nahe Ellis Ave. 23mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5129 Ingleside Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3019 Jackson Blvd., 1. Apt. 27mz1w

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Waschfrau wird gehalten; gutes Heim und guter Lohn. 1117 Nord Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Köchin in deutscher Küche. The Blue Platter, 33 S. Clark Str. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2030 Le Moyne Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Nachzufragen im Store 2750 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und als Hilfe in 5 und 10c Laden; keine Wäsche; 2 in Familie; muß Englisch sprechen. 3104 Irving Park Boulevard. modi

Verlangt: Nettes, junges Mädchen für ein Kind; gutes Heim; 2. Apartment, 1655 Humboldt Blvd., Telephon: Humboldt 9301. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3948 West North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Meyer Katz, 1235 North Claremont Ave., 2. Flat. 27mz1w

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellen, jeden Tag, für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
Advance Employment Exchange,
2. Floor, 179 W. Washington Str. 26mz1wX

Küchen-Personal für Hotels, Clubs, Restaurants placirt bei gutem Lohn. Triangle Employment Agency, 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter, verheiratet oder ledig, für Millionärs-Farmen, Bricklayers, Erz-Schaufler. Alping & Sweet, 105 Nord Canal Straße.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter für stetige Stellung; Monatslohn $35 und $40 nebst Beköstigung. 1848 Dayton Str.

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Ingenieure, Werkzeugmacher, Farmarbeiter, Porters. Central Employment, 181 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 28fbmodimi1m

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mz1mtX

Weibliche Hilfe für Privatfamilien stets verlangt. 3522 Indiana Ave. 26mz,2wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende, zuverlässige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle, den Haushalt zu führen bei erwachsenen Personen oder Wittwer. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Fiering, 1551 Wells Str., Top Flat, hinten.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Telephon Drover 7376. Mowser.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Sido, 2227 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln für drei Tage die Woche. Spiel, 1403 Sedgwick Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Telephon: Diversey 2253.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4436 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau mit 4 Jahre altem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: E. A., 5137 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Verkäuferin, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in Delikatessen-, Grocery- oder Bäckerladen. Adr.: H 853 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. 1618 W. Superior Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Telephon: Lincoln 6038.

Gesucht: Eine anständige Frau mit 12-jährigem Mädchen, wünscht Stellung als Haushälterin. 2316 Melrose Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Scheuer-Arbeit oder Geschirrwaschen. M. Kadlez, 316 Sigel Str., Hinterhaus. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze 3 Tage in der Woche. Tel. Diversey 8539. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei besserer Familie. 1651 Burling Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Reinliches, zuverlässiges, kinderloses Ehepaar sucht stetige Stelle für Gärtner- und Janitorarbeit, war 11 Jahre bei einer Herrschaft als Gärtner und Janitor, auch Erfahrung von Automobil; gute Empfehlungen. Peter Perzel, 1022 W. Lake Str., Oak Park. dimifrfon

Gesucht: Junges Ehepaar mit einem Kind, sucht Janitorstelle. Spricht vor nach 6 Uhr. Krebs, 1833 Fremont Str., hinten.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didofafon*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 14of,fondir*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Ein Raum 40×20 Fuß, mit Fenstern auf allen 4 Seiten, für leichte Manufakturzwecke, hinter Nr. 705 Belmont Ave. Anzufragen bei Dr. Edelson, 534 W. North Ave. Telephon: Lincoln 7053. 23mz1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $11. — 2010 Dayton Straße. dimido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat im vierten Stock, Gas, Bad. 435 West North Ave. 28mz1w

Zu vermieten: $15 Miete für schönes 5 Zimmer Flat, Brickgebäude. 1503 Wieland Straße. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht, Veranda, Hof; heißes Wasser; feine Nachbarschaft; Miete $35; nahe Broadway und Argyle Hochbahnstation. 1317 Foster Avenue. dimi

Zu vermieten: Zwei Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad und hübsche Porch hinten, $14 und $15. 1329 Clybourn Ave. modimido

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung mit Bad, $16; gute Nachbarschaft. 1769 Sunnyside Avenue. modimi

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, gute Transportation, $10.50. 1322 Marianna Str., nahe Southport. fomodi

Zu vermieten: In einer wachsenden Nachbarschaft, Eckstore und Basement, für Bäckerei. — 4300 N. Kedzie Ave. 25mzX1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten an besseren Herrn bei Wittwe. Telephon: Wellington 8345. 2819 Lincoln Ave., 2. Floor. difon

Zu vermieten: Zwei prachtvolle Zimmer, sehr wohlfeil; mit allem Komfort; angenehme Umgebung; gemütliches Apartment für Herren; kommt und überzeugt Euch. Zu jeder Zeit vorzusprechen. Apartment 4, 58 West Elm Str.

Deutsche Familie vermietet schön möblirte Zimmer mit Bad, passend für ein oder zwei Personen. 1763 Sedgwick Str., Thies.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Bad, Telephon, Hochbahn, Straßenbahn. D. Molnar, 2006 Sheffield Ave.

Gesucht: Frau sucht Board für Kind; 1½ Jahre alt. K. L., Lincoln 4506.

Zu vermieten: Schön möblirtes helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei österreichischer Frau. 2459 No. Halsted Str., Hinterhaus, Tel.: Diversey 4932.

Zu vermieten: Möblirtes gemütliches Heim für Ehepaar oder befreundete Damen; Piano, Bad und Küchenbenutzung; $3. 2043 Larrabee Str., unten. modi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. — 3519 N. Western Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer, einfache $1.50; großes Frontzimmer für Zwei, $3.00. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 25mz1wX

Zu vermieten: Zimmer; $1.00 wöchentlich. 731 Lake Str. 25mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Man, 24, sucht Zimmer bei kleiner Familie auf der Nordseite, mit Bad und Telephon; Preis anzugeben. Adr.: D 920 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen ein großes Front oder zwei kleine Zimmer. Nahe Madison und Halsted Str. H 867 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer zwischen 31. und 35. Straße, östlich von Halsted, $1.50 wöchentlich. Adr.: H 859 Abendpost.

Zwei Freunde wünschen Frontzimmer mit zwei Betten, Westseite vorgezogen. Willy Schmidt, 11 Nord Carpenter Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ich suche meiner Schwester Aufenthalt; war vor drei Jahren in Chicago, Illinois. Personen, denen ihr Aufenthaltsort bekannt ist, mögen es uns wissen lassen. Ihr Name ist Antonia Kulisaj. Meine Adresse ist Paul Kutter, 470 11. Straße, Milwaukee, Wis.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. fondido—4ap

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,fondido,3mt

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße. 13fb,fondifr,3mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frfondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel. Diversey 3337. mz12fondifr1mt

Painting, Paperhanging billig; Calcimining $2 das Zimmer. Holland. Tel. Haymarket 1543. 27mz1wX

Dachrinnen, Regenrohre, Reparaturen gut und billigst. Ein Shop, 2024 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 7527. 27mz1wX

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt „Markowitz", 562 West 12. Place. Schreibt Postkarte. 26mz1wX

Anstreichen, Tapezieren u. s. w. wird gut und billig zu eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 8699. 23mz1wX

Painter, Paperhanger, arbeitet gut und billig. Martin, 602 N. Clark Str. Telephon: Superior 117. 25mz1wX

Piano gestimmt. $1. Tel.: Humboldt 4590. 17mz4wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21of*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Deutscher, 28 Jahre alt, drei Jahre im Land, kein Trinker, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder junger Wittwe (ein Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Nur aufrichtig Meinende brauchen zu antworten. Agenten verbeten. Bild im ersten Briefe erbeten unter Adr.: D 71 Abdpost.

Heiratsgesuch: Süddeutscher Arbeitsmann, 54 Jahre alt, mit eigenem Heim, wohnt außerhalb Chicago, wünscht die Bekanntschaft einer kinderlosen, einfachen, guten katholischen Wittwe oder älteren Mädchens mit etwas Geld, zwecks baldiger Heirat. Solche von Deutschland bevorzugt. Adr.: H 822 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein ehrenhafter Wittwer, Israelit, mittleren Alters, aber jung in vielen Hinsichten, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einer alleinstehenden ehrbaren Wittwe u. d. gl., zwecks Heirat. Heirat Hauptsache, doch Vermögen erwünscht. Adr.: D 921 Abendpost.

Heiratsgesuch: 34-jähriger, intelligenter, geschiedener Auto-Mechaniker und -Händler, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat. Anonyme Antworten zwecklos; Diskretion Ehrensache. Ungarin bevorzugt. Adr.: H 866 Abdpost.

Heiratsgesuch: Witwer, gut situirt, sucht die Bekanntschaft einer netten, alleinstehenden Frau oder Mädchen in den 40er Jahren, evangelisch, gutmütig, häuslich, zwecks Heirat; Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung; nur ernstmeinende mögen antworten unter der Adr.: H 850 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Günstige Gelegenheit für Leidende Frei nur bis zum 1. April. Blut-Untersuchung, Urinanalysis und ärztliche Konsultation; wahrheitsgetreue Aufklärung. — 258 Center Straße. 2. Flat 22ma1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
15 Zimmer Hotel; billige Miete; freie Heizung; schöner Platz; billig auf Teilzahlung; sehr schön.
28 Zimmer Hotel; Miete $1...; Heizung frei; Einn. $350 mon.; etwas Anzahlung; ein Bargain.
15 Zimmer, gute Lage; nur $750; $400 Anzahl. Rest vom Profit; ausgezeichn. Gelegenheit, billig.
10 Zimmer für $375, wert $450, Chicago Ave.
Restaurant, $400; Profit $125 mon.; man. and.
3 schöne Delikatessenläden; Verdienst ausgez.
Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 28mz1wX

Confectionery-, Zigarren-, Notion-Store zu Eurem eigenen Preis; krankheitshalber; muß positiv bis Donnerstag Abend verkauft sein; nehme kleine Baaranzahlung, Rest nach Belieben. Kommt fertig zum Kaufen. Macht Offerte, da keine annehmbare Offerte zurückgewiesen wird; nahe Theater, Transfer-Ecke, Schule; Miete $15; Zimmer. Zu erfragen: 2005 No. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Delikatessen- und Grocerystore. Feine Lage. 4966 Winthrop Ave. didofa

Zu verkaufen: Store, $215 oder beste Offerte, gegenüber großer Schule. 6058 Sangamon Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, gehe aus dem Geschäft. 1858 N. Washtenaw Ave. dimidofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, womöglich mit Haus, werde auch als Partner gehen, mit Geld. Adr.: H 854 Abendpost. dimifrfafon

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Notion-, Laundry-Office. 909 Willow Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Einrichtung, 2 Pferde, 2 Wagen, Teigmaschine und alles Zubehör, — Mortgage Verkauf. 4147 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Moderner Laden; gut für Barbierstube; billige Miete. 'Phone: Belmont 7179. 28mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei in Privat-Nachbarschaft. Adr.: H 862 Abendpost. dimi

Verkaufe Eck-Bäckerei. 3059 Southport Avenue. mi ja

Zu verkaufen: Restaurant, gute Kundschaft; gute Geschäftslage, guter Verkaufsgrund; günstige Gelegenheit für passende Leute. Ed. Rau, 2102 Larrabee Str. dimi

Schönes Heim und $150 monatlicher Reingewinn garantirt, wenn Sie mein 35 Zimmer Roominghaus kaufen. Gehe aufs Land. Adr.: D 98 Abendpost. 28mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, mit 4 Wohnzimmern; Miete bis zum 1. Mai bezahlt; kein Mitbewerb, billig gegen Baar oder auf Abzahlung. 2942 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite, auf Abzahlung. Adr.: H 857 Abendpost.

Verschleudere Möbel und Leasehold eines gut möblirten 8 Zimmerhauses; stetige Roomers; Miete $35. Einkommen $75. didofa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; alter Platz; passend für junge Leute. 6840 South Ashland Ave. didofa

Delikatessen-Laden-Einrichtung, gut wie neu, für halben Preis. 608 Wells Str. 7mz,di,1mt

Zu verkaufen: Fast neu, mit erster Klasse Möbel, 12 Zimmer Roominghaus, jedes Zimmer separat, alles besetzt, nahe Lincoln Park. Adr.: D 912 Abendpost. fodi

Roominghaus, 10 Zimmer, alle Zimmer hell, sehr gut zu vermieten, $150, wenn gleich genommen billiger. 68 West Ohio Str. Telephon: Superior 2475. fodido

Zu verkaufen: Restaurant, 45 Sitze, Fabrikgegend, bestes Geschäft, ohne Konkurrenz, kleine Spesen, guter Verdienst, äußerst preiswert. — 1065 W. Van Buren Str. modimi

Zu verkaufen: Kleine gutgehende Bäckerei und Lunchroom, billig. Hubbard Ofen, gute Geschäftsgegend. Adr. H 810 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Feine Lage. 5805 West Chicago Ave. fonmodi

Zu verkaufen: Guter Eck-Laden, enthaltend Groceries und Haushaltsachen. 1900 N. Halsted Straße, Ecke Clay Str. 26mz1wX

Zu verkaufen: Electric Schuhshop. 412 Center Straße. fonmodi

Hochschule-Bücherladen, lang etablirt, permanente Kundschaft von Schule mit 2100 Kindern. 3252 Colorado Ave. Telephon: Garfield 6275. 25mz1wX

Erstklassiges Roominghaus zu verkaufen, ½ Block von Lincoln Park. Näheres bei John Koch, 1846 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 8905. 25mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse, gut etablirte Bäckerei; gute Gelegenheit für die richtige Person; wegen Krankheit verkauft. 1007 Leland Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 21mz*X

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 3mz*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner gesucht mit $3000; Gelegenheit Geld zu vervierfachen in 3 Monaten. Briefe erbeten unter der Adresse: H 851 Abendpost. dimi

Verlangt: Partner im Painter-Geschäft, mit wenig Einlage. 3307 N. Whipple Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnißnahme,
daß William R. Dillon,
Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs, des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu erteilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon williate auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und überzeugt sind, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen. Tag- und Nacht-Schule.
Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße. 19mz,fondifr,3mt

Deutscher Lehrer, in „Aufsätzen", Rechnen, Lesen und Grammatik, sowie in Violinlehre sucht eine Stelle als Hauslehrer. Adr.: H 868 Abdpt.

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern. Vorgeschrittenen. Adr.: B 123 Abdpost. 25mz1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Planken, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

An- und Verkauf.
10,000 Pfund Bürstenhaare-Abfall, auch fertige Painter-Bürsten kauft jederzeit Werner, 1846 Bissell Straße. didofon

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9mz1mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Amtliche Bekanntmachungen.

Office of County Clerk
of
Cook County, Illinois

State of Illinois }
County of Cook } ss.

Gemäß den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlengesetzes von Illinois bescheinige ich hiermit, daß die Papierfarbe für die Vorwahlenstimmzettel der betreffenden Parteien für die in Cook County am Dienstag, den 11. April a. D. 1916, stattfindende Vorwahl wie folgt sein soll:

Demokratische Partei .... rosa
Republikanische Partei .... weiß
Sozialistische Partei .... lachsfarbig
Progressive Partei (für soziale Gerechtigkeit) .... gelb

Zur Beglaubigung habe ich meine Unterschrift und das Siegel von Cook County an diesem 27. Tage des Monats März A. D. 1916 beigefügt.

Robert M. Sweitzer,
County-Clerk.
27mz—1apl

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ein Verkauf von Dressers, Messing-Betten, Eßzimmer Tischen und -Stühlen, Parlor-Garnituren zu 45 Cents am Dollar.

Wir kauften $20,000 wert von diesen Möbeln von Fabrikanten, die Geld brauchten, für weniger als sie zu machen kosteten. Junge Ehepaare welche Haushaltung anfangen wollen, und Hausbesitzer haben hier die beste Gelegenheit 55 Cents am Dollar zu sparen bei einer Möbel-Einrichtung.
Kommt und überzeugt Euch.
Wir halten Waaren, die jetzt gekauft werden, frei bis 1. September.
Wir liefern ab im Umkreise von 500 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304-6-8 West North Ave.
nächste Türe zum Plaza Theater. 26mz1wX

$12.00 wert
für
99 Cents.

Wir haben 65 Bettstätten, echtes amerikanisches Quarter Sawed Eichenholz, wert $12 per Stück, welche wir für 99 Cents verkaufen, eine an jeden Kunden. Kommt und überzeugt Euch, bevor die 65 verkauft sind.
Illinois Furniture Co.,
304-6-8 West North Ave.,
nächste Türe zum Plaza Theater. 26mz1wX

Vier Zimmer-Ausstattung für $78.

Sie mögen vielleicht denken daß $78 ein zu niedriger Preis ist für eine 4 Zimmer-Ausstattung. Nun — kommen Sie und sehen Sie dieselbe an — besichtigen Sie unsere neuen Möbel — die größten Bargains der Zeit. — Wir wollen, daß junge Ehepaare sich diese 4 Zimmer-Ausstattung ansehen.
A. Margolis,
423 West Division Str., Ecke Sedgwick. mz1,fafondi1mt

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett .... $ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug $12.50
$50.00 Parlor-Garnitur, echtes Leder $25.00
50c Küchen-Stühle 0.25
$6.00 Koffer 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26fa,3mtX

—Großer Gelegenheitskauf!—
Wir haben 12 vollständige 4 Zimmer Möbel Einrichtungen auf Lager, welche wir für $85 jedes verkaufen. Eine gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, welches beabsichtigt hauszuhalten.
304-06-08 W. North Ave., neben Plaza Theater. 26mz1wX

Verschleudere Möbel, Betten, Rug, Dresser, eleg. Bücherschrank, Eisbox Leder Parlor Set, gebe Haushalt auf. 3348 Southport Ave., 1. Fl. dimi

Zu verkaufen: Billig, alle Hausgeräte und Oefen, wegen Todesfall. 1746 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein schöner Heizofen. 1822 Hudson Ave., oben.

Detroit Jewel Gasrange und weiß emaillirtes einschläfriges Bett; beste Spring und Matratze. 305 Beethoven Place, 1. Flat. Telephon: Superior 5117.

Zu verkaufen: Die Einrichtung einer Residenz, bestehend aus Kleiderschrank, Piano, Dressers, Messingbetten, Stühlen, Tischen und funktärer Couch. 1656 Colorado Ave. Abends oder Sonntag vorzusprechen. 25mz1wX

Verkaufe neuen Kochofen, Backofen, Rugs u. Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Messingbetten, wert $35, für $15 abgeliefert, ganz neu, in originaler Fabrikverpackung, — prachtvoller Satin-Finish und massiv; großer Bargain. 68 W. Washington Str., Zimmer 34. mz12fondido1mt

Möbel und Rugs eines 5 Zimmer Apartment, fast neu, zu großem Bargainpreis. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. modimi

Verschleudere Möbel, Rugs, Messingbetten etc. $150 Piano; auch einzeln. 2910 North Ave. 25mz1wX

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns aufzurufen. Hensel Furniture Co., 921 Center Str. Tel.: Lincoln 492. 3mz,1mtX

—Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Walter & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einführung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fa,fondido3mt

Verkaufe Expreßpferd, Wagen, Kohlensäcke sehr billig. 2252 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 39 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Max Lauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16of,6mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig, kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6apIX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbesserten Grundeigentum; leichte Zahlungen. Mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

Geld auf Möbel, Salaire u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargains für Druckereien!

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Irving Park Heimstätten

Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Südseite.

Südwestseite.

Verschiedenes.

Farmländereien.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Oefen, Herde und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patente. Rat frei.

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Bldg., Zimmer Nr. 1528. 10 Süd La Salle Straße. Tel. Franklin 795.

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Personal-Nachrichten.

— Morgen feiert Louis Lutz, früher einer der bekanntesten und geachtetsten deutschen Geschäftsleute der Nordseite, in seinem Heim an Green View und Belle Plaine Ave. seinen 70. Geburtstag. Er wurde in Weingarten in Baden geboren und kam im Jahre 1868 nach den Ver. Staaten. Hier eröffnete er zwei Jahre später an der North Ave. einen Fleischerladen, der ihn zu großem Wohlstand gelangen ließ. Vor einigen Jahren zog er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Herr Lutz ist Mitglied der deutschen Freimaurerloge Myra, des Gesangvereins Fidelia, des Verwaltungsrats des Deutschen Hospitals, sowie anderer deutschen Organisationen.

— Im Alter von 43 Jahren ist gestern in seiner Wohnung 506 Aldine Ave. Edward Nickels nach kurzem Leiden an einem Herzleiden gestorben. Er war Mitglied der Getreidebörse und früher Teilhaber der Maklerfirma J. W. Broughton. Vor 15 Jahren gründete er ein eigenes Geschäft.

Ehemaliger Florist war entkräftet.

Henry Kampf, von 2144 Warner Ave., Chicago, erzählt Geschichte.

Plant Juice half ihm.

Erzählt, daß seine Nieren angegriffen waren und daß er keinen Appetit hatte, ehe er das neue Magenheilmittel einnahm.

Das Wichtigste, was Leute im eigenen Interesse tun können und betreffs dessen sie oft sehr nachlässig sind, ist, daß sie den Zustand ihres Magens und ihrer Därme beobachten sollten. Die matten Augen, der schlechte Atem, die häufigen Kopfschmerzen, das schmerzende Kreuz, die Mattigkeit und Gleichgiltigkeit, die zunehmende Reizbarkeit und Nervösität, die kalten Füße und Hände, der Mangel an Appetit — alle diese Symptome sind deutliche Mahnungen, daß Magen und Därme in Unordnung sind und daß, um eine allgemeine Bezeichnung zu gebrauchen, nervöse Schwäche vorliegt.

Viele Heilmittel sind erhältlich, aber das beste, nach der Meinung der meisten Leute, ist Plant Juice, das große Kräuter-Magen-Heilmittel. Auf Tausende von Leuten hat der Gebrauch von diesem großen Präparat wohltätig eingewirkt.

Zu diesen gehört Herr Henry Kampf, der Nr. 2144 Warner Avenue wohnt, wo er während der letzten 17 Jahre sein Heim hat, früher ein wohlbekannter Florist in hiesiger Stadt, der aber aus dem aktiven Geschäft ausgeschieden ist. Er sagte:

„Seit Jahren war meine Gesundheit zusammengebrochen und mein Magen war in einem sehr schwachen Zustande, so daß ich keinen Appetit hatte und meine Nahrung nicht verdauen konnte. Meine Nieren waren auch angegriffen und ich hatte schreckliche Schmerzen in meinem Kreuz. Ich hatte verschiedene Arten von Medizin ohne Erfolg gebraucht und war sehr entmutigt. Ich las von Plant Juice und seinen guten Erfolgen in unserer Stadt, ich holte mir deshalb eine Flasche, nehme es seitdem ein und kann wahrheitsmäßig sagen, daß es mich von meinem Magenleiden ganz befreit hat. Ich habe keine Schmerzen mehr und meine Nieren haben sich sehr gebessert. Ich empfehle Anderen mit Vergnügen Plant Juice, da ich denke, daß es eine große Medizin ist."

Plant Juice reinigt, stärkt und erfrischt das ganze System. Es reinigt das Blut von Giften und Unreinigkeiten, stachelt die träge Leber zur Arbeit an, regulirt die Därme, stärkt die Nieren und regt die Verdauungsorgane an. Es schärft den Appetit und verhilft zu einem gesunden, ruhigen Schlaf."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und auseinandersetzt. Er schricht deutsch.

Anzeige

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boege, Wilhelmina, 71 J.: 4111 Kamerling Av.
Eitelhuber, Magdalena, 3110 N. Sawyer Ave.
Heise, Carl, 81 J.: 5017 W. 23. Place.
Heck, Anna, 25 J.: 2340 N. Major Ave.
Krohn, Martha, 2701 N. Clark Str.
Lippert, Wm., 21 J.: 5333 Lincoln Str.
Langwitz, Emma, 39 J.: 1623 N. Halsted Str.
Petersen, Adolph, 28 J.: 3351 Pierce Ave.
Roemisch, Wm., 4958 Princeton Ave.
Scheele, Ernest, 71 J.: 1456 N. Irving Ave.
Scheiderer, Christian, Richmond u. McLean Av.
Sauer, John, 66 J.: 2938 Lincoln Ave.
Stieler, Cuno, 2449 W. 51. Str.
Stoehr, Adam, 58 J.: 2825 Kostner Ave.
Teplitz, Alexander, 4649 Prairie Ave.
Wingert, Dorothea, 83 J.: 6020 Nickerson Ave.
Weidling, Mary, Wilmington, Ill.
Zamber, Ferd., 84 J.: 3553 S. Winchester Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 28. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.10⅞	$1.10¼	$1.10⅞	$1.09⅞
Juli	1.08¾	1.08¼	1.08⅝	1.07⅝
Sept	1.07¼	1.07	1.07⅝	1.06¼
Mais—				
Mai	.73½	.73⅛	.73⅛–¼	.73¼
Juli	.74⅞–75	.74½	.74½–⅝	.74⅝
Sept	.74¾	.74⅜	.74⅝	.74½
Hafer—				
Mai	.43⅞	.43⅜–½	.43½–⅝	.43¼
Juli	.42½	.42⅜	.42⅝	.42¼
Sept	.40⅛	.39⅞	.40	.40
Speck—				
Mai	.—	.—	22.85	22.95
Juli	22.80	22.75	22.75	22.82
Schmalz—				
Mai	11.50	11.45	11.45	11.50
Juli	11.75	11.67	11.67	11.75
Sept	.—	.	.—	11.95
Rippchen—				
Mai	12.00	11.95	11.97	12.05
Juli	12.17	12.15	12.15–17	12.22–25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.13⅛	.73¾	.43¾	23.12	11.57	12.10
Juli	1.10¼	.75⅛	.42⅞	22.95	11.82	12.30

Weizen schloß um 2⅝ bis 3¼, Mais um ½ bis ⅝, Hafer um ⅜ bis ½ höher ab, Provisionen um 5 bis 17 Punkte höher. Die Preise stiegen, sobald weitere ungünstige Meldungen über den Stand des Winterweizens eingetroffen waren. Einige davon besagen, daß höchstens eine halbe Ernte zu erwarten sei. Der Stand des Winterweizens wird jetzt auf nur 76 Prozent geschätzt, und in großen Gebieten pflügt man die Saat einfach unter. Auslandsverkäufe wurden so gut wie keine berichtet.

Produktenbörse.

Der Ausfall, welchen das gestrige ungünstige Wetter im Geschäft auf dem Produktenmarkt zur Folge hatte, wurde heute wieder ausgeglichen, da sich Käufer in großer Zahl eingefunden hatten und auf fast allen Gebieten ein lebhafter Absatz erzielt wurde. Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen. Kartoffeln wurden dagegen bis zu 80 Cts. das Bushel herab verkauft, jedoch nur rote, von welchen ein sehr großer Vorrat vorhanden ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.36
„Extra Firsts", das Pfund....		0.35½
„Firsts", das Pfund..........	0.34	—0.34½
„Seconds", das Pfund.........	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund....		0.33
„Firsts", das Pfund..........	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund.........	0.25	—0.26
Backware, das Pfund..........	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund..........	0.25	—0.26
Prozeßbutter, das Pfund......	0.25	—0.26

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.19	—0.19¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18¼
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.18	—0.18½
„Dirties", das Dutzend........	0.17½	—0.18
„Checks", das Dutzend.........	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.........	0.16	—0.16¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund..	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund.....	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund.........	0.16¼	—0.16½
Brick, das Pfund..............	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund....	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund......	0.25	—0.25½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd..	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück..........	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..............		0.16½
„Spring Chickens", das Pfund.		0.18
do., „Stags", das Pfund....		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.20
Hähne, das Pfund..............		0.12½
Enten, das Pfund..............		0.18
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend.......		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend...		1.50
do., tot, das Dutzend........		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund....................		0.27
Gänse, das Pfund..............		0.16
Enten, das Pfund..............	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund.............	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund...	0.18	—0.19

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.16
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.25
do., Nr. 2, das Pfund........	0.20
do., Nr. 3, das Pfund........	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.12
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.09
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht.........	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste..	2.25	—2.50
do., kleine	2.75	—3.00
do., Florida	2.75	—3.25
Tangarines, 2 Kisten..........	2.00	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine......	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—3.00
Zitronen, kalif., die Kiste......	2.50	—3.00
do., geringere Sorte, Kiste....	2.00	—2.25
Ananas, Cuba		4.75
do., kleine, die Kiste.........		5.00
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Unfall oder Selbstmord?

Schon stark verwesete Leiche eines jungen Mädchens aus dem Fluß gefischt.

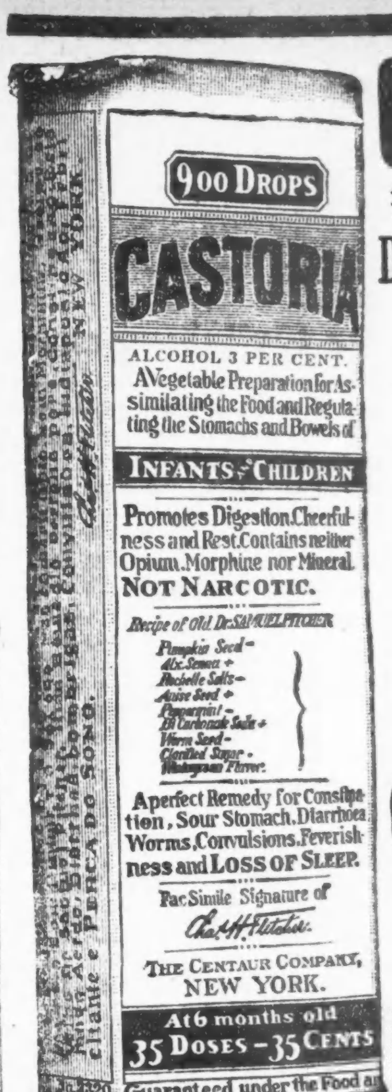
Zwei spielende Knaben entdeckten heute Mittag am Fuße der Fleetwood Str. eine im Flusse schwimmende Leiche, die von Polizisten der Rawson Str.-Wache geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft 1232 Noble Str. geschafft wurde. Hier wurde die bereits stark verwesete Leiche von Angehörigen als die der 19jährigen Ida Cutaia, 2346 Rice Str., identifizirt. Das junge Mädchen war am 29. Dezember auf die Arbeitssuche gegangen und seitdem verschwunden. Die Behörde nimmt an, daß sie entweder einem Unfall zum Opfer fiel, oder aus Verzweiflung über den Fehlschlag ihrer Bemühungen Selbstmord beging.

In seiner Wohnung Nr. 313 Ost 26. Str. wurde der 55jährige Adolph Johnson an Gas erstickt aufgefunden. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

In einem Schwermutsanfalle versuchte heute Morgen die 22jährige Adele Conneree, die seit längerer Zeit kränkelte, in ihrem Zimmer im Avalon Hotel an 31. Str. und Indiana Ave. ihrem Leben durch Einnehmen von Quecksilbersublimat ein Ende zu machen. Sie wurde bewußtlos nach dem Michael Reese Hospital gebracht, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird.

* Ira Bartzell, der vorgestern an 75. Straße von einem Zuge der Wabashbahn überfahren wurde, erlag heute im St. Bernhard Hospital den Folgen seiner Verletzungen. Er wohnte 6331 Drexel Avenue.

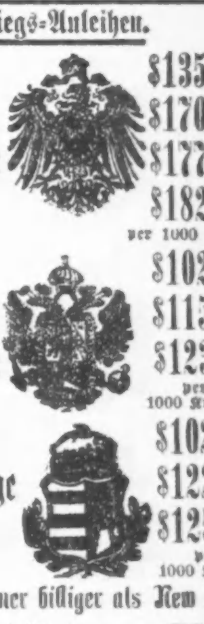
— Talmudische Weisheit. — „Mög' einer heiraten die Schweiter von seiner Wittwe?" — „Mögen wird er schon mögen, nur können wird er nicht können!



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen


3%ige	$135.00
4%ige	$170.00
4½%ige	$177.00
5%ige	$182.00 per 1000 Mark.

Oesterreichische

4%ige	$102.50
4½%ige	$115.00
5½%ige	$123.00 per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige	$102.50
5½%ige	$122.00
6%ige	$125.00 per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:
$18.35 für 100 Mark | $12.75 f. 100 Kronen
an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hoimann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falschen Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Gefährliche Augengläser
sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.
Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.
Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.
Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung.
Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.
Schroeder
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
30nov,bifa*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 20 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

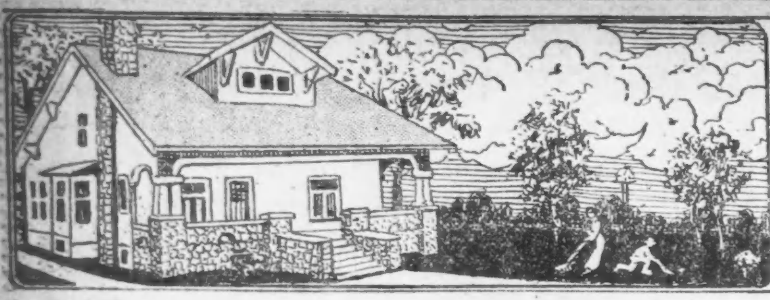
Elastische Strümpfe, Bandagen-Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide..........2.25
Knie-Stück — Seide..........1.75
Knöchel-Stück — Seide..........1.70
Leibbinden — Seide..........3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopädische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Wood Str. und Webster Ave., Chicago.



„Eigner Herd ist Goldes wert.“

Mit Mut ans Werk, das Herz dabei,
Geschafft mit beiden Händen,
Ob noch so schwer die Arbeit sei,
Du wirst sie schon vollenden.

Aus dem Reiche der Erfindungen.

„Anprobiren“, diese vielen Kunden verhaßte Aufgabe sucht ein Erfinder durch eine Vorkehrung zu einem angenehmen Zeitvertreib zu machen, die es Herren oder Damen ermöglicht, sich mit Gewändern bekleidet zu sehen, ohne daß sie einen Garderobewechsel vorgenommen haben. Zu diesem Zwecke stellen sie sich unter eine patentirte Lampe hinter einem Wandschirm, über welchen nur ihr Kopf hervorragt. Gegenüber ist ein Vorhang, bei dessen jedesmaligem Erheben eine kopflose Modellpuppe, mit wünschenswertem Kostüm bekleidet, sichtbar wird, welcher sich der wiedergespiegelte Kopf des betrachtenden Kunden genau anpaßt. Dies gestattet dem Kunden, sich zu vergegenwärtigen, wie er oder sie in dem betr. Gewande aussehen würde. Ein anderer findiger Geschäftsmann hat am Schaufenster seines Ladens ein Telephon angebracht, das es dem die Auslage von der Straße aus Betrachtenden ermöglicht, nicht nur seine Bestellung zu machen, sondern auch von einem während der Geschäftsstunden stets diensttuenden Angestellten alle nachgesuchte Auskunft zu erhalten. Diese Neuerung soll sein Geschäft nahezu verdoppelt haben. Zwistigkeiten zwischen Fahrgast und Chauffeurs sucht ein Erfinder zu beseitigen, indem er die Kontrouhr von Taxidroschken mit einem kleinen Druckapparat verbunden hat, der durch Bewegung eines Hebels zur Hergabe einer Quittung veranlaßt wird, die Fahrzeit, Meilenzahl und den zu zahlenden Betrag angibt. Ein Beamter des Straßenreinigungsamtes in Grand Rapids, Mich., hat einen Wagen mit Vorkehrungen versehen, der es ermöglicht, Fahrwege und Bürgersteige gleichmäßig mit einer dünnen Schicht Sand zu bestreuen, und dadurch Menschen und Vieh gegen Unfälle durch schlüpfriges Eis zu schützen. Geradeso als ob es noch nicht genug des Summens, Brummens, Knarrens und Quietschens der jetzt fast überall zu findenden Phonographen sei, hat ein Erfinder einen Zusatzteil erfunden, der sich jedem Phonographen anfügen läßt und es ermöglicht, drei Schallplatten auf einmal zu spielen. Natürlich müssen es drei Wiedergaben des gleichen Vortrags sein. Der Erfinder behauptet, daß man „beinahe“ glauben könne, es handle sich um einen Originalvortrag. Daß unter den seit Beginn des Jahres erlangten Patenten viele sind, die sich mit Elektrizität befassen, bedarf kaum der Erwähnung. Eine Nähmaschine, die ihre Betriebskraft durch einen Motor erhält, der im Aufsatz der Maschine untergebracht ist, und ein tragbarer Heizapparat in Gestalt eines Radiators, dessen Inneres mit einer besonderen Flüssigkeit gefüllt ist, die längere Zeit heiß bleibt, nachdem der Heizapparat mit der elektrischen Lichtleitung verbunden gewesen ist, seien besonders hervorgehoben. Eine weitere bedeutende Anzahl Erfindungen befassen sich mit Verbesserungen von Maschinen aller Art, deren Beschreibung jedoch hier nicht am Platze ist. Wohl aber sei jener findigen Menschen gedacht, die aus 2, 3, 4 oder gar ein Dutzend verschiedener Dinge eine „Kombination“ herzustellen bemüht sind. Wer erinnert sich nicht des berühmten Bleistifts, „der auch als Nachtlampe gebraucht werden kann.“ Ganz so weit hat sich die Phantasie der Kombinationskünstler dieses Jahr nicht verstiegen. Immerhin weist die bezügliche Liste einen Briefkasten auf, dessen unterer Teil für die Aufbewahrung der vom Milchmann abzuliefernden Milchflaschen bestimmt ist, „damit z. B. die sich auf der Veranda katzbalgenden Katzen sie nicht umwerfen können.“ Ebenso bewundernswert ist das „Taschenmesser mit einem Revolver verbunden,“ dessen glücklicher Besitzer hoffentlich nicht mal beim Bleistiftanspitzen oder Schneiden der Fingernägel einen verhängnisvollen Irrtum begeht. Beachtenswert und besonders erfreulich erscheint es, daß sich nur eine sehr geringe Zahl der Patente auf Kriegszwecken dienende Erfindungen bezieht.

Wenn die Schwalben wiederkehren.

Bereits sind die Vorboten der gefiederten Bewohner von Wald und Feld, Berg und Tal, Vorgarten und Hinterhof hierher zurückgekehrt, und bald wieder wird es in den Lüften, auf Bäumen und in Büschen piepsen und zirpen, zwitschern und trillern. Welcher Naturfreund lauschte nicht gern den Soli, Duetten, Terzetten usw. bis zum Chorgesang der fröhlichen kleinen Sänger, und würde sich nicht freuen, einen recht derartigen vielstimmigen Gesangverein zum Niederlassen auf seinem Grundstück zu veranlassen. Und wie leicht läßt sich dies doch bewerkstelligen! Man braucht nur ein paar Vogelhäuschen hoch an einer Außenwand, nahe dem Dache, auf einem Baume oder Pfosten anzubringen, und schon in ein paar Tagen wird man sie bewohnt finden, ohne daß dem Hausbesitzer dadurch irgend welche Kosten für Anzeigen oder Agentengebühren erwachsen sind. Bei den gegenwärtig so teuren Lebensmittelpreisen werden die Mieter die Lieferung von Eßbarem weder beanspruchen noch erwarten können, wer jedoch ein Uebriges für die bekanntlich häufig trockenen Sängerkehlen tun will, der stelle an einem schattigen Plätzchen ein flaches, mit Wasser gefülltes Gefäß zu kostenfreier Benutzung auf. Es erscheint fast überflüssig, aufs Neue die Wichtigkeit zu betonen, welche die Vogelwelt für unser Land und seine Bevölkerung hat. Ohne sie würden Ackerland und Getreidefelder durch die sich ungestört vermehrenden Insekten bald in Wüsteneien verwandelt werden, und dies gilt nicht nur für Sing- und Nutzvögel, sondern auch für Schnepfen, Heidehühner und andere Wildvögel, die in unmäßig großer Menge für die Tafel von Feinschmeckern abgeschossen werden. Grundeigentumsbesitzer, denen es gelungen ist, Vogelfamilien zur Ansiedlung auf ihrem Eigentum zu veranlassen, sollten sich aber auch verpflichtet fühlen, ihnen jene Sicherheit für Leben, Freiheit und das Streben nach Glück zu gewähren, auf welche, der Unabhängigkeitserklärung zufolge, jeder Bewohner der großen amerikanischen Republik berechtigten Anspruch hat. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, die sogenannten „englischen“ Spatzen, die sich ungeheuer schnell vermehren und wie John Bull von allem ihnen Wünschenswerten, in diesem Falle Vogelhäuschen, Futter usw., rücksichtslos Besitz ergreifen, zu verscheuchen oder abzutöten. Kräftigeren Schutzes noch bedürfen die Vögel gegen Katzen, welche mit Vorliebe Nester ihrer Jungen berauben. Eine kürzlich veröffentlichte Abhandlung schreibt jeder in den Vereinigten Staaten lebenden Katze jährlich 50 derartige Mordtaten zu. Wer einen Sommer hindurch den beschwingten Sängern auf seinem Grundstück besondere Aufmerksamkeit zugewendet und sich an ihren hellen Stimmen und anmutigem Gebahren erfreut hat, wird fortan den eifrigen Befürwortern des Vogelschutzes zugezählt werden können, und den Wert der Vögel nicht allein nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung bemessen. Aber auch dieser Frage gleichgiltig Gegenüberstehende werden ihr größere Sympathie entgegenbringen, wenn sie erwägen, wie leer und reizlos die Welt ohne jene stimmbegabten, zierlichen Geschöpfe sein würde, die Herz, Auge und Ohr erfreuen.

Gesundheitspflege.

Konservenbüchsen eine Gesundheitsgefahr.

Wer würde geglaubt haben, daß er die Verbreitung der Malaria fördere, wenn er die blecherne Konservenbüchse, nachdem sie ihres Inhalts entledigt, auf eine leere Baustelle, natürlich am liebsten auf die eines unbeliebten Nachbarn, oder in die Hintergasse wirft? Und doch ist nunmehr von Sachverständigen des Bundesgesundheitsamtes festgestellt worden, daß sich in solchen Blechbüchsen Regenwasser anzusammeln pflegt, und sie dadurch zu ausgezeichneten Brutstätten für Moskitos, den alleinigen Verbreitern dieser gefährlichen Krankheit, werden. Ein Loch im Boden der kleinen Blechkanne würde diese Gefahr beseitigen. Alte rostige Blechbüchsen dienen sicherlich nicht der Verschönerung des Hinterhofs, wenn wir sie aber durchaus dort abladen wollen, sollten sie in solcher Verfassung sein, daß sie nicht zu einer Gefahr für das Leben oder die Gesundheit unserer Mitmenschen werden können. In Verbindung hiermit frägt das Bundesgesundheitsamt:

Weißt Du,

daß 4 Prozent der Bevölkerung gewisser Teile des Südens an der Malaria leiden?

Daß der Bundesgesundheitsdienst während der letzten 18 Monate in New Orleans 615,744 Ratten gefangen und getötet hat?

Daß der Nießende, der nicht ein Taschentuch vor das Gesicht hält, der erfolgreichste Verbreiter der Grippe ist?

Daß frische Luft das beste Stärkungsmittel im Frühling ist?

Daß jährlich in den Vereinigten Staaten 11,000 Kinder an den Masern sterben?

Daß seit dem Jahre 1905 nicht ein einziger Fall von Gelbes Fieber in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen war?

Fliegengift und die Kinder.

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 1914 wurden in der Tagespresse 46 Arsenikvergiftungen von Kindern berichtet, vom 1. Mai bis 31. Oktober 1915 dagegen nur 26 derartige Fälle. Diese Vergiftungen waren durch Berührung oder Verschlucken von arsenikhaltigem Fliegengift herbeigeführt. Unzweifelhaft ist die Zahl derartiger Vergiftungen von Kindern beträchtlich größer, da Säuglingsdiarrhoe, die hauptsächlich zu jener Zeit vorherrscht, wenn Fliegengift verwendet wird, fast die gleichen Symptome aufweist, wie Arsenikvergiftung; auch wird letztere nur selten vermutet werden, da die Kinder meistens zu jung sind, um die Ursache ihrer Erkrankung zu erklären zu helfen. Das Child Betterment Bureau, eine der öffentlichen Wohlfahrt gewidmete Organisation in Chicago, hat dieser Gefahr ihre besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und sucht die Herstellung und den Verkauf giftiger Fliegentötungsmittel unter behördliche Ueberwachung zu stellen. Ein von ihr befürwortetes Gesetz ist von der Legislatur im Staate Michigan angenommen worden, und sie ist jetzt tätig, ähnliche Gesetzesvorschriften auch in anderen Staaten herbeizuführen.

Blutreinigungsmittel.

Als Blutreinigungsmittel wird so manches angewendet, das mehr schadet als nützt, daher möchte es nicht unangebracht sein, ein Mittel zu nennen, das ein erfahrener Hausarzt als das beste angegeben und das sich in allen Fällen als durchaus zuverlässig gezeigt hat. Man gebraucht das Mittel etwa 6 Tage nacheinander, setzt dann 6 Tage aus und beginnt nochmals mit der Kur. Man teilt einen trockenen Hefekuchen (Yeast) oder Triebküchlein in genau 6 Teile und löst jeden Tag ein Sechstel in einem Glase kalten Wassers auf, daß also ein ganzer Kuchen in 6 Tagen aufgetrunken wird. Man rührt das Mittel gut um und trinkt davon viermal des Tages 1/4 Glas. Das Mittel ist nicht unangenehm und enthält viel, was sonst in Medizinen nicht zu finden ist.

Heißes Fußbad.

Durch Zugießen von heißem Wasser steigert man die Temperatur bis zum höchsten erträglichen Grade. Ausgezeichnet bei Kopf- oder Zahnschmerzen, Ohrenreißen, Augenentzündungen, Nasenbluten.

Beachten Sie Halsweh

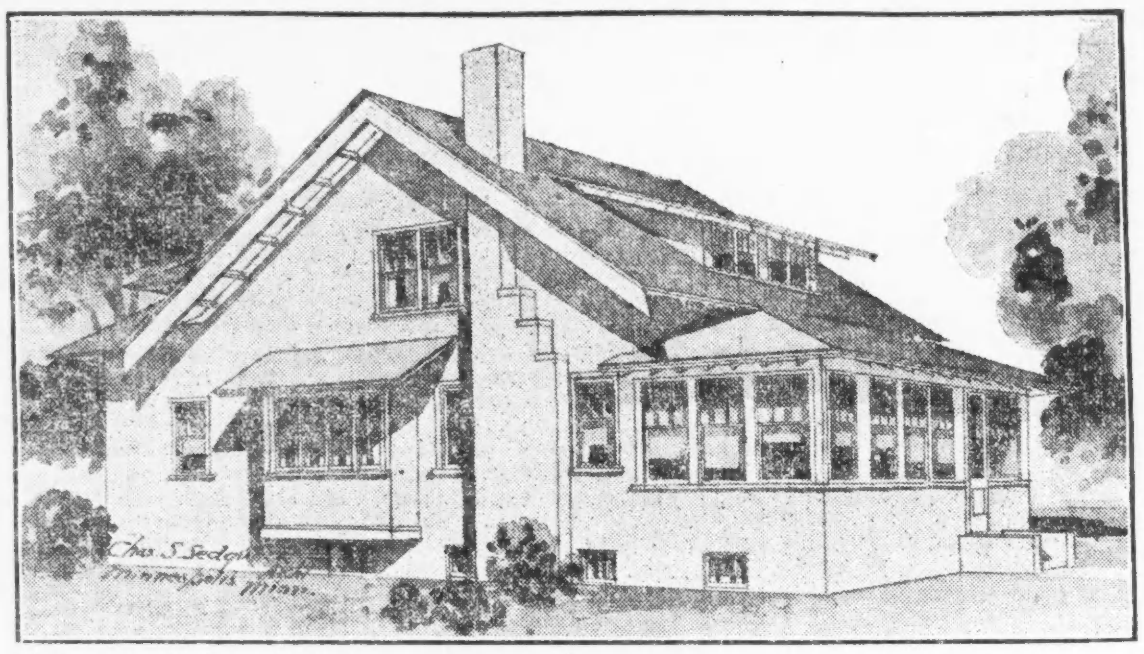
weil geschwollene Drüsen oder entzündete Schleimhäute oft andere Gewebe angreifen und leicht Lungenleiden veranlassen.

Als Naturheilmittel von Halsleiden wird der reine Leberthran in Scott's Emulsion schnell in Bazillen widerstehendes Gewebe verwandelt; ihr erprobtes Glycerin ist wohlthuend und heilend, während diese zuträgliche Emulsion das Leiden lindert und die Kräfte stärkt, um Tuberkelbazillen zu widerstehen und den schwächenden Einfluß abzuwenden.

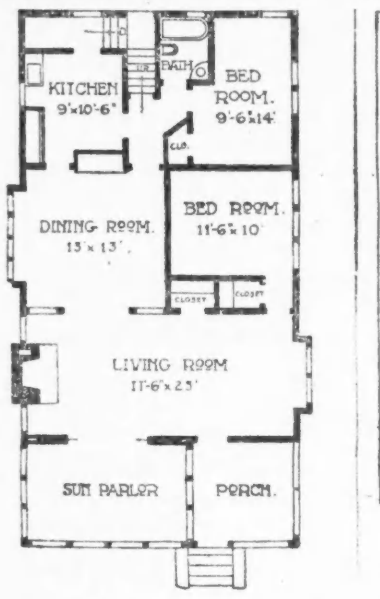
Wenn irgend ein Mitglied Ihrer Familie einen empfindlichen Hals hat, kaufen Sie heute eine Flasche Scott's Emulsion. Aerzte verschreiben es, um Halsleiden abzuwenden, Luftröhrenleiden zu überwinden und die Lungen zu stärken. Kein Alkohol oder schädliche Droguen. Bestehen Sie stets auf Scott's.

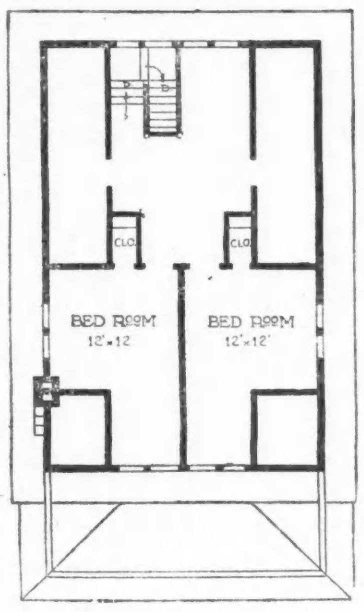
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. [illegible]

Eine Zementstuck-Cottage.



Häuser mit niedrigem Dach besitzen einen eigenen ansprechenden und heimähnlichen Karakter, und es ist vornehmlich aus diesem Grunde, daß in den letzteren Jahren Bungalows mit ihrem niedrigen Dach und niedrigen Stockwerken, wodurch das Haus sich nicht zu sehr von der ebenen Erde erhebt, so beliebt geworden sind. Die vorstehend abgebildete Cottage entspricht derartigen Wünschen, und obwohl das Hauptwohnzimmer und zwei große Schlafzimmer im 1. Stockwerk sind, enthält das 2. Stockwerk zwei geräumige Schlafzimmer und genügend Raum für körperliche Uebungen oder Unterhaltungszwecke und Lagerung. Die Größe der Cottage ist 25 Fuß breit und 40 Fuß lang, ausschließlich des Sonnenraums und der Veranda. Dem Voranschlag zufolge belaufen sich die Baukosten, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage, auf $3000 bis $3700.





Der Entwurf eignet sich sowohl für West- wie Südfront. Das große Wohnzimmer zieht sich längs der ganzen Front hin und hat einen Eingang zur Rechten von der Veranda aus, während das links befindliche Sonnenzimmer mit dem Wohnzimmer durch breite französische Schiebefenster verbunden ist. Im Wohnzimmer zur Linken ist ein breiter hervortretender Schornstein und ein Kamin angebracht, mit Fenstern zu jeder Seite, während ein hinterer Eingang durch Säulen geschmückt ist.

Im hinteren Teil liegt das bequeme Badezimmer und die Treppe nach dem oberen Stockwerk mit Kellertreppe darunter. Für die Ausstattung des 1. Stockwerts ist rauchgefärbtes Eichenholz, für den Fußboden Eichenholz in Naturfarbe verwendet, das 2. Stockwerk ist in Emaille, oder Anstrich und mit birkenen Fußböden fertiggestellt. Das Aeußere der Cottage ist mit Zementstuck bedeckt, die Schindeln des Daches und alle Holzverzierungen sind mit Kreosot gebeizt. Das Stuck ist von weißem Zement, dem ein heller rahmfarbener Ton verliehen ist, und alle sonstigen Verzierungen sind dunkel gebeizt, während die Fensterrahmen einen weißen Anstrich aufweisen.

Vorgarten und Hinterhof

sollen schön und nützlich sein.

Nachdem man den Entwurf für Garten und Gemüseland festgestellt hat, sollte man den benötigten Samen oder junge Pflanzen nur in einer als durchaus verläßlichen Samenhandlung oder Gärtnerei kaufen. Es bezahlt sich nicht in dieser Hinsicht Sparsamkeitsgründe vorwalten zu lassen, da der in Frage kommende Preisunterschied nur unwesentlich ist. Es empfiehlt sich größere Pflanzen wie Rosenmalve (hollyhocks), Rittersporn (Delphinium), Wunderbaum (Ricinus) usw. nahe den Zäunen oder Scheidewänden zwischen den Grundstücken zu pflanzen, und zwar die größeren in den hinteren Reihen. Der den Pfaden nächstbelegene Platz sollte für niedrig blühende Pflanzen, Stiefmütterchen, (Pansies), Eisenkraut (Verbena), Steinkraut (Sweet Alyssum), Primeln (Primrose) usw. belassen werden. Wenn man in Reihen pflanzt, wird man die Pflege der Gewächse beträchtlich leichter finden, als wenn man sie unregelmäßig einsetzt. Die Anlage von Teppichbeeten empfiehlt sich nicht für den Besitzer eines kleinen Gartens, und wird sich ohne Mithilfe eines geschulten Gärtners als Fehlschlag erweisen. Von Blumen, die zuerst im Frühling ihr zartes Häuptchen über der Erde erheben, seien erwähnt: Schneeglöckchen, dann die blaue Glockenblume, auch Crokusse blühen ehe das Gras grün wird, wenn die Zwiebeln auf dem Rasenplatz gepflanzt wurden. Sie lassen sich jedoch nicht in ihrem Wachstum treiben, nur Sonnenschein und mildes Wetter vermögen dies. Maiglöckchen blühen einen Monat früher, wenn man sie unter einem Schutzrahmen im Freien hält. Wie ihr Name andeutet, blühen sie sonst im Wonnemonat. Narzissen und die gelbe Narzisse (Daffodil) folgen einige Wochen später als die frühzeitigst blühenden Pflanzen, entsprechend den verschiedenen Arten und dem Wetter. Die stärksten Varietäten, die im letzten Herbst gepflanzt wurden, sollten schon im April in Blüte stehen. Man hüte sich Hyazinthen zu früh ihrer Bedeckung zu berauben, dies sollte nicht eher geschehen, bis das letzte Anzeichen von Frost und Schnee verschwunden ist. Tulpen wachsen zu verschiedenen Zeiten, beim Samenhändler kann man solche, Frühzucht, Maitulpen und sogen. „Darwins“ bekommen, die erst im Juni blühen.

Pflanzen, die im Keller überwintert haben, sollten jetzt ans Tageslicht gebracht und zum Wachsen angeregt werden. Fuchsias sollten mindestens um die Hälfte zurückgeschnitten werden; entferne den größeren Teil der schwachen Zweige und verkürze die längeren. Dies wird die alten Pflanzen allerdings unansehnlich machen, bald aber werden sich neue Zweige entwickeln und Anfangs Sommer werden sie durch ihr reiches Blühen größere Zufriedenheit gewähren als die besten jungen Pflanzen. Fuchsias bedürfen reicher Erde und häufigen Bewässerns, und sollten auch die Zweige zwei- oder dreimal wöchentlich besprenkelt werden. Nach dem 1. November gehören die Pflanzen in den Keller, da sie dann keine Blumen mehr hervorbringen. Die alten Wurzeln von Chrysanthemums werden, wenn ans Licht gebracht, viele Sprossen treiben. Diese kann man mit einem Stück Wurzel daran abschneiden, in kleine Töpfe setzen und während des Sommers großziehen. Oleanderbäume sollten reichlich gewässert und gut gedüngt werden, wenn sie zu blühen beginnen, und werden dann bald Knospen tragen und im Frühsommer in voller Blüte stehen. Allen sich entblätternden Pflanzen tut der Aufenthalt im Keller während des Winters gut, nur muß man die ihnen anhaftende Erde trocken werden lassen und sie in einer Temperatur belassen, die nicht zum Wachstum anregt. Auch sollten sie fern vom Sonnenlicht aufbewahrt werden. Derartige Pflanzen blühen selbst dann nicht, wenn man sie den Winter über in Topfen auf der Fensterbank dem Licht aussetzt.

Von Nah und Fern.

Die Wolken, aus welchen Blitze zucken, sind selten über 700 Fuß von der Erde entfernt.

* * *

Kerzenstärke ist ein Maß für Leuchtkraft, geradeso wie das Pfund ein Maß für Gewicht ist. Als Kerzenstärke gilt in den Vereinigten Staaten gesetzlich die Beleuchtung, welche eine Kerze gewährt, die 120 Gran Wachs in der Stunde verbrennt. Sechs derartiger Kerzen wiegen ein Pfund.

* * *

Einige der Riesenspinnen Javas weben so starke Netze, daß es ein scharfes Messer erfordert, die einzelnen Fäden zu durchschneiden.

* * *

In England wurden letztes Jahr Hagelkörner gefunden, die 14 Zoll im Umfang maßen. Immerhin waren sie ein gut Teil willkommener als die Geschosse, welche Zeppeline auf die englische Erde fallen ließen.

* * *

In Newark, N. J., steht ein zu Ehren Seth Boydens errichtetes Denkmal. Boyden war ein Hufschmied und beschäftigte sich nebenbei mit Erfindungen. Vor 71 Jahren erfand er das Lackleder, das unsere Gigerl für ihr Schuhwerk bevorzugen. Das Denkmal aber ist aus Erz und Stein hergestellt.

* * *

Das erste weiße Kind auf diesem Kontinent wurde vor 295 Jahren in Cape Cod geboren, wo die Mayflower“ vor Anker lag, ehe die Ansiedler Plymouth Rock berührten. Es war ein Knabe, den die stolzen Eltern für seine Lebenszeit mit dem Vornamen Peregrine belasteten. Trotzdem erreichte er das hohe Alter von 84 Jahren, da er erst im Jahre 1704 verstarb.

* * *

In der Schweiz besitzen 154 von je 1000 Einwohnern ein Sparkonto, also über 15 Prozent, in den Vereinigten Staaten 99, weniger als 10 Prozent. Die durchschnittliche Höhe des Sparkontos in der Schweiz beträgt $47.03, in den Vereinigten Staaten $4.81.

Wissenswertes

für Hausbesitzer und Mieter

Mittel gegen Rost.

Um Eisen in der Erde rostfrei zu erhalten, wird es mit einem Gemisch von 100 Teilen Fichtenharz, 25 Teilen Guttapercha, 50 Teilen Paraffin, welchem 20 Teile Magnesia nebst Petroleum zugesetzt sind, bestrichen. Dem 20 bis 30 Prozent Magnesia oder gebrannten Dolomit enthaltenden Anstriche für Maschinenteile wird, damit derselbe nicht eintrocknet, Vaselin zugesetzt. Papier oder Zeug, welches zur Verpackung blanker Eisenwaren dienen soll, wird auf der einen Seite mit der oben erwähnten Mischung bestrichen, auf der anderen durch Auftragen von Chromleimlösung wasserdicht gemacht.

Um Rost von Eisen und Stahl zu entfernen, bestreicht man die Stellen wiederholt mit Petroleum, reibt den Gegenstand, wenn der Rost sich gelöst hat, fest mit einem wollenen Lappen und heißer Steinkohlen- oder Buchenasche ab und putzt ihn zuletzt gleichmäßig mit fein geschabtem Putzstein.

Um Rostspuren von nickelplattierten Artikeln zu entfernen, läßt man dieselben einige Tage lang mit Fett bedeckt liegen, dann reibt man sie gut mit Ammoniak ab. Ist der Rost tief, dann bedient man sich einer oxalsauren Lösung oder verdünnter Salzsäure, welches man aber nur einen Augenblick auf den Rostfleck einwirken lassen darf. Man wäscht dann mit Wasser und Schwamm ab und poliert mit englischem Trippel oder Polierrot. Dies wiederholt man, so oft es nötig ist.

Bleichen der Fußböden.

Man kaufe einen guten „Varnish Remover“, trage ihn auf den Fußboden auf und lasse ihn 10 bis 15 Minuten trocknen. Die sich bildende Haut kann dann einfach abgezogen werden. Hierauf löse man Kleesalz („Oxalic Acid“), 1 Pfd. in einem halben Eimer kochendes Wasser, auf, und wasche den Fußboden damit ab. Diese Feuchtigkeit lasse man ordentlich eintrocknen und wasche dann mit heißem Wasser ab. Das Kleesalz bewirkt das Bleichen des Holzes. Wenn sich noch dunkle Stellen zeigen, reibe man den Fußboden mit Sandpapier ab. Hierauf ist er fertig für den neuen Schelllack- und Lackanstrich.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit

sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.

737 Buckingham Place

22fb,di

Bau-Materialien.

Neues u. gebrauchtes Bauholz, Dachbedeckung, Heiz- u. Plumbing-Material, Röhren und Fittings.

Liefern Euch alles zum Bau gehörige und ersparen Euch 30—50%.

The General Trading & Supply Co.

3456 Archer Avenue.

Tel. Yards 371.

mz5fond3mt

Schreibpult u. Bücherschrank Colonnade

Beste Materialien und beste Arbeit.

Chicago Grille Works

838 Wells Str. Chicago

mz28di

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert, sehet unsere

Second Roseland Heights Bungalows

Soeben vollendet—95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt

Sprecht vor und prüft—Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

304—431 S. Dearborn Straße.

Telephon: Harrison 6056. mz14di3m

General Contractor

Architekt C. A. Kallnbach Ingenieur

Neue und Reparatur-Arbeiten

Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey St.

mz14di3m,ja

Wm. M. St. Clair & Co.

Fenster-Rouleaux

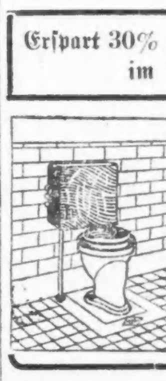
6 Ost Lake Str. CHICAGO

Holt unsere Voranschläge und Ideen.

Telephon Randolph 3312.

mz21di

Ersparl 30% — Kauft Plumbing im Wholesale



Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld. Schickt nach freiem Katalog.

B. V. Karol

800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.

—13juni,di

PLUMBING SUPPLIES

Direkt an Kunden verkauft.

Wir haben Alles, was für „Plumbing“ gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.

L. LEVIN & CO.

709—713 Wells Straße.

Leset die „Sonntagpost“

8000 Lots

jede von 100 Quadratfuß

für 6.75 Dollars

Begräbnißplätze

oder

CEMETERY LOTS

in einem der schönsten

Park-Friedhöfe von Chicago.

Offerte nur für 60 Tage.

Familien, Logen und Vereine sollten diese liberale Offerte nicht versäumen.

THE CENTRAL CEMETERY CO. OF ILLINOIS

sind die Besitzer des

MEMORIAL PARK CEMETERY AND ANNEX

(Nonsectarian)

Groß Point Road und Harrison Straße, eine halbe Meile westlich von Evanston.

Um den neuen, schönen Friedhof, hauptsächlich aber die neuen Sektionen, bekannt zu machen, wird die Gesellschaft während der Konstruktion der neuen Sektionen je eine Lot an jede deutsche Familie und deren Freunde abgeben. Jede Lot hat vier Gräber. Im Falle von größeren Familien werden zwei Lots, also acht Gräber, abgegeben.

Die Lots sind frei

nur müssen die Kosten und Auslagen für das Pflügen, Pflanzen, Abmessen, Registriren und andere schriftliche Arbeiten zur gesetzlichen Uebertragung von

$6.75

ferner einige kleine jährliche Zahlungen für die permanente Instandsetzung und Instandhaltung (Perpetual Care), wie gesetzlich vorgeschrieben, entrichtet werden.

Andere Friedhöfe berechnen Ihnen einen großen Preis für eine Lot, ferner schicken Ihnen die Leute jedes Jahr eine Rechnung von 5 bis 10 Dollars für Instandhaltung. Nicht so in unserem Friedhof. Sie haben keine weiteren Zahlungen zu machen, nachdem Sie die Kosten für Perpetual Care (permanente Instandwaltung) bezahlt haben. Sie bekommen einen „Deed of Ownership" (Besitztitel), in welchem permanente Instandhaltung (Perpetual Care) garantirt ist.

Kommen Sie auf unsere Kosten nach dem Friedhof. Sehen Sie sich die hohen, trockenen Lots an, überzeugen Sie sich, daß es keinen schöneren Platz für die letzte Ruhestätte für Sie selbst und Ihre Lieben geben kann. Und nachdem Sie sich überzeugt und Sie mit unseren Bedingungen zufrieden sind, suchen Sie sich eine Lot aus. Wir pflanzen Ihnen Bäume, Sträucher, Blumen, und halten dieselben in gutem Zustande und Sie haben keinerlei Bezahlungen mehr zu machen, nachdem Sie die Kosten für Perpetual Care (Instandsetzung und Instandhaltung) bezahlt haben.

Viele tausende Familien werden jedes Jahr vom Tode überrascht, sie sind unvorbereitet, man läuft von einem Kirchhof zum anderen, schließlich kauft man unüberlegt und in Eile und bezahlt für ein Grab einen Preis, für welchen man eine ganze Familien-Lot kaufen kann.

Es ist deshalb unsere Pflicht, rechtzeitig zu kaufen, ehe man eine Lot braucht, und wenn man mit Ruhe und Ueberlegung sich eine schöne Lot in einem schönen Friedhof aussuchen kann.

Beeilen Sie sich und schicken Sie Ihren Namen und Ihre Adresse zur Registrirung ein; Sie sichern sich dadurch eine Lot, suchen dieselbe später aus und kaufen, nachdem Sie zufrieden sind.

Wenn Sie nicht selbst Gebrauch machen können von unserer liberalen Offerte, so teilen Sie Ihren Freunden dieselbe mit, diese werden Ihnen dankbar sein.

Die Lots werden schnell vergriffen sein. Nach dem 1. Juni sind die neuen Sektionen fertig und die Bäume und Büsche blühen, das Gras ist heraus, und die Lots sehen gerade so schön aus, wie die übrigen auf dem Memorial Park Friedhof. Dann kosten die Lots auch gerade so viel wie die anderen, 100 Quadratfuß 150 Dollars.

Schicken Sie den Koupon noch heute oder geben Sie Ihren Namen nach der Office per Telephon, Zentral 8330.

KOUPON

Nr. 2 Schicken Sie diesen Koupon noch heute, damit sichern Sie sich eine freie Lot.	**An die Central Cemetery Co. of Illinois,** 702—704 Marquette Bldg. Chicago, Ill. Ohne irgend welche Verbindlichkeiten meinerseits ersuche ich Sie, meinen Namen zu registriren. Name .... Adresse .... Wenn der Memorial Park Friedhof mir gefällt, und die Lots, sowie Ihre anderen Bedingungen mir passen, würde ich eine oder zwei Lots kaufen. Schicken Sie mir weitere Information und einen Katalog.

Agenten und Agentinnen verlangt

Stadt Office: 702—4 Marquette Gebäude, Ecke Dearborn und Adams Str.

Friedhof Office: Groß Point Road und Harrison Str. Eine halbe Meile westlich von Evanston.

Telephone Central 8330—8331.

Man nehme die Evanston Straßenbahn bis zum Endpunkte der Linie an Central Straße, dort, Nr. 2861, ist unsere Office. — Eines unserer Autos fährt Sie nach dem Memorial Park, nur 4 Block von unserer Office.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Wie Wien durchhält. — Neue Küchenzettel. — Wenig Fleisch und Fett. — Einfachheit der Lebensführung erstes Gebot. — Zuschüsse der Beamtenwelt. — Das ungarische Parlament immer noch mit der Theuerung beschäftigt. — Wechsel im volkstümlichen Empfinden bezüglich der Feinde. — Kinoaufnahmen vom Flugzeug aus. — Erzherzogin Marie Therese als Erfinderin. — Die Hose des Fliegers.

Wien, den 19. Februar 1916.

Im Laufe dieses langen, grimmigen Krieges hat sich der Bevölkerung hier eine ganz und gar andere Stimmung bemächtigt, als dies bei Beginn der Fall war. Damals schrie Alles: Durchhalten! Gerade wie wenn jemand im dunklen Wald geht und pfeift, um sich Mut zu machen. Das Schlagwort war von Deutschland aus gegeben worden, und hier war sich die breite Masse einer Art Willensschwäche bewußt und sprach das Wort nach.

Langsam, langsam wurde es anders. Daß das Hinterland überhaupt allmählig gelernt hat, sich dem Krieg und seinen Nöten anzupassen, entbehren zu lernen, dafür sind zum großen Teil die Männer in der Front mit ihren Feldpostbriefen verantwortlich. „Lerne leiden ohne zu klagen!" so lautete ja wohl der Denkspruch des unvergeßlichen Dulders, des Kaisers Friedrich. Nun, die braven, geduldigen, anspruchslosen und jeder Mühsal, jeder Uebermacht gewachsenen Soldaten der Doppelmonarchie haben sich den Spruch zu Herzen genommen. Sie, die im Schützengraben, auf Gewaltmärschen, bei Hunger und Durst, bei allen Unbilden der Witterung standhielten, sie waren es, die den Daheimgebliebenen, die damals noch kleinmütig und verzagt waren, bei ihren kleinen Leiden gottsjämmerlich stöhnten und barmten, erst Geduld und Selbstvertrauen lehrten. In ihren kurzen Mitteilungen an die Ihrigen im sicheren Hinterlande scherzten sie über alles Ungemach, sogar über ihre Wunden.

Heute fühlt der gemächliche Materialist — der der Wiener nun einmal ist und bleiben wird, denn eine knusperige Kaisersemmel, ein pikanter Gulyas, ein zarter Strudel wird ihm allezeit über jedes Idal gehen — anders und mehr der Sachlage gemäß. Er hat sich an den Krieg, er hat sich an die britische Aushungerungsstrategie gewöhnt. Er winselt und sie winselt nicht mehr so viel. Es entstand der neue Küchenzettel. Darauf ist verteufelt wenig von Fleisch und von Schmalz zu lesen. Funkelnagelneue Rezepte sind ausgeheckt worden. Erst versuchte es die Gattin des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner damit. Die Dame meinte es unstreitig gut. Auf den Fahrzetteln der „Elektrischen" standen auf der Rückseite Speisezettel gedruckt, die der Not der Zeit und dem beschränkten Geldbeutel gerecht zu werden versuchten. Aber es war nicht das Richtige. Neue Kochbücher erschienen. Auch sie waren für die Katz. Es hieß: Man nehme sechs frische Eier und eine Tasse voll Schmalz u. s. w. Woher nehmen und nicht stehlen, da doch sechs Kalkeier schon ein kleines Vermögen kosteten und Schmalz die halbe Zeit überhaupt nicht zu erobern war in den Läden? Nein, so ging's nicht. Dagegen bildete sich eine neue Kriegskochkunst ganz von selbst heraus. Speisen wurden erfunden und beliebt, aus Stoffen bereitet, an die früher niemand gedacht. Freilich schlichter war sie schon, die Kost; viel magerer; niemand schleckte und letzte sich die Finger danach. Aber bekömmlicher als die Wiener Küche von früher, die überfette, schlechtverdauliche, gicht- und podagraerzeugende, dyspeptische. Die Wiener von heute sehen entschieden schlanker und gesunder aus.

Einfachheit der Lebensführung wurde zum ersten Gebot erhoben. Auch bei den Wohlhabenden und Reichen. Das Protzentum wurde in Bann getan. Viele Dinge, die zu einem lukullischen Mahle gehören, sind ja überhaupt gar nicht mehr oder nur mit größter Schwierigkeit zu haben. Also verbietet sich Vieles von selbst. Daß allerdings auch solche plebejische Nahrungsmittel wie Kartoffeln, Brot und Sauerkraut bedeutend im Preise gestiegen sind, daß selbst das Bier rarer und teurer wurde, ist nicht schön. Aber man legt's eben zu dem Uebrigen.

Nun, die österreichische Regierung hat ja ein Einsehen gehabt und das große Heer der Beamten, welches mit kärglichen Gehältern bei diesen schlimmen Teuerungszeiten kaum noch zu existiren vermochte, durch einen Zuschuß erfreut. Aber nur einen sehr bescheidenen. In Ungarn tut man nächstens dasselbe. In dem dortigen Parlament dauert die Erörterung der Teuerungsverhältnisse (bei welcher es sich namentlich um die Schuldfrage handelt) noch immer an. Zweifellos hat Premierminister Tisza und das ihm beigeordnete Ministerium böse Fehler begangen bezüglich der Ernährungsfrage, wie er übrigens auch offen eingestand. Bezüglich der Verteilung der Nährmittel ist ihm sowohl Oesterreich wie Deutschland weit voraus gewesen. Sonst wäre es ja auch nicht möglich, daß in einem Ackerbaulande wie Ungarn die unentbehrlichsten Dinge, vor allem Mehl und Fleisch und Fette, weitaus höher stehen als selbst hier in Wien. Dort hat in der Tat die Spekulation und das Wuchertum sich der Gelegenheit bemächtigt, um alles in die Höhe zu treiben. Vor Gericht wurde neulich bei einem Posten Mehl festgestellt, daß er innerhalb vierzehn Tagen durch neun verschiedene Hände ging, und an jeder Hand blieb etwas kleben. Das Schlimmste aber in Ungarn ist, daß Lebensmittel in großen Mengen—faktisch ein bedeutender Bruchteil des ganzen Vorrats — versteckt sind. Und so ist denn zur Stunde eine gründliche Razzia durch ganz Ungarn hin im Gange, um die „gehamsterten" Nährstoffe aufzuspüren und zu beschlagnahmen. Bei einem einzigen Bäcker in Budapest entdeckte man 3000 Kilos des besten Mehls; in einer kleinen Provinzstadt hatte so ziemlich jeder verheimlicht — Vorräte auf Jahre hinaus.

* * *

Uebrigens muß ich bei Besprechung dieses Themas noch einen verwandten Gegenstand berühren. Es ist bemerkenswert und interessant, wie sich seit Juli 1914 das volkstümliche Empfinden betreffs der Kriegsgegner gewandelt hat. Zu Anfang herrschte ein glühender, bitterer Haß gegen Serbien, ein Haß und ein Zorn, der sich im Laufe der Jahre bei diesem friedfertigen Volke hier angesammelt hatte und der nun zur Entladung kam. Kein Wunder auch. Selbst dem Langmütigsten mußte ja schließlich die Galle überlaufen bei den unaufhörlichen Herausforderungen dieses kleinen, aber als Schützling Rußlands (und nachmals der gesammten Entente) doch so gefährlichen Feindes. Hatte doch Serbien durch 20 Jahre konspirirt und agitirt in den Grenzländern, Mordpläne angestiftet und ausgeführt, und bis zum blutigen 28. Juni 1914, dem Tage von Serajewo, nichts unversucht gelassen, um einen Krieg anzuzetteln.

Aber dann kam Rußland, das sich einmischte. Es kam gleich mit bereitgestellten Millionen, in großer Uebermacht, nicht nur zahlenmäßig, sondern damals auch noch an Ausrüstung, an Geschütz, an Kriegserfahrung, und drang auf einem Boden (Galizien und Bukowina und Nordostungarn) vor, den es durch tausendfache Spionenarbeit schon vorbereitet hatte. Und die Greuel, die Rußlands Horden verbrachen, die unsagbaren Greuel, die 1,000,000 Flüchtlinge, die 2327 niedergebrannten Dörfer und die 215 eingeäscherten Städte, die Hunderttausende, die als „Geiseln" nach Sibirien verschleppt wurden, und die Tausende, die hingemetzelt wurden von ihnen — all das, die drohende und immer mehr und immer näher drohende Gefahr für den Bestand der ganzen Monarchie, trieb den Serbenhaß aus den Hirnen und Herzen. Es pflanzte sich darein das Grauen vor den moskowitischen Barbaren — und hier darf man wirklich von „Barbaren" sprechen. Bis das große Russenschlachten anhub — erst in den Karpathen, dann durch ganz Galizien hindurch weit nach Polen und Wolhynien hinein. Da lag der Riese mit den thönernen Füßen hilflos am Boden und mit dem Russenhaß, der Russenfurcht hatte es ein Ende.

Gleich aber kam Italien. Und das wird wohl gehaßt mit dem bittersten Haß. Mit einem Gefühl, das sich zusammensetzt aus Grimm gegen den falschen Freund, aus Verachtung gegen den Verräter, der den Dolch im Gewande getragen so lange Zeit, und aus Wut darüber, daß sein — Italiens — Eintreten in den Krieg diesen in's Ungemessene verlängert hat. Der Haß gegen den Katzelmacher dauert an; er wird wohl auch den Krieg selber überdauern. Was England und Frankreich anbetrifft, so herrscht gegen diese nur eine lauwarme Feindschaft, und zwar trotz des Aushungerungskrieges, trotz aller völkerrechtswidrigen Schandtaten dieser zwei Nationen. Es liegen da bestimmte Gründe vor. So fehlt das persönliche Aufeinanderprallen der beiderseitigen Streitkräfte; welches beim „kleinen Mann" erst direkten Zorn erregen würde; auch zur See fehlt dieser Zusammenstoß. Und was gar Amerika anbelangt, so ist es erstaunlich und doch wahr, daß das volkstümliche Empfinden hier, obwohl man es bitter beklagt, daß Präsident Wilson gar so britischfreundlich sich geberdet, noch immer den Vereinigten Staaten günstig ist. Man beachte wohl: ich sage das „volkstümliche Empfinden". Von der Regierung spreche ich nicht. Man muß das wohl verstehen. Amerika bedeutet noch immer für die ärmeren Schichten des Volkes eine Art Paradies, ein gelobtes Land, in dem unzählige ihrer Verwandten oder Söhne ein reichlicheres Brod gefunden haben als daheim, wohin sie als letzte Zuflucht vielleicht selbst noch einst ziehen möchten. Ich konstatire die Tatsache und enthalte mich aller weiteren weiteren Erörterungen von Für und Wider, Recht und Unrecht.

* * *

An der Front nach Italien hin hat man seit Kurzem mit den Flugzeugen gelernt, recht gelungene Filmaufnahmen zu machen, die auch dem k. u. k. Generalstab in seinen Plänen und seiner gesammten Tätigkeit von ungeheurem Werte gewesen sind. Solche Aufnahmen sind natürlich nur unter besonders günstigen Umständen möglich, denn sie bedingen ganz klares Wetter, unausgesetzte Aufmerksamkeit und große Geschicklichkeit. Aber so gewonnene Films geben später den Stabsoffizieren ein übersichtliches und dabei bis in alle Einzelheiten genaues Bild eines großen Geländes, nach welchem man sich vollkommen zu richten vermag. Die Tätigkeit der Artillerie kann mittels dieser Aufnahmen genau eingesehen werden, und zwar nicht nur die Aufstellung der Geschütze, sondern auch deren Ziele. Auch die Schützengräben mit ihrer Besatzung und den darin angebrachten Maschinengewehren etc. zeigen sich deutlich. Kurzum, die Uebersicht ist eine unbeschränkte. Eine Vorrichtung an dem Apparat ermöglicht es dem Flieger, Beobachter oder Operateur, im Falle der Gefahr oder des gezwungenen Niedergangs innerhalb der feindlichen Linien, die ganze Aufnahme blitzschnell zu zerstören. Bisher aber ist es den Italienern noch nicht gelungen, irgend eine der gemachten Aufnahmen zu hindern oder ein solches Flugzeug herabzuschießen.

* * *

Da ich gerade von Fliegern rede, muß ich auch folgendes Geschichtchen erzählen: Viel Ritterlichkeit herrscht ja in diesem ganzen Kriege nicht. Aber es kommen doch Beispiele vor. So wurde kürzlich an der Front von Doberdo ein italienisches Kampfflugzeug herabgeholt. Im Sturze kam der eine italienische Offizier um's Leben. Der eine aber erhielt blos einige ungefährliche Schrammen, dagegen platzte ihm das Beinkleid von oben bis unten auf. Signor Polenta — oder wie er sonst hieß —, der Primotenente, dem dies passirt war, vergoß alsbald blutige Tränen. Weshalb? Ja, weil er der Beerdigung seines Kameraden gern beigewohnt hätte, dies aber bei dem Zustand seiner Hose nicht konnte. „Wollen wir bald kriegen!" sagte ihm der österreichische Offizier, der mit ihm sympathisirte. Gedacht, gethan. Ein k. und k. Flieger stieg auf, flog hinüber nach den italienischen Stellungen und warf einen Brief ab, worin er obige Dinge erzählte und um eine Hose bat. Und wirklich, eine Stunde darauf schwebte eine Capronimaschine über den Oesterreichern, und es fiel ein Packet. Darin befand sich 1.) ein Lorbeerkranz für den Toten, und 2.) eine schöne, neue Hose für den Lebenden.

* * *

Durch Patente sowohl hier wie im Deutschen Reich geschützt ist eine Erfindung, die die Erzherzogin Marie Therese gemacht hat. Diese edle Frau, die als Krankenpflegerin des Roten Kreuzes nur den schlichten Namen „Schwester Michaela" trägt, hat während der ganzen Dauer des Krieges hier in Wien mit größter Liebe und Sorgfalt kranke und verwundete Soldaten im Lazaret gepflegt, betreut, und bewirtet. Sie ist eine Frau von schon 60 Jahren, aber sie war unermüglich Tag und Nacht, ist bei Hunderten von schweren Operationen den behandelnden Aerzten zur Hand gegangen, und hat durch Gespräche mit den Leidenden selber viel gelernt. Das Ergebniß dieser praktischen Erfahrungen ist eben ihre Erfindung, die den Transport von Verwundeten vermöge eines sinnreich konstruirten Anhängsels an der Tragbahre sowohl im Felde wie auf der Eisenbahn oder im Auto und Wagen völlig stoßfrei, daher auch schmerzlos macht. Der Apparat kann natürlich auch bei Gesunden angewendet werden. Veranlaßt wurde die Erfindung durch die Tatsache, daß gerade der Transport bei den meisten Verwundeten das Schmerzhafteste ist. Erzherzogin Marie Therese ist die Gemahlin des Erzherzogs Karl Stephan, Mutter einer großen Familie, und wegen ihrer unverfälschten Herzensgüte allgemein verehrt.

Wolf von Schierbrand.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Lawson Cabell Kose, Präsident.
John Z. Emery, Vizepräsident.
Charles C. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roesling, Kassirer.
Clarence C. Stimming, Hilfskaff.
Victor H. Thiele, Hilfskaff.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ausleerungen werden gründlich und sicher geheilt.

Dr. O. E. MEYER, Deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52. Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.

Frühjahr Bargain-Verkauf

Mittwoch, 29. März.	Donnerstag, 30. März.	Freitag, 31. März.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spezialitäten für Mittwoch

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

Kurzwaaren-Spezialitäten

J. O. Kings Maschinenzwirn, 200 Yds. an Spule, in schwarz oder weiß, alle Nummern, 3c Sorte, spez., 3 Spulen 5c

Haarnadeln, Invisible gerade oder gebogen, 150 in einer Schachtel, 5c, Sorte, Schachtel.... 3c

Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln, Dutzend an Karte, alle beliebten Nummern, 3½c Sorte, Speziell, die Karte.... 2c

Twill Tape, nur in weiß, 24 Yards an der Rolle, 10c Sorte, die Rolle.... 6c

Richardson mercerized Stopfgarn, 75 Yds. an Spule, in weiß, schwarz und farbig, 5c Sorte, speziell, Spule.... 3c

10c Bessel Marke Maschinenöl, fleckenlos, wird nicht kleberig od. balig, spez., 4 Uz. Flasche. 5c

Strumpfband Elastic Längen, Auswahl von Farben, 5c Wt., spez., Länge zu.... 2½c

Haken und Oesen, in schwarz oder weiß, alle beliebt. Nummern, Karte zu.... 2½c

36zölliges Muslin, Longcloth oder fancy Waisting, — Fabrikrester, feine weiche Appretur, speziell, die 10c-Sorte — Yard.... 5½c

Touristen Flanell, — in fancy Streifen oder Karrirungen, schwerer weicher Nap, Fabrikrester, — 12½c Wert, die Yard.... 8½c

Buch gefaltete Kleider-Percales, heller Grund, — mit hübsch bedruckten Entwürfen — die Yard für.... 5c

Schwarzes Sateen - Futter — volle Stücke, — speziell, Mittwoch, die Yard für.... 7½c

Gerippte Unterhemden u. -Hosen für Männer — speziell, zum Preise von.... 25c

Gerippte Union Suits für Männer, mit kurzen oder langen Aermeln, in Knöchellänge, $1.00 Qualität, zu.... 85c

Feine geformte Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, Flügelärmel oder ohne Aermel — die 25c Qualität, — für.... 19c

Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals, feine Aermel, 10c Qualität, speziell, zu.... 6c

Norfolk - Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 15 Jahre, in hübschen dunklen Farben, extra gut geschneidert, Hosen sind gefüttert, regulär zu $2.95 verkauft; — speziell, zu.... $1.95

Hemden für Männer — von feinen Percales gemacht — mit zurückgeschlag. Manschetten, in hübschen Mustern, Größen 14 bis 17; — speziell, zum Preise von.... 50c

Hemden für Männer, mit seidenem Busen, Body dazu passend, zurückgeschlagene franz. Manschetten, — alle Größen, $1 Qual., für.... 89c

Schuhe für Damen, neue Frühjahr Facons, zum Schnüren und Knöpfen, hohe oder niedrige Absätze, in Patent Colt, Dull Kid schwarzem Sammt, oder lohfarbigem Russia Calf, in allen Größen, $2.00- und $2.50-Werte, — zu.... $1.49

Schuhe für Kinder — in Patent Colt, mit roten oder lohfarbigen, auch schwarzen Kid - Oberteilen, bei Hand gewendet, haben Spring Hacken, alle Größen bis 8— $1.25 Wert, zu.... 69c

Stickerei Edging und Einsätze, Fabrikrester, bis zu 12 Zoll breit, in neuen Mustern, 15c wert, die Yard.... 10c

Englische Torchon Spitzen und Einsätze, speziell, die Yd. für.... 2c

Fancy türkische Gästehandtücher, fancy farbiger Rand, mercerized Appretur, Fabrik - Seconds, Auswahl, Stück.... 9c

Gebleichte Muslin-Rester, feine weiche Appretur, alles gute Längen, bis zu 12½c wert, speziell, die Yard.... 6½c

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Silkoline überzogen, Sommerschwere — speziell, zu.... $1.65

Leinen appretirtes Huck-Handtuchzeug, sehr absorbent, volle Stücke, Yard.... 5½c

Shepherd karrirte Suiting, 50 Zoll breit, — für Skirts und Kleider, waschbar, Yard.... 29c

Engl. Mohair Suiting, — in marineblau, schwarz, grau oder cream, 42 Zoll breit, — glänzende Appretur, speziell, die Yd.... 39c

Eine Partie reinseidener Rester, bestehend aus Satin, Messaline und Poplin, — sämmtl. 36 Zoll breit, bis zu $1.25 wert, die Yard.... 69c

Sortirte Partie holländischem Scrim, fertig zum Aufhängen, 2¼ Yds. lang, mit dazu passendem Mittelstück, hübscher Border, weiß, cream oder Arabian, $1 Wert, — speziell, das Paar.... 79c

Sammet Teppich, — für Treppen oder Runner, die schwere Sorte, ¾ Breite, in hübschen, neuen Entwürfen, reiche, dazu passende Borders — in reichen Farben, $1 Wert, Yard.... 79c

Groceries

Piefers Roggenmehl nach böhmischem Stil, ¼ Faß für nur.... $1.65

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund zu.... 36c

Frühstücks - Speck — ausgewählt und mager, das Pfd. zu.... 22c

Kalte, gekochte, eingepökelte Schweins-Knöchel, — Pfund zu.... 7½c

Paris Brand Zucker-Corn, zwei Büchsen offerirt zu.... 25c

Prelate Brand ausgewählter Alaska Lachs, drei Büchsen offerirt für nur.... 23c

Englische gereinigte Korinthen, das Pfund.... 12c

Old Dutch Cleanser Scheuerpulver — drei Büchsen für.... 23c

Buckeye gelbes Corn Meal, 3 Pfd. für.... 10c

Feinster granulirter Zucker, das Pfund.... 6¾c

Liköre

Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen.... 65c

Superior Bourbon-Whiskey, volle Quarts zu 52c oder zwei für.... $1.00

Jas. E. Pepper Whiskey, bottled in Bond, 7 Jahre alt — volle Quarts zu.... 89c

Kentucky Belle Whiskey, die Gallone.... 98c

Augenleiden

durch Gebrauch guter Gläser geheilt. Unsere Preise

$1.95 u. $2.95

Mit 14karat. Gold gefüllten Rahmen Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Dr. Hirsch Dr. Crown

Augen-Spezialist bei Wieboldts.

Zuverlässige Zahnarbeit

22-kar. Gold-Kronen $3.45

Volle Platten $4.35

Garantirte Arbeit.

Dr. GOLDSTEIN und Assistenten,

Zahnärzte bei Wieboldts.

Finanzielles.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Garantie portofrei, ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

Verkaufen

Erste Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Offen Montag Abends bis 8 Uhr.

Ecke La Salle und Madison Strasse

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

Kriegsanleihe

zum billigsten Tagespreis.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeden Art.

K. W. KEMPF

seit 1894 in dem altbekannten Platze

120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

Geldsendungen

für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Rußland, England und Frankreich. Alle Aufträge werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

JOS. ASCHKAR,

im Geschäft seit 1900

755 W. North Avenue,

Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.

Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie billigst und zuverlässig. Nirgends kommt Ihr Geld schneller an als bei uns. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und schnell ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Trinkt

Denisons Kaffee

Immer rein und schmackhaft

Billigste Quelle

— für —

Staats-

— und —

Kriegs-anleihen

zu billigsten Preisen

Geldsendungen

heute billiger als zuvor.

STATE Commercial Savings BANK

1935 Milwaukee Avenue

Telephone: Humboldt 46

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, ... Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Verlanget

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Büchsenwaaren-Verkauf

Siebter Floor.

Noch nie dagewesene Herabsetzungen an hochfeinen Büchsenwaaren werden morgen einen Tag von bemerkenswerten Ersparnissen in unserer Grocery machen.

None Such Giant geschälte Spargeln, per Büchse ... 29c

Fancy Himbeeren, in schwerem Syrup, 2 Büchsen für ... 25c

Fancy Erdbeeren, in schwerem Syrup, 2 Büchsen für ... 25c

Ananas, Hawaiian, in Scheiben geschnitten, speziell, 2 Büchsen für ... 25c

Paris Zuckerkorn, B-M., speziell, 3 Büchsen für ... 35c

1 Pfund hohe Büchse Columbia River Lachs für ... 15c

Lakeside gesiebte Early June Erbsen, 2 Büchsen für ... 25c

Little Duke extra gesiebte Early June Erbsen, 2 Büchsen für ... 23c

J. X. L. Refugee fadenlose Bohnen, 2 Büchsen für ... 15c

20 Pfd. granulirter Zucker, mit Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Fleisch, Butter u. Büchsenwaaren in dies. Anzeige nicht eingeschl.), Pfund ... $6\frac{1}{2}$c

In unserem Samen-Departement

Achter Floor.

Bester Rasengrassamen — Pfund zu ... 19c

Fancy Carolina Pappelbäume — 8 bis 10 Fuß hoch, Stück ... 30c

Fancy Fliederbüsche — das Stück zu ... 19c

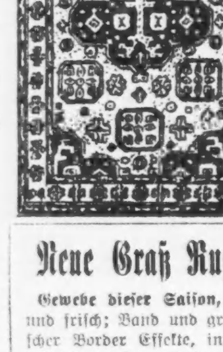
Fancy Spirea Büsche — das Stück zu ... 19c

Hardy Privet — für Hecken — das Stück zu ... 8c

Spezieller Verkauf von Rugs

Sollten Ihr dieses Frühjahr Rugs nötig haben, so gebietet die Klugheit, daß Ihr morgen zu diesen niedrigen Preisen kauft.

Vierter Floor.



$68.00 Franz. Gewebe Wilton Rugs — die beste Sorte Royal Wilton Rugs, welche unsere amerikanischen Webereien erzeugen. Mehrere Kopien von hübschen persischen Rugs sind reproduzirt in dieser Auslage. (Kleine zu den großen passende Rugs sind verhältnißmäßig im Preis herabgesetzt.) $68.00 9×12 Größe, ganz speziell zu ... 48.95

$42.50 Royal Wilton Rugs, Größe 9 12 — 55 Rugs in dieser Partie, außergewöhnliche Werte bietend. Viele sind vorzügliche orientalische, Allover u. Medaillon Effekte. Standard Royal Wilton Qualität, sehr haltbar, sonst $42.50, zu ... 28.95

Sanford & Sons' hochfeine Beauvais Arminster Rugs, in dem Einstück Stoff. Der neue Preis für einen 9 bei 12 Größe Rug ist 32.50. Wir haben viele Entwürfe zur Auswahl ... 26.95

Wilton Velvet Rugs, von der besten Qualität und nahtlos, sehr dauerhaft gemacht — viele chinesische Effekte, wie auch konventionelle Entwürfe; einige nicht ganz perfekt im Druck oder der Farbe; beeinflussen die Dauerhaftigkeit nicht im Geringsten, $32.50 Sorte, 9×12, spez. ... 23.95

Standard Tapestry Brussels Rugs, in der großen Sorte, 11.3 bei 12, keine Nähte, alles in einem Stück, in prachtvollen Chamber Effekten; viele sehen aus wie Brussels für ... 19.50

Arminster und Velvet Rugs, in einer Partie, in der 9 bei 12 Größe, eine ausgezeichnete Qualität für den Fußboden zu einem sehr wohlfeilen Preis; einige dieser Rugs sind so hoch wie $22.50 wert, unser Preis ist ... 14.95

Neue Graß Rugs

Gewebe dieser Saison, neu und frisch; Band und griechischer Border Effekte, in den beliebten grünen Farben, wie auch andere Schattirungen.

Unser $9 Wert, Größe 9 bei 13, zu ... 6.75

Unser $7 Wert, Größe 8 bei 10, zu ... 4.95

Unser $3.25 Wert, Gr. 4.6 bei 7.6, zu ... 2.25

Arminster und Velvet Rugs, Größe 27 bei 52, sehr speziell ... 1.19

Beachtet diese Linoleum-Items

Unsere Linoleums sind in der Fabrik vollkommen getrocknet worden, ehe wir sie erhielten. Dies ist der Grund, weshalb sie so befriedigend sind. Wir offeriren für morgen die folgenden:

Unsere reguläre $1.60 Qual. bestes eingelegtes Linoleum, Quadrat-Yd ... 1.10

Unsere reg. $1.10 Qual. eingelegtes Linoleum, Quadrat-Yard ... 79c

Unser 80c extra schweres bedrucktes Linoleum, 4 Yds. breit, 43 verschiedene Muster, per Quadrat-Yard ... 54c

$10 bis $15 Gardinen, 8.55

Importirte Duchesse und Irish Point Spitzengardinen, 2 bis 6 Paar von einer Sorte, in nicht weiterzuführenden Mustern. In $2\frac{1}{2}$ und 3 Yard Längen. Wenn Ihr eine hübsche Parlor- oder Wohnzimmer-Gardine wünscht, so versäumt nicht Euch diesen Verkauf zu Nutze zu machen. $10.00 bis $15.00 Gardinen, morgen, Paar ... 8.55

8.55 Pr

$4 und $5 feine Nottingham und Cable Net Gardinen, alle perfekt, einfach ein Vorrat, der schnell geräumt werden soll. Gute Varietät von Mustern in $2\frac{1}{2}$ oder 3 Yard Längen, die ganze Partie zwecks schneller Räumung markirt, das Paar zu ... 2.85

Motif Gardinen, feine mercerized Voiles; echte leinene Cluny Motif, Barmen Clunyspitzen u. handgemachte Marie Antoinette Blumen; Paar ... 4.65

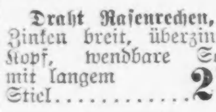
Bett Comforters, mit Seide Mull Borden und figurirten Silkoline Mitten, Größe 72 bei 84, und mit reiner Baumwolle gefüllt, speziell jede zu ... 2.85

Gezackte Kissenbezüge, alle garantirt handgeschnittene Zacken, Größe 45 bei 36. Eine prachtvolle Qualität Ueberzug, für Mittwoch jeder zu ... 19c

80c gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81×90, gemacht von vorzüglicher Qualität Sheeting, kein Dressing. Alle gerissen und gebügelt, jedes ... 65c

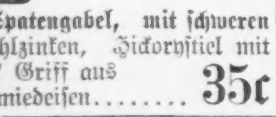
Garten-Artikel und Farben

Gartenspaten od. Schaufel, schwer polirte Stahlklinge, — Hickorystiel mit hölzernem „D" Griff ... 39c

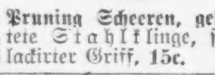


Draht Rasenrechen, 24 Zinken breit, überzinnter Kopf, wendbare Sorte, mit langem Stiel ... 27c

Reines Leinsamenöl, garantirt rein, kein Substitut, Gall., 85c.



Spatengabel, mit schweren Stahlzinken, Hickorystiel mit „D" Griff aus Schmiedeisen ... 35c



Pruning Scheeren, gehärtete Stahlklinge, schön lackirter Griff, 15c.

Geflügeldraht, 2zöll. Maschen, Nr. 9 Draht, schwere Salvage, alle Breiten 12 bis 72 Zoll einschl., in Rollen, 150 Fuß lang, Quadrat Fuß ½c.

Große Sorte Rubbish und Papierverbrenner, von schwerem gebogenem Draht, Stahlstützen, hinged Deckel, einzig sicherer Weg, Papier u. Rubbish zu verbrennen, 1.45.

Ornamentirter Lawn Zaun, fancy Muster, doppelt dicht in unterer Abteilung, wie im Bild, von Nr. 9 galvanisirtem aufrechtem gebogenem Draht gem., eng gewobener Line-Draht — der praktischste Zaun für Lawn- und Gartenzwecke, 36 Zoll hoch, Lin. Fuß, 8c.

42 Zoll hoch, 9c

Dazu passende Tür für $1.59.

Gartenhacke, 6zöllige polirte Klinge, langer Hartholzstiel, zu 15c.

Garland fertig gemischte Hausfarbe, eine Farbe von gekochtem Oel, Bleiweiß und Zink, die Gallone zu 98c.

„Los vom Mayor."

Diese Losung gibt Municipal Voters League für Stadtratswahl aus.

Warnt Wählerschaft.

Erklärt, Unabhängigkeit vom Mayor sei von größter Wichtigkeit für die Stadt. — Liga versagt elf Aldermen ihre Indossirung.

„Wählt Männer, die vom Mayor unabhängig sind!" Das ist die Losung, welche die Municipal Voters' League in ihrem heute herausgegebenen Bericht über die Kandidaten für den Stadtrat, die am nächsten Dienstag zur Abstimmung kommen, ausgibt. Ihrem zwanzigjährigen Brauch folgend macht die Liga der Wählerschaft Empfehlungen für die bevorstehende Stadtratswahl. Ihre Forderung, daß die Wählerschaft unabhängige Männer in den Stadtrat erwähle, die nicht nur willenlose Werkzeuge in der Hand des Mayors sind, begründet die Liga, wie folgt: „Es ist von der größten Wichtigkeit für die Wohlfahrt der Stadt, daß der Stadtrat sich nicht dem Mayor unterordnet, mag Mayor sein, wer will. Es ist von der größten Wichtigkeit für die Stadt, daß im Stadtrat Männer von Karakterstärke, unabhängiger Gesinnung und Energie sitzen, die sich nur durch ihr eigenes Urteil leiten lassen, nicht aber vom Mayor kontrolirt werden. Chicago wird in erster Linie vom Stadtrat regiert. Es ist der Stadtrat, der städtische Gesetze und Verordnungen erläßt. Es ist der Stadtrat, der Gerechtsame erteilt und Nutzeinrichtungsgesellschaften regulirt, soweit das Recht der Regulation der Stadt noch zusteht."

Aldermen der Rathausklique verdammt.

Von diesem Grundsatz ausgehend hat die Municipal Voters' League bei ihren Empfehlungen für die Stadtratswahl am nächsten Dienstag in erster Linie Männer empfohlen, die sich uanhbängig vom Mayor gezeigt haben, oder von denen eine derartige Haltung in Zukunft zu erwarten ist. Zur Wiederwahl stehende Aldermen, die bisher vom Mayor kontrolirt worden sind, sind daher sehr schlecht gefahren. Männer wie Ald. Norris von der 2. Ward, Ald. Mulac von der 12. Ward, Ald. Rea von der 32. Ward und Ald. Michaelson von der 33. Ward, die zur Rathausklique gehören, sind nicht indossirt worden. In der 32. Ward, in der Ald. Rea von der Rathausfaktion sich um eine Wiederwahl bewirbt, und in der der demokratische Kandidat John T. Jordan plötzlich aus unbekannten Gründen aus dem Rennen geschieden ist, empfiehlt die Liga, den Sozialisten Anderson zu unterstützen. Ueber die Lage in der Ward spricht der Bericht der Liga sich, wie folgt, aus: „John T. Jordan, der Sieger in der demokratischen Vorwahl, zog seine Kandidatur plötzlich zurück und ließ Ald. Rea die Bahn frei. Diese Situation, die den Wählern der sogenannten Flußwards, wie der 1., 19. und 20. Ward, vertraut ist, ist etwas neues für die Bewohner von Englewood und ähnlichen Vorstädten. Sie mag ihnen nicht gefallen. Sie erspart ihnen aber Mühe. Ihr Alderman ist für sie vor der Wahl ausgewählt worden. Die Liga hat wiederholt darauf hingewiesen, daß Aldermen vom Laufjungentypus wie Rea eine intelligente Wählerschaft wie die dieser Ward nicht vertreten. Männer dieser Art wachsen sich zu schlechten Herren aus. Die jetzige Lage läßt erkennen, was es bedeutet, einen Alderman vom Laufjungentypus in einer derartigen Ward zu mächtig werden zu lassen. Wähler, die den Politikern einen Denkzettel dafür zu geben gesonnen sind, daß sie eine derartige Lage herbeigeführt haben, sollten für den Sozialisten Anderson, einen ehrlichen, tüchtigen Mann von gutem Ruf, stimmen."

Elf Aldermen abgelehnt.

Die folgenden Aldermen, die sich um eine Wiederwahl bewerben, sind von der Liga nicht indossirt worden, vielmehr wurden andere Kandidaten an ihrer Stelle empfohlen:

2. Ward—Ald. Hugh Norris, Rep.
12. Ward — Ald. Rudolph Mulac, Rep.
11. Ward — Ald. C. F. Pettkoske, Dem.
16. Ward — Ald. John Szymkowski, Dem.
19. Ward — Ald. James B. Bowler, Dem.
24. Ward — Ald. John Haderlein, Dem.
30. Ward—Ald. William O'Toole, Dem.
31. Ward— Ald. Henry P. Bergen, Dem.
32. Ward— Ald. James Rea, Rep.
33. Ward — Ald. Meine Michaelson, Rep.
34. Ward — Ald. John Toman, Dem.

Keine Empfehlungen macht die Liga in zwei Wards, der 1. und 8. Ward. In der 1. Ward wird die Lage als hoffnungslos bezeichnet. Von den Kandidaten in der 8. Ward zieht die Liga keinen vor. In der 22. Ward läßt die Liga den Wählern die Wahl zwischen dem Sozialisten Parbeck und dem jetzigen Vertreter der Ward im Stadtrat, Ald. John H. Bauler. Im Ganzen empfiehlt die Liga 12 Republikaner, 15 Demokraten, 6 Sozialisten und einen Unabhängigen.

Empfehlungen für Wards.

Die Empfehlungen für die einzelnen Wards sind, wie folgt:

1. Ward — Keine Empfehlung, hoffnungslose Lage.
2. Ward—Harry Hildreth jr., Dem.
3. Ward — Ulysses S. Schwartz, Dem.
4. Ward — Ald. John A. Richert, Dem.
5. Ward — Ald. Thomas A. Doyle, Dem.
6. Ward — Ald. Willis O. Nance, Rep.
7. Ward — Ald. John N. Kimball, Rep.
8. Ward — Keine Empfehlung.
9. Ward—Ald. Eugene Block, Dem.
10. Ward — Ald. James McNichols, Dem.
11. Ward — Herman Krumdick, Dem.
12. Ward—Joseph J. Novak, Dem.
13. Ward — Ald. Frank H. Roy, Unabhängig.
14. Ward— Ald. Joseph H. Smith, Dem.
15. Ward — Ald. William E. Rodriguez, Soz.
16. Ward — Moses Sahud, Soz.
17. Ward — Ald. S. S. Walkowiak, Dem.
18. Ward — Ald. W. J. Healy, Rep.
19. Ward — Ellen Gates Starr, Soz.
20. Ward — Matt Franz, Dem.
21. Ward — E. J. Walker, Rep.
22. Ward — Carl F. Parbeck, Soz., oder Ald. John H. Bauler, Dem.
23. Ward — Ald. John Kjellander, Rep.
24. Ward — Gustav Neuberg, Rep.
25. Ward — Ald. Frank J. Link, Rep.
26. Ward — Ald. George Pretzel, Rep.
27. Ward — Ald. Oliver L. Watson, Rep.
28. Ward — Ald. M. J. Dempsey, Rep.
29. Ward — Thomas F. Byrne, Dem.
30. Ward — Fred W. Radcliffe, Rep.
31. Ward — Robert R. Pegram, Rep.
32. Ward — P. L. Anderson, Soz.
33. Ward — Frank M. Padden, Dem.
34. Ward — Joseph Novak, Soz.
35. Ward — Ald. Thomas J. Lynch, Dem.

Faktion Sullivan zuversichtlich.

Daß die Faktion Sullivan dem Ausgang des Kampfes um Kontrole der demokratischen Parteileitung, der am 11. April zum Austrag kommt, mit der größten Zuversicht entgegensieht, erklärte gestern Frank S. Ryan, einer der Kampagneleiter der Faktion. Er prophezeite, daß die Faktion in 28 von den 35 Wards der Stadt siegreich bleiben und ihre Kandidaten für die County-Parteileitung durchbringen werde. Ein wirklicher Kampf sei nur in 13 Wards zu verzeichnen. Als zweifelhaft sei der Ausgang nur in sieben Wards anzusehen. Dies seien die 3., 6., 7., 9., 11., 25. und 34. Ward.

Roger C. Sullivan wird vom Samstag an in die Kampagne als Redner eingreifen. Er wird in der 32. Ward sprechen.

Ald. Geiger erfolglos.

Ald. Ellis Geiger, Kandidat der Faktion Harrison für die County-Parteileitung in der 21. Ward, machte gestern vor der Wahlbehörde einen vergeblichen Versuch, den Namen seines Mitbewerbers Richard Geiger aus der Liste der Kandidaten für die demokratische Parteileitung gestrichen zu erhalten. Der Stadtvater erklärt, daß John F. O'Malley, der Kandidat der Faktion Sullivan, Richard Geiger aufgestellt habe, um die Wähler zu verwirren. Der Countyrichter wies Ald. Geigers Gesuch mit der Begründung ab, daß die Frist für Rücktritt von Kandidaten am 22. März abgelaufen sei.

Wahlversammlungen.

Eine Versammlung im Interesse Ald. John H. Baulers von der 22. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, findet heute Abend in Maiers Halle, Nr. 734 Willow Str., Ecke Burling Str., statt. Ansprachen werden außer dem Stadtvater unter Anderen R. L. Schapp, John C. Werdell, M. J. Wagner und P. Gebhardt halten.

Im Interesse Ald. Oliver L. Watsons von der 27. Ward findet heute Abend eine Massenversammlung in der Beaubienschule, N. Laramie und Winnemac Ave., statt. Ansprachen halten außer dem Stadtvater unter Anderen Viktor Winnen, H. H. Breidt, V. Loucks und H. Strickler.

Sah und hörte nichts.

Als Frl. Mary Stanton, Nr. 1701 Washington Blvd., gestern während des Regenwetters mit aufgespanntem Schirm an Washington Blvd. und Paulina Straße über die Straße schreiten wollte, geriet sie in den Pfad eines Kraftwagens, der von Frank McKelzey, Nr. 3318 W. Madison Straße, gelenkt wurde, und wurde über den Haufen gefahren. Sie trug einen Bruch des rechten Beins davon.

Frau Anna Gerschbacker, Nr. 1016 Nord Wood Straße, wurde gestern schwer verletzt, als sie an Süd State und Adams Straße von einer Elektrischen der Archer Ave.-Linie überfahren wurde.

Achtung, Autler!

Philip Groffart, Nr. 310 W. 24 Straße, wurde gestern von Richter Robinson um $5.00 gestraft, da er am Jackson Blvd. mit seinem Kraftwagen umdrehte, was gegen eine neue Vorschrift verstößt. Kraftwagen dürfen an Jackson Blvd., wo den ganzen Tag über ein starker Verkehr herrscht, nur in Seitenstraßen einbiegen, aber nicht umdrehen und in der Richtung in der sie gekommen, zurückfahren.

Leset die „Sonntagpost"

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 10-14 SO. STATE ST. NEAR MADISON ST.

"S. & H." Green Stamps with each Purchase

Wasch-Seifen

„P. & G. Lenox", „Swift's Naphtha", „Werk's Tag", „German Mottled", „Swift's Wool", Dobbins' „Electric", „Babbitt's Best", „Star", „20 Mule Team Borax", „Rub-No-More", „Galvanic", „Soapine" (die Umschläge sind ein klein wenig beschmutzt) ... 2c

FIRE FIRE FIRE

$150,000 Lager von General Dry Goods wurden auf der

Auktion verkauft!

von der E. K. Hamilton Co., 212—214 Canal Str., für einen kleinen Teil seines wirklichen Wertes. Wir waren einer der größten Käufer bei diesem großen Verkauf und sicherten uns viele der allerbesten Partien. Die meisten dieser Waaren sind perfekt, nicht einmal durch Rauch oder Wasser beschädigt.

Alles zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises

Feuerverkauf von Strumpfwaaren, Unterzeug, Hemden, Sweater Coats und Baderoben

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, etwas beschmutzt, einige angebrannt, Werte bis 25c. Feuerverkauf, Stück, $2\frac{1}{2}$c

Kinderstrümpfe, etwas beschmutzt, einige mercerized, Werte bis zu 25c, alle perfekt. Feuerverkauf, Paar ... $7\frac{1}{2}$c

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, etwas beschmutzt, seidene und Cashmere in dieser Partie, Werte bis 39c. Feuerverkauf ... 15c

Damen- und Kinder-Unterzeug, beschmutzt und einiges davon angebrannt, Werte bis 50c. Feuerverkauf ... 5c

Damen- und Kinder-Unterzeug, beschmutzt und etwas verdrückt, Werte bis zu 35c. Feuerverkauf ... 9c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, alles perfekt, aber beschmutzt, einige wollene Bands, Werte bis zu 50c. Feuerverkauf ... $12\frac{1}{2}$c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, perfekt, einiges etwas beschmutzt, einige wollene Baby-Leibchen, Artikel in dieser Partie bis zu 50c wert. Feuerverkauf ... 16c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, etwas verdrückt, einige Muster in dieser Partie, alle perfekt, wert bis zu 75c. Feuerverkauf ... 25c

Union Suits für Damen, alle perfekt, aber etwas beschmutzt, Werte in dieser Partie bis zu $1.19. Feuerverkauf ... 45c

Unterzeug für Männer, etwas beschmutzt, aber perfekt, einiges reinwollenes, wert bis zu $2.00. Feuerverkauf ... 59c

Union Suits für Damen, etwas beschmutzt, alles perfekt, fast alles Wolle, Größe 38, regulär 85c. Feuerverkauf ... 75c

Männerhemden, Negligee- und weiche Hemden, beschmutzt und befleckt, Werte bis zu $1.00. Feuerverkauf ... 19c

Männerhemden, Dreß-, Negligee- und weiche Hemden, alle perfekt, beschmutzt, Clain-, Lion- und andere wohlbekannte Marken, Werte bis zu $1.50. Feuerverkauf ... 39c

Sweater Coats für Kinder, alle perfekt, aber beschmutzt, fast alle Wolle, wert $2.50. Feuerverkauf ... $1.00

Sweater Coats für Kinder, reinwollene und Worsted, alle perfekt, aber beschmutzt, wert bis zu $3.25. Feuerverkauf ... $1.49

Baderoben für Männer, volle Größe Blanket, dazu passende Schnur, Gürtel und Hausschuhe, alle Größen, alle perfekt, wert $4.00. Feuerverkauf ... $2.19

Leibchen für Damen, extra groß und extra lang, kurze Aermel und ohne Aermel, etwas verdrückt, wert 29c. Feuerverkauf ... $12\frac{1}{2}$c

Balbriggan-Unterzeug für Männer, Unterhemden und dazu passende Unterhosen, alle perfekt, aber etwas verdrückt, wert 35c, Feuerverkauf ... 17c

Feuer-Verkauf von Schuhen

Aufwärts bis zu $3.00 Pumps und Slippers für Damen, in Mattleder, Kid und Patent Colt, einige mit Zeug Tops. Feuerverkauf, 59c, 49c und ... 39c

Aufwärts bis zu $3.50 lohfarbige Calf Pumps, Slippers, Schuhe und Oxfords für Damen, Welted und gewendete Sohlen, alle perfekt. Feuerverkauf, 98c und ... 79c

$2.50 und $3.00 Damenschuhe, in Mattleder, Patent Colt und Kid, Knöpf- und Schnürschuhe in der Partie, einige mit Zeug Tops. Feuerverkauf, 79c, 59c und ... 39c

$3.50 Patent Colt und Dull Kid Schuhe für Damen, Kid- und Zeug-Tops, alle perfekt. Feuerverkauf ... 98c

$3.50 und $4.00 Schuhe für Damen, alle perfekt, Zeug- und lederne Tops, in Patent Colt, Dull Kid, Kalbleder und Gunmetal, Knöpfschuhe, Patentleder ... $1.79

$1.50 Patent Colt Knöpfschuhe für Mädchen, Größen $8\frac{1}{2}$ bis zu 11, alle perfekt. Feuerverkauf ... 88c

Odds und Ends von Kinderschuhen, wert aufwärts bis zu $2.00, Patent Colt und Dull Calf, alle perfekt. Feuerverkauf ... 69c

$2.00 weiße Buckskin-Schuhe für Kinder, Welted Sohlen, Größen 6 bis 8, leicht beschmutzt. Feuerverkauf ... 69c

$3.00 Satin Pumps für Damen, einige mit Beaded Vamps, verschiedene Farben, Größen $2\frac{1}{2}$ bis 4. Feuerverkauf ... 24c

$1.00 Kid Juliet Slippers für Damen, kleine Größen, alle perfekt. Feuerverkauf ... 59c

$3.00 und $4.00 lohfarbige und Mahagony niedrige Quarter Calf Oxford Ties für Männer, englische Leisten, etwas beschmutzt, sonst perfekt. Feuerverkauf ... 98c

Aufwärts bis zu $2.00 Schuhe für Männer und Knaben, angebrochene Partien, alle perfekt. Feuerverkauf ... 98c

$1.25 Kid-Hausschuhe für Männer, alle perfekt. Feuerverkauf ... 69c

Einzelne Schuhe und Hausschuhe für Männer, Damen und Kinder, Stück ... 5c

$1.25 Dull Calf Schuhe für Knaben, Knöpf- und Blucher-Schnürschuhe, Größen 9 bis $13\frac{1}{2}$. Feuerverkauf ... 88c

Odds und Ends von Gummischuhen für Männer, Damen, Knaben und Mädchen. Feuerverkauf ... 39c

Feuer-Verkauf von Seide- und Kleiderstoffen

Reinseid. Crepe de Chine und Seide-Netze, an der Kante angebrannt, 75c bis $1.25 Werte. Feuer-Verkaufspreis ... $7\frac{1}{2}$c

Seide-Pongees, Seide-Tussahs und Seide-Batistes, einige etwas verdrückt, einige fast perfekt, 50c und 75c Sorte. Feuer-Verkaufspreis ... $12\frac{1}{2}$c

65c hübsch figurirte schillernde Novelty-Seiden, nur ein wenig durch Rauch beschädigt. Feuer-Verkaufspreis ... $19\frac{1}{2}$c

79c irisches Seide-Poplin, Yard breit, bessere Sorte, nur durch Rauch befleckt. Feuer-Verkaufspreis ... $37\frac{1}{2}$c

50c und 75c wollene Kleiderstoffe, einige an der Kante etwas angebrannt, andere fast perfekt. Feuer-Verkaufspreis ... $9\frac{1}{2}$c

50c Wolle-Panama, Yard breit, fast perfekt. Feuer-Verkaufspreis ... 25c

50c und 65c Sturm-Serges, Gabardines und Satin Clothes, Yard breit, leicht angebrannte Stoffe. Feuerverkauf ... $37\frac{1}{2}$c

Linens und Domestics

5c gebleichtes Cheese Cloth, Yard breit, etwas an der Kante beschädigt. Feuer-Verkaufspreis, Yard ... 1c

$8\frac{1}{2}$c ungebleichtes Bettuchzeug, Yard breit, extra schwer, an der Kante etwas beschädigt. Feuer-Verkaufspreis, Yard ... 2c

8c fancy Kleider-Calicoes, die besten amerikanischen Stoffe, etwas angebrannt. Feuer-Verkaufspreis ... $3\frac{1}{2}$c

10c und $12\frac{1}{2}$c beste Qualität Outing-Flanell, an der Kante angebrannt. Feuer-Verkaufspreis ... $3\frac{1}{2}$c

Enden von 10c und $12\frac{1}{2}$c Huck-Handtüchern, etwas beschmutzt und wasserbefleckt. Feuer-Verkaufspreis ... $1\frac{1}{2}$c

$12\frac{1}{2}$c gebleichte Huck-Handtücher, etwas beschädigt. Feuer-Verkaufspreis, Stück ... $5\frac{1}{2}$c

Reste von 10c und $12\frac{1}{2}$c feinem gebleichtem Muslin, fast perfekt. Feuer-Verkaufspreis ... $6\frac{1}{2}$c

$1.50 und $2.50 Bettdecken, etwas wasserbefleckt und beschmutzt, waschen sich rein. Feuer-Verkaufspreis ... 98c

64zöll. Tischdamast, Satin appretirt fast perfekt, etwas durch Wasser befleckt, 75c und 85c Werte. Feuer-Verkaufspreis, Yard ... 38c

Seidebefleckte Kleider-Voiles, hübsche Stoffe für Waists oder Kleider, etwas angebrannt, 35c bis 75c Werte. Feuer-Verkaufspreis ... $7\frac{1}{2}$c

Feuer-Verkauf von Kleidern

Männer-Anzüge, jedes Kleidungsstück ist perfekt, bei Hand geschneidert, konservative Modelle, feine Cassimeres, Worsteds und Thibets, graue, braune, dunkle Mischungen und echtfarbige blaue Serges, Größen 36 bis 46 Brustmaß, bis zu $15.00 Werte, Feuerverkauf ... 5.75

Männer-Anzüge, manche etwas beschmutzt, mittlere und leichte Sorten, reinwollene Stoffe, helle und dunkle Farben, $10.00 Anzüge, Feuerverkauf zu ... $3.98

Männer-Ueberzieher, mittlere und lange, schlichte und Gürtel-Rücken, strikt reinwollene Ueberzieherstoffe, Grau, Braun und schlichte Farben Ueberzieher wurden für $10.00 und bis zu $12.00 verkauft, Feuerverkauf ... $2.25

Männer-Hosen von denen bei manchen das Hosenhüftenband etwas beschmutzt ist, mittlere und leichte, wollene Cheviots und Cassimeres, gute dunkle Muster. $3 Hosen — Feuerverkauf ... 85c

Ueberhosen und Jackets für Männer, etwas angebraunt, mit Bib, extra stark, echtfarbig Blau und schwarzes Denim, wert $1.00 ... 23c

Einzelne Männ.-Westen, manche etwas beschmutzt, Serges, Clay Worsteds, Scotch Cheviots, fancy, $1.50 Werte — Feuerverkaufspreis ... 19c

Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Größen 30 bis 36 Brustmaß, alle gut geschneidert, strikt reinwollene Anzugstoffe, Grau, Braun, dunkle Mischungen u. schlichte blaue Serges, die Anzüge wurden für $7.50 verkauft — Feuerverkaufspreis ... $1.98

Knicker-Anzüge für Knaben, Hosen kommen in vollem Schnitt, haben Seitenschnallen und Uhrentasche, strikt reinwollene Anzugstoffe, gute Auswahl von Mustern; $4.00 Anzüge — Feuerverkaufspreis ... 1.85

Frühjahr-Reefers für Knaben, doppelknöpfige Röcke mit Gürtelrücken, seidenes Emblem an den Aermeln, reinwollene Tan Covert Stoffe, fancy Cheviots und schwarze Thibets; $3.50 Mäntel, Feuerverkauf ... 1.69

Frühjahr-Blusen für Knaben, echtfarbige waschbare Stoffe, helle und dunkle Farben, auch schwarzes Sateen, 35c wert. Feuerverkauf ... 17c

Frühjahr-Kappen für Knaben, aus reinwollenen Suitings, eingefaßt und gefüttert, 39c wert, Feuerverkauf ... 15c

Feuer-Verkauf von Regenschirmen und Futteralen, alle perfekt

Alle perfekt, mit garantirten wasserdichten Bezügen, 89c Damen-Regenschirme, hübsche Auswahl in Griffen — Feuerverkaufspreis ... 48c

$1.25 Damen-Regenschirme, feine Griffe und starke Rahmen — Feuerverkauf zu ... 79c

$2.25 Männer-Regenschirme, feiner wasserdichter Bezug — Feuerverkauf zu ... $1.25

$3 Männer-Regenschirme, gute Auswahl in Griffen, Feuerverkauf zu ... 1.69

Kinder-Regenschirme — Feuerverkauf ... 25c

Spazierstöcke für Männer, bis zu $1.50 wert, Feuerverkauf ... 25c

Feuer-Verkauf von Damen- und Kinder-Trachten

Hauskleider und Dressing Sacques für Damen, einzelne Partien von Flanellette, Percale und Lawn, angebrochene Größen bis zu 42, bis zu $1.00 Werte, Feuerverkauf ... 25c

19c Leibchen, für kleine Größen, mit Stickerei Spitze besetzt, Band durchzogen — Feuerverkaufspreis ... 5c

Muslintrachten für Damen, einschließlich Leibchen-Kombinationen, Hosen und Unterröcke beschmutzt und mit Wasser befleckt, bis zu $1.00 Werte, Auswahl, Feuerverkaufspreis ... 23c

25c Teeschürzen, in vielen hübschen runden und eckigen Facons, etwas beschmutzt, Feuerverkaufspreis ... 7c

Nachtkleider aus Muslin und Flanell für Kinder, Slipover und V-Hals Facon, angebrochene Größen bis zu 14 Jahre, reguläre 49c Werte, Feuerverkaufspreis ... 18c

Lawn und Seiden-Hoods für Babys, Bandschleife und Spitzenbesatz, manche haben hübsche Turnbacks aus Spitze oder Stickerei, bis zu 1.25 Werte, Feuerverkaufspreis ... 19c

Baby-Sacques, Shawls und Unterröcke aus Cashmere oder wollenem Flanell, hübsche Stickerei in Weiß oder Rosa und blaue Seide (etwas beschmutzt), bis zu $1.50 Werte, Feuerverkaufspreis ... 29c

Feuer-Verkauf von Handschuhen

„Kayser" Chamois Lisle Handschuhe für Damen, in Weiß, Chamois und Biscuit-Farbe, manche sind schwarz mit weißer Druckknöpfen am Handgelenk, auch 16 Knöpfe lange Chamois Lisle, Diese sind etwas befleckt, bis zu $1.00 das Paar Werte, Feuerverkaufspreis, Paar ... 19c

„Kayser" 12 und 16 knöpfige lange Seiden-Handschuhe, in Schwarz und Farben, manche sind etwas befleckt, 75c bis $1.00 Werte — Feuerverkaufspreis, Paar ... 49c

Ausschuß von Glace-Handschuhen für Männer und Damen, in verschiedenen Facons und Farben — bis zu $1.50 das Paar Werte, Feuerverkaufspreis, Paar ... 12c

Wollene Mittens für Kinder und Babies in Weiß und Farben, etwas Band durchzogen, 25c Werte, Feuerverkaufspreis das Paar zu ... 2c

Doppelte seidene „Kayser" Handschuhe, in Weiß und Grau, fein befleckt, reguläre $1.00 Werte, Feuerverkaufspreis, das Paar ... 39c

Feuerverkauf von Kurzwaaren

Kleinert's und Naiad Schweißblätter, in verschiedenen Farben und Größen, manche etwas beschmutzt. Auswahl von 19c bis 25c und 35c Werten. Feuer-Verkaufspreis ... 9c

Damen-Strumpfhalter für Weiß, reguläre 19c Werte, — Feuerverkaufspreis ... 5c

Assortirte Mäntel und Kleider-Knöpfe, in verschiedenen Facons und Größen, Werte bis zu 25c die Karte, Feuerverkauf, Karte, 9c

Balmoral unsichtbare Haarnadeln, alle Größen, Feuerverkauf, Packet ... $3\frac{1}{2}$c

Rugs und Teppiche, alle perfekt

Ingrain Carpet, volle Yard breit, dichtes Gewebe, hübsche Muster und Farben, die Yard 29c wert, Feuerverkauf zu ... 19c

Ingrain Carpet, Wolle gefüllt, volle Yard breit, feines dichtes Gewebe, hübsche Farben und Blumen-Entwürfe, wert 75c die Yard — Feuerverkaufspreis ... 39c

Colonial Rag Rugs, Größen 30 bis 60, einfach und gemischte Farben, auf zum waschen, dichtes Gewebe, wert 1.25, Feuerverkaufspreis 69c

Arminster Rugs, 27 bei 54, langer glänzender Pile, orientalische und Blumen-Entwürfe, in guten Farben, wert $2.25 ... $1.10

3 bei 6 Arminster Rugs, aus feinem wollenen Garn, langer seidenartiger Pile, hübsche Orientalische und Blumen-Entwürfe, in reichen Farben, wert $5.00, Feuerverkaufspreis ... $2.79

6 bei 9 Arminster Rugs, reinwollener Worsted Nap, dicht gewoben, hübsche Oriental- und Blumen-Entwürfe, in guten Farben, wert $15.00, Feuerverkaufspreis ... 7.98

„Smith's" Manor Tapestry Brussels Rugs, 8.3 bei 10.6, in einem Stück gewoben, schwere 9-Wire Qualität, hübsche Oriental- und Blumen-Entwürfe, jeder Teppich ist 14.50 wert, Feuerverkauf ... 8.98

Arminster Rugs, 9 bei 12 und 8.3 bei 10.6, von Fabrikanten hergestellt wie Alex Smith, Bush & Terry und Beattie Mfg. Co., langer seidenartiger Pile, Medaillon und Allover Entwürfe, in vielen Farben, sehr wenig beschmutzt, wert $25.00, Feuerverkaufspreis zu ... $12.98

Feuer-Verkauf von Kleidern, Suits und Skirts für Damen

Wollene Dreß Skirts für Damen, alle neuesten Facons, aus feinem Serge und anderen Stoffen, nur leicht zerknüllt, wert bis zu $4.00. Feuerverkauf ... $1.59

Waschkleider für Damen, aus Gingham und Percale, gestreift und karrirt, wert bis zu $1.25. Feuerverkauf ... 45c

Wolle-Suits für Damen, Einzelpartien, in mittleren und dunklen Farben, wert bis $10.00. Feuerverkauf ... 1.69

Frühjahrs- und Winter-Coats für Damen, aus Chinchilla, Zibeline, Corduroy und Mischungen, ein Teil mit Seidefutter, wert $6 bis $10. Feuerverkauf ... 1.95

Einzelpartien von waschbaren Poplin Suits und Dusters für Damen und Mädchen, lohfarbig und blau, gute Facons, aber leicht beschmutzt; wert bis zu $5.00 — Feuerverkauf ... 98c

Mädchen-Coats aus gestreiften Stoffen, kontrastirende Kragen und Manschetten, unvollständige Größen für Mädchen bis 14 Jahre, regul. zu $3.98 verkauft, Feuerverkauf ... 98c

Coats und Kleider, Einzelpartien, beschmutzt und zerknüllt, wert bis zu $5.00 — Feuerverkauf ... 49c

$1.00 Middy-Blusen für Damen und Mädchen, aus Lawn oder schwerem Jean, Kragen in rot oder navy garnirt — leicht beschmutzt, Feuerverkauf ... 59c

Feuer-Verkauf von Taschentüchern

Rote oder blaue Bandana Taschentücher für Männer, groß. Feuerverkauf ... 4c

Weiße Männertaschentücher, gute Qualität, hohlgesäumt. Feuerverkauf ... $2\frac{1}{2}$c

Damen-Taschentücher, hohlgesäumte Borte. Feuerverkauf, Dutzend ... 15c

Damentaschentücher, feine Qualität Lawn, mit bestickten Ecken, prachtvolle Muster, 10c Wert. Feuerverkauf ... 5c

Feuer-Verkauf von Gardinen, Rouleaux, Couchdecken und Blankets

Opaque Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit, 6 und 7 Fuß lang, gute Auswahl von Farben, an starken „self-acting" Rollen, alle perfekt, wert bis zu 29c. Feuerverkauf ... 10c

Gardinen-Nets, Scotch Madras, Scrim Marquisettes, einfach und geblümt, gute Längen, verbrannte und beschmutzte Ränder, wert bis 25c Yard. Feuerverkauf ... 1c

Gardinen-Scrims, 36 Zoll breit, in weiß, cream oder Ecru, schöne Drawnwork Borten, ganze Bolts, alle rein und perfekt — wert 15c Yard. Feuerverkauf ... $7\frac{1}{2}$c

Reste von importirten und hiesigen Cretonnes, schöne Muster und Farben, schöne Längen, leicht verbrannte Ränder, wert bis 45c Yard. Feuerverkauf ... $7\frac{1}{2}$c

Nottingham Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, hübsche Muster, viele einander gleich, verbrannt und beschmutzt, wert bis $2 Paar, Stück ... 10c

Nottingham Spitzengardinen, volle Breite u. Länge, hübsche Muster, doppelter Faden, — viele einander gleich, wert bis $2.50 Paar, Feuerverkauf, Stück ... 19c

Spitzengardinen, Cable Net und Nottingham, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß od. Beige, einfaches Center und Allover Muster, leicht beschädigt, wert bis $3.00 Paar. Feuerverkauf, Stück ... 29c

Feine Cable Net, Nottingham und Scrim Gardinen, volle Breite und Länge, weiß oder cream, schöne Muster, es können viele Paare zusammengesucht werden, leicht beschmutzt, perfekt, wert bis $4.00 Paar. Feuerverkauf, Stück zu ... 49c

Duchess Point, Braided Battenberg, Irish Point, feine Brussels, importirte Cable Net und Combination Gewebe Spitzengardinen, volle Breite und Länge, sehr schöne Muster, 4 und 5 Paare von einer Sorte; diese sind nur beschmutzt und können in perfekte und neue Gardinen verwandelt werden; zum Teil wunderbare Bargains, wert bis $12.50 Paar. Feuerverkauf, Stück 98c und ... 69c

Wendbare Tapestry Couch Decken, in schönen orientalischen Mustern, feines, dichtes Gewebe, volle Breiten und Längen, alle perfekt und bis zu $2.25 wert. Feuerverkauf ... 98c

Halbwollene Blankets, nur in grau, volle doppelte Bettgröße, $4\frac{1}{2}$ Pfund schwer, rosa oder blaue Borten, Serge Ränder, leicht verbrannt an den Kanten, wert $3 Paar. Feuerverkauf ... $1.19

Mit Sateen bezogene Comforts, mit weißer Watte gefüllt, schön gesteppt, hübsche Muster, leicht beschmutzt, wert bis $4.50. Feuerverkauf ... $1.45

Putzwaaren, alle perfekt

Assortirte Partie Hüte aus Braid, Satin und fancy Phroxiline und Stroh, handgemachte — waren bis $1.50, schwarz und farbig ... 19c

50c und 25c Blumen. Feuerverkaufspreis ... 9c

Reste u. Ueberbleibsel von Hutbesatz und Band-Enden ... 5c

Fancy und Rheinstein Ornamente, — Feuerverkaufspreis ... 10c

Große Hanf Sailors. Feuerverkaufspreis ... 68c

200 assortirte garnirte Hüte. — Feuerverkaufspreis ... $1.89

Flügel für Hutbesatz, alle Farben und Formen. Feuerverkauf ... 7c

Straußfedern, feine gekräuselte Sorten. Feuerverkauf ... 25c

Feuer-Verkauf von Korsets

Korsets und Gürtel, Nets und Batist, unvollständige Größen, gute Länge, 50c Wert. Feuerverkauf ... 15c

Korsets und Bust-Forms für Damen u. Mädchen, gut gemacht, aus Coutil oder Batist — mit Spitze garnirt, 4 Strumpfhalter, regul. 69c Wert. Feuerverkauf ... 25c

$2.00 Korsets, darunter Kabo und R. & G., andere Standard-Fabrikate, niedrige oder mittlere Büste, lange Hüften, 6 Strumpfhalter, leicht beschmutzt ... 75c

Feuer-Verkauf von Spitzen und Stickereien

Spitzen Bands und Ränder in weiß und Ecru, verschiedene Muster, leicht beschmutzt, wert bis 15c Yard. Feuerverkaufspreis, Yard ... 2c

Spitzen Bands, in 4-, 5- und 6zölligen Breiten, in weiß und Ecru, leicht beschmutzt, — reguläre 25c und 39c Werte. Feuerverkaufspreis, Yard ... 3c

Orientalische und Venise Spitzen, 4 und 6 zoll. breit, in weiß und cream, leicht befleckt, reguläre 50c Wert, Feuerverkauf ... 5c

27zöllige Flouncing, Blind und Open bestickte Muster an gutem Material — 39c Wert. Feuerverkauf, Yard ... 15c

20zöll. bestickte Organdie Flouncings, sehr zarte Stoffe, fein für Baby-Kleider etc. 45c Wert. Feuerverkauf, Yard ... 22c

Torchon Spitzen und Einsätze, bis zu 4 Zoll breit, in hübschen Muster. Feuerverkauf, Yard ... 4c

Val. Einsätze, sehr feine, schöne Muster, Feuerverkauf, Yard ... 1c